

**Bezirks-
Jugendring**
Oberfranken



im Bayerischen Jugendring

ARBEITSBERICHT

2015

Aufgaben des Bezirksjugendrings

Mitgliedsverbände

Stadt- und Kreisjugendringe

Förderung/Zuschüsse

Adressen

und mehr

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 63310
Telefax: 0921 63311
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Verantwortlich: Michael Eckstein, Vorsitzender

Redaktion: Franz Stopfer, Geschäftsführer

Satz: Thomas Wilfling

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Pfadfinderbund Weltenbummler e. V.	58
Berichte von den Organen – Vorstand		Sozialistische Jugend – Die Falken	59
Aufgaben nach Satzung	5	THW-Jugend Oberfranken	60
Zusammensetzung	6	Verband Christlicher Pfadfinder/innen – VCP ...	61
Arbeitsbericht 2015	7	Stadt- und Kreisjugendringe	
Ausblick 2016	13	in Oberfranken	62
Regionalkoordination „Schule ohne		Kurzberichte von den Jugendringen:	
Rassismus – Schule mit Courage“	16	Kreisjugendring Bamberg	63
Schule und Jugendarbeit	18	Kreisjugendring Bayreuth	64
Medienfachberatung	20	Kreisjugendring Coburg	65
KULTURJAM	22	Kreisjugendring Forchheim	66
Eigene Veranstaltungstage 2015	24	Kreisjugendring Hof	67
Bezirksjugendringausschuss		Kreisjugendring Kronach	68
Aufgaben nach Satzung	28	Kreisjugendring Kulmbach	69
Delegiertenverzeichnis	30	Kreisjugendring Lichtenfels	70
Jugendverbände in Oberfranken	32	Kreisjugendring Wunsiedel	71
Kurzberichte von den Jugendverbänden		Stadtjugendring Bamberg	72
Adventjugend Bayern	33	Stadtjugendring Bayreuth	73
Bayerische Fischerjugend im LFV	34	Stadtjugendring Coburg	74
Bayerische Jungbauernschaft	35	Stadtjugendring Hof	75
Bayerisches Jugendrotkreuz	36	Fachtagungen	
Bayerische Siedlerjugend Oberfranken	37	Kommunale Jugendarbeit	76
Bayerische Sportjugend im BLSV	38	Jugendring-Geschäftsführer/innen	77
Bayerische Trachtenjugend Oberfranken	39	Offene Kinder- und Jugendarbeit	78
Bezirksjugendwerk der AWO Oberfranken	40	Finanzielle Förderung	
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	41	Bayerischer Jugendring/	
Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	42	Bezirk Oberfranken/	
Deutsche Beamtenbundjugend	43	Oberfrankenstiftung	79
Deutsche Jugend in Europa – djo	44	Zuschussrichtlinien	
DPSG Bezirk Obermain	45	BezJR Oberfranken	82
Deutsche Wanderjugend	46	Oberfrankenstiftung	88
Evangelische Jugend	47	Wichtige Anschriften	
Gemeindejugendwerk Oberfranken	48	Jugendverbände	90
Gewerkschaftsjugend im DGB	49	Kreis- und Stadtjugendringe :	
Jugend der DLRG Oberfranken	50	Geschäftsstellen	92
Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV	51	Vorsitzende	92
Jugendfeuerwehr Oberfranken	52	Bezirksjugendringe/	
Jugendorganisation Bund Naturschutz	53	Bayerischer Jugendring:	
Junge Tierfreunde Oberfranken	54	Geschäftsstellen	93
Naturfreundejugend Oberfranken	55	Kommunale Jugendpfleger/innen	94
Naturschutzjugend im LBV	56		
Nordbayerische Bläserjugend	57		



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der
Kinder- und Jugendarbeit in Oberfranken,

es freut mich, dass Sie unseren neuen Jahresbericht in Händen halten. Hierin geben wir Ihnen einen Rückblick auf die vielfältigen Ereignisse des vergangenen Jahres, der Tätigkeit des Bezirksjugendrings, der einzelnen Stadt- und Kreisjugendringe und unserer Verbände.

Das Highlight des vergangenen Jahres war sicherlich der Festakt anlässlich unserer Gründung vor 60 Jahren. Diesen konnten wir am 9. Mai zusammen mit unserem Bezirkstagspräsidenten Dr. Günther Denzler, der Staatsministerin Melanie Huml und vielen Ehrengästen im „ZENTRUM“ in Bayreuth begehen. Ein besonderes Highlight war es, dass uns BJR-Präsident Matthias Fack nicht nur mit seinem Kommen erfreute, sondern auch als Festredner seinen Beitrag zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatte. Neben vielen Aktiven und Ehrengästen war auch die Anwesenheit vieler Weggefährten und drei ehemaliger Vorsitzender ein Garant für viele interessante und anregende Gespräche über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges. Dieser besondere Tag wird uns und unseren Gästen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Ein weiteres Highlight war die Preisverleihung zur 14. Oberfränkischen JUFINALE, die wir im ODEON in Bamberg begehen konnten. Fast 70 Filmbeiträge konnten gesehen, bestaunt und bewertet

Vorwort des Vorsitzenden

werden. Zusammen mit Bezirkstagspräsident Dr. Denzler und dem 3. Bürgermeister der Stadt Bamberg, Wolfgang Metzner, war es mir eine Ehre, die eingereichten Beiträge auszeichnen zu dürfen. Ich wünsche unseren Preisträgern an dieser Stelle viel Erfolg auf der Landes-JUFINALE 2016.

Im Bereich der deutsch-tschechischen Projektarbeit mussten wir turnusgemäß unser Begegnungsprojekt KULTURJAM im Herbst 2015 beenden. Wir waren uns im Vorstand aber schnell einig, in diesem wichtigen Bereich weiterhin tätig zu bleiben und uns an die Konzeptionierung eines neuen Projekts zu wagen. Dass wir 2016 mit „Freundschaften ohne Grenzen“ erneut ein deutsch-tschechisches Projekt anbieten können, ist nicht nur der unermüdlichen Arbeit unseres Geschäftsführers Franz Stopfer, sondern auch dem tschechischen Vertreter von Tandem Pilsen, Jan Lontschar, zu verdanken. Es freut mich sehr, dass wir hier an Bewährtes anknüpfen und unsere erfolgreiche Arbeit im Bereich der deutsch-tschechischen Jugendbegegnung voraussichtlich fortsetzen können.

Sehr stolz bin ich, dass wir zusammen mit dem Kreisjugendring Bayreuth und dem Polizeipräsidium Oberfranken im Dezember 2015 ein oberfrankenweites Projekt zur Sucht- und Drogenprävention starten konnten. Ein besonderer Augenmerk liegt hierbei darin, dass die Kinder und Jugendlichen nicht einfach konsumieren, sondern selbst über den Fortgang des Stückes diskutieren und gemeinsam mit den Schauspielern das Ende entwickeln. Dass Staatsministerin Melanie Huml im Dezember bei der Auftaktveranstaltung in der Gesamtschule Hollfeld den Startschuss zu diesem Theaterprojekt gegeben hat, unterstreicht sehr deutlich dessen Bedeutung.

Diese Aufgaben kann man aber nicht ohne zuverlässige Partner schultern und bewältigen. So verbindet uns mit unserem „Geldgeber“ über die materielle Versorgung unserer Arbeit hinaus ein sehr enges und herzliches

Verhältnis. Dies kann man sicher auch daran sehen, dass unser Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler ein oft und immer gern gesehener Gast auf unseren Veranstaltungen ist. Es freut mich sehr, dass wir darüber hinaus auch in Verwaltung und Politik des Bezirks Oberfranken wichtige Unterstützer haben, die unsere Arbeit materiell und ideell fördern. Diese Unterstützung wird sicher nicht immer so in der Öffentlichkeit sichtbar, ist aber trotzdem ein unabdingbarer Teil unserer erfolgreichen Arbeit. Einen besonderen Dank möchte ich auch an die Oberfrankenstiftung aussprechen, die durch ihre Förderung vor allem im deutsch-tschechischen Bereich wieder Vieles ermöglicht hat.

Ehrenamtlich lässt sich eine solche Fülle an Aufgaben und Terminen nicht ohne ein gut eingespieltes und motiviertes Vorstandsteam stemmen. Vielen Dank deshalb an dieser Stelle allen meinen Vorstandskolleg/innen für ihre konstruktive Zusammenarbeit und ihr hohes Engagement. Ohne die Unterstützung durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen, die sich nicht nur die neuen Ideen und Projekte zu eigen machen und umsetzen, sondern sich auch immer wieder selbst in die Ideenfindung mit einbringen, ist eine so qualitätvolle Arbeit nicht möglich. Auch hier hat der Bezirksjugendring viel zu bieten und ich möchte mich, stellvertretend für alle Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle, bei unserem Geschäftsführer Franz Stopfer bedanken: „Dein Einsatz für den Bezirksjugendring ist oft nur mit ‚außergewöhnlich‘ zu beschreiben.“

Nun wünsche ich viel Unterhaltung beim „schmökern“ in unserem Jahresbericht 2015,

Ihr/Euer

Michael Eckstein
Vorsitzender

Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstands nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 3 Aufgaben

- 1) Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im besonderen,
 - a) dazu beizutragen, dass die jungen Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
 - b) junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
 - c) das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
 - d) die Interessen der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen;
 - e) die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern
 - f) einem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
 - g) sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt einzusetzen, dazu beizutragen, dass junge Menschen lernen, umweltbewusst zu leben, und sie zu motivieren, jetzigen wie zukünftigen Schädigungen der Umwelt entgegenzuwirken;
 - h) sich für den Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen einzusetzen sowie Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen, jungen Frauen, Jungen und jungen Männern zu fördern;
 - i) junge Menschen durch Angebote der

Jugendarbeit in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und benachteiligten oder von Benachteiligungen bedrohten Kindern und Jugendlichen Unterstützung anzubieten,

- j) junge Menschen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit zu integrieren (interkulturelle Öffnung), sich für ihre gleichberechtigte Teilhabe und Chancengleichheit sowie sich für den Abbau von Benachteiligungen und eine politische und gesellschaftliche Integration einzusetzen.
- 2) Diese Aufgaben werden insbesondere wahrgenommen:
 - a) durch konzeptionelle Förderung der Bildungsaufgaben der Mitgliedsorganisationen, insbesondere der politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bildung;
 - b) durch gemeinsam durchgeführte Aktivitäten einschließlich Anregung und Unterstützung von Aktionen der einzelnen Mitgliedsorganisationen;
 - c) durch Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen;
 - d) durch Planung und Bedarfsfeststellung mit dem Ziel, durch Einwirken auf Staat und Kommunen Voraussetzungen für Jugendarbeit zu schaffen;
 - e) durch Übernahme von staatlichen bzw. kommunalen Aufgaben zur Förderung junger Menschen, insbesondere im Rahmen des Kinder- und Jugendhilferechts.

§ 8 Gliederung, Aufsicht

- 2) Stadt-/Kreisjugendringe und Bezirksjugendringe gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung und der Geschäftsordnung. Sie führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des Bayerischen Jugendrings durch. Bezirksjugendringe erfüllen zudem die mit ihrer Zustimmung an sie delegierten Aufgaben. Die Bezirksjugendringe

beraten und unterstützen die Stadt-/Kreisjugendringe und informieren diese regelmäßig über die Tätigkeit des Bayerischen Jugendrings auf Landesebene.

§ 23 Aufgaben und Aufgabenverteilung des Bezirksjugendring-Vorstands

- 1) Der Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Bezirksjugendringes nach der Satzung, Geschäftsordnung, Finanzordnung und den Beschlüssen des Bezirksjugendringausschusses verantwortlich und entscheidet über Anträge von landesweiter Bedeutung an den Hauptausschuss. Mit der Bestellung eines/einer Geschäftsführers/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/in delegiert. Damit verbunden sind folgende Aufgaben:
 - Haushaltsverantwortung gem. § 10 FO nach Bestellung durch den Vorstand auf Veranlassung des/der Vorsitzenden
 - Aufsicht über das weitere Personal
 - Leitung des inneren Dienstbetriebs

Ist der/die Geschäftsführer/in vom öffentlichen Träger überstellt, ist durch schriftliche Vereinbarung zu regeln, dass die Fachaufsicht und welche Teile der Dienstaufsicht auf den/die Vorsitzende/n übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die Geschäftsführer/in im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bezirksjugendrings. Der Vorstand legt fest, ob und wie weitere Aufgaben und Aufgabenbereiche an die Geschäftsführung und innerhalb des Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Vorstand.

- 2) Der/die Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter/in vertreten. Sind der/die Vor-

sitzende und dessen/deren Stellvertreter/ in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnis zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.

- 3) Durchführung der vom Hauptausschuss oder Landesvorstand mit Zustimmung des Bezirksjugendring-Vorstands delegierten Aufgaben, § 8 Abs. 2.
- 4) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird, er erlässt für

diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Bezirksjugendring-Vorstands diesem zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Bezirksjugendring-Vorstand verlangt oder der Bezirksjugendring-Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht. Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden.

Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Bezirksjugendring-Vorstands. Beschließende Ausschüsse können jederzeit vom Bezirksjugendring-Vorstand aufgelöst werden.

- 5) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen oder ihren Angehörigen einen persönlichen, wirtschaftlichen Vorteil verschaffen könnten. Im Falle von Aufsichtsmaßnahmen (§17) dürfen Vorstandsmitglieder nicht mitwirken in Angelegenheiten, in denen sie oder Organe des Bayerischen Jugendrings, denen sie angehören, von Aufsichtsmaßnahmen betroffen sein könnten.

Zusammensetzung des Vorstandes



Michael Eckstein
Vorsitzender

Stadtjugendring Coburg



Tina Krause
Vorstandsmitglied

DGB-Jugend



Susanne Kraus
Stellv. Vorsitzende

Kreisjugendring Kulmbach



Christian Porsch
Vorstandsmitglied

Bayerische Jungbauernschaft



Claudia Gebele
Vorstandsmitglied

Bund der Deutschen Katholischen Jugend



Katharina Stubenrauch
Vorstandsmitglied

Bayerische Sportjugend



Florian Karl-David
Vorstandsmitglied

Evangelische Jugend

Arbeitsbericht 2015 zur Sitzung des Bezirksjugendringausschusses

am 30. April 2016 in Coburg

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber ablegen, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus wird im zweiten Teil der Fokus darauf gelegt, welche Aufgaben wir im Jahr 2016 angehen werden.

Schlaglichter 2015 (reduziert auf max. 3 Beispiele – ausführlicher im nachfolgenden Text)

Unsere Ziele 2015	Was wir erreicht haben
Weiterentwicklung der Medienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rekordbeteiligung bei JUFINALE '15 ■ JungFM und Funkolino weiterhin erfolgreich on air ■ Vernetzung von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und KULTURJAM mit der Medienfachberatung
Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Projekt KULTURJAM beendet ■ Sondermittel der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen bewirtschaftet ■ Seit 2007 9.423 Jugendliche mit 38.856 deutsch-tschechischen Teilnehmertagen bei gemeinsamen Aktionen
Intensivierung der Kooperation von Jugendarbeit und Schule	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schulartübergreifendes SMV-Bezirksseminar „Mitreden in der Schule... aber wie?“ durchgeführt ■ Regionaltagung für pädagogische Fachkräfte in der Offenen Ganztagsschule veranstaltet ■ Wahrnehmung von Aufgaben als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“-Regionalkoordination Oberfranken
Mitarbeit auf Landesebene	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertretungen in den Gremien des Bayerischen Jugendrings ■ Regelmäßige Mitarbeit auf Landesebene in AKs ■ Kommunikation zwischen Landes- und Bezirksebene gefördert
Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beratung der Jugendringe und -verbände ■ CipKom Telefonsupport für die ofr. KJR/SJR ■ Durchführung der vom BJR delegierten Aufgaben
Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Themenbeispiele: „Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen“, „Vollversamlungsstandards“ ■ Fachberatung für unsere Stadt-/Kreisjugendringe und Jugendorganisationen ■ Durchführung von Regionaltagungen für verschiedenste Fachgruppen

Schlaglichter 2015

Unsere Ziele 2015 und was wir erreicht haben



Neuer Vorstand: von links Florian Karl-David, Tina Krause, stellv. Vorsitzende Susanne Kraus, Alexander Müller (ausgeschieden), Vorsitzender Michael Eckstein, Claudia Gebele, Katharina Stubenrauch, Christian Porsch

Aktive Gremienarbeit

Frühjahrsausschuss

Am 09. Mai tagte der Bezirksjugendringausschuss im ZENTRUM in Bayreuth. Im Mittelpunkt stand die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes. Als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt wurde Christian Porsch (Bayerische Jungbauernschaft). Für zwei weitere Jahre im Amt bestätigten die Delegierten den Vorsitzenden Michael Eckstein (Bayerische Sportjugend/SJR Coburg), die stellv. Vorsitzende Susanne Kraus (KJR Kulmbach) sowie die Beisitzer Claudia Gebele (BDKJ), Katharina Stubenrauch (Sportjugend), Florian Karl-David (Evangelische Jugend) und Tina Krause (DGB-Jugend). Alexander Müller trat nicht mehr zur Wahl an. Dieter Sauer und Thomas Thiem wurden als Revisoren wiedergewählt.



Thomas Thiem und Dieter Sauer wurden wieder als Revisoren benannt

Zu Einzelpersonlichkeiten berufen wurden Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler, die Bezirksräte Siegfried Stengel und Uwe Metzner sowie Gerhard Herrmannsdörfer.



Der Wahlausschuss bei der Arbeit. Von links die Einzelpersonlichkeiten Uwe Metzner, Gerhard Herrmannsdörfer und Siegfried Stengel

Im Anschluss an die Wahlen erläuterte Vorstandsmitglied Claudia Gebele den neu formulierten Antrag des Bezirksjugendring-Vorstands „Ressourcenschonender elektronischer Versand der Tagungsunterlagen“.

Am Ende der Veranstaltung wurden noch Martin Schinnerer (ehemaliger Vorsitzender KJR Kronach) und Thomas Wilfling (ehemaliger Vorsitzender KJR Forchheim) würdig aus den Reihen des Bezirksjugendringausschusses verabschiedet.



Verabschiedung von Martin Schinnerer (KJR Kronach)



Stellv. Vorsitzende Susanne Kraus verabschiedet Thomas Wilfling (KJR Forchheim)

Herbstausschuss

Am 14. November trafen sich die Delegierten zum Herbstausschuss im Jugendtagungshaus Wirsberg. Bezirkstagspräsident und Einzelpersonlichkeit Dr. Günther Denzler würdigte in seinem Grußwort die hervorragende Arbeit des Bezirksjugendrings und lobte die stets gute Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Tagung wurde dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder LV Bayern e.V. (BdP) das Vertretungsrecht im Bezirksjugendring eingeräumt. Außerdem wurde das Jahresprogramm 2016 mit neuen Schwerpunkten wie z.B. dem Präventionstheater „Voll in Ordnung“, dem neuen deutsch-tschechischen Projekt, und dem Fachvortrag zur Shell-Studie 2015 von den Delegierten beschlossen. Am Ende der Veranstaltung wurden Udo Schoberth (ehemaliger Vorsitzender SJR Bamberg) und Alexander Müller (ehemaliges Vorstandsmitglied Bezirksjugendring) verabschiedet.



Verabschiedung von Udo Schoberth (SJR Bamberg)



Vorsitzender Michael Eckstein verabschiedet Alexander Müller aus dem Vorstand des Bezirksjugendrings

Vorstandsaktivitäten

Der Bezirksjugendring-Vorstand setzt die jugendpolitischen Leitlinien für die Arbeit des Bezirksjugendrings, sorgt für deren Umsetzung und nimmt wichtige Vertretungsaufgaben wahr. Unsere Vorstandsmitglieder haben im Jahr 2015 folgende Termine wahrgenommen:

Vorstandssitzungen

- 04. Februar 2015
- 15. April 2015
- 01. Juli 2015
- 14. Oktober 2015
- 02. Dezember 2015

Klausurtagung

- 13. März 2015



Bezirkstagspräsident und Einzelpersonlichkeit Dr. Günther Denzler lobt in seinem Grußwort die Arbeit des Bezirksjugendrings

Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen „Ad-hoc-Termine“ statt.

Vollversammlungsbesuche:

Jugendring	Frühjahr
KJR Bamberg	Michael Eckstein
KJR Bayreuth	Florian Karl-David
KJR Coburg	Michael Eckstein
KJR Forchheim	Tina Krause
KJR Hof	Florian Karl-David
KJR Kronach	Florian Karl-David
KJR Kulmbach	Michael Eckstein
KJR Lichtenfels	Alexander Müller
KJR Wunsiedel	Florian Karl-David
SJR Bamberg	entschuldigt
SJR Bayreuth	Tina Krause
SJR Coburg	Michael Eckstein
SJR Hof	Florian Karl-David

Jugendring	Herbst
KJR Bamberg	Claudia Gebele
KJR Bayreuth	Tina Krause
KJR Coburg	Christian Porsch
KJR Forchheim	Claudia Gebele
KJR Hof	Florian Karl-David
KJR Kronach	Christian Porsch
KJR Kulmbach	Florian Karl-David
KJR Lichtenfels	Tina Krause
KJR Wunsiedel	Florian Karl-David
SJR Bamberg	Katharina Stubenrauch
SJR Bayreuth	Tina Krause
SJR Coburg	Michael Eckstein
SJR Hof	entschuldigt

Vertretung auf Landesebene

Michael Eckstein und – in Vertretung des Vorsitzenden – Claudia Gebele, arbeiteten auch 2015 aktiv in den Gremien des Bayerischen Jugendrings mit. Neben der Vertretung im Hauptausschuss des BJR finden jährlich drei Arbeitstagen der Bezirksjugendringe statt, bei denen es um den Austausch von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Positionen geht. Zusätzlich trafen sich die Geschäftsführer/innen der Bezirksjugendringe auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagen auf Landesebene.

Vertretung in regionalen Institutionen

Der Vorstand des Bezirksjugendrings nimmt die Vertretung in folgenden Institutionen wahr und vertritt die Interessen der oberfränkischen Jugendarbeit in deren Gremien:

- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum (Christian Porsch)
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. – Bezirksverband Oberfranken (Michael Eckstein)
- Euregio Egrensis (Susanne Kraus)
- Partnerschaftsverein Transkarpatien e.V. (Susanne Kraus)
- Oberfranken Offensiv (Katharina Stubenrauch)
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg (Tina Krause)



60 Jahre Bezirksjugendring Oberfranken: (von links) ehemalige Vorsitzende Günter Fuchs, Johannes Mathes, Martin Pietz, BJR-Präsident Matthias Fack, aktueller BezJR-Vorsitzender Michael Eckstein und BezJR-Geschäftsführer Franz Stopfer

Bezirksjugendring feierte sein 60jähriges Gründungsjubiläum

Am 13. Februar 1955 wurde der Bezirksjugendring Oberfranken als erster bayerischer Bezirksjugendring in Bamberg gegründet. Ein „runder Geburtstag“, der im Beisein zahlreicher Gäste am 09. Mai in Bayreuth gefeiert wurde. Vorsitzender Michael Eckstein sah in seiner Begrüßung den Jubilar nicht etwa an der Schwelle zum Ruhestand, sondern vielmehr als einen Jungbrunnen, der immer neue Aufgaben angeht.

Staatsministerin Melanie Huml freute sich, dass auch bei der Gründung dieser wichtigen mittleren Ebene der Jugendarbeit Oberfranken die Nase vorn hatte. Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler lobte vor allem die hervorragende Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen Bezirk und Bezirksjugendring.

Geschäftsführer Franz Stopfer lud die Gäste zu einer Zeitreise durch die 60jährige Geschichte des Jugendrings ein und BJR-Präsident Matthias Fack zeigte in seiner Festrede die aktuellen Herausforderungen auf, denen sich Jugendarbeit gegenüber sieht. Mit Musik, guten Gesprächen und dem Austausch von Erinnerungen fand das Fest einen schönen Abschluss.

Startschuss für das Präventionstheater „Voll in Ordnung“

Der Bezirksjugendring Oberfranken startete im Dezember in Kooperation mit dem KJR Bayreuth und dem Polizeipräsidium Oberfranken das oberfrankenweite Mitmachtheater „Voll in Ordnung“ zur Sucht- und Drogenprävention. Den Startschuss für das Projekt gab Staatsministerin Melanie Huml am 17. Dezember bei der Auftaktveranstaltung in der Gesamtschule Hollfeld. Geplant sind 50 Theateraufführungen innerhalb von zwei Jahren. Die Jugendringe in Oberfranken sind als örtlicher Kooperationspartner der Schulen eingebunden und übernehmen einen Teil der Kosten.

Politische Jugendbildung

Zu unserem Schwerpunktthema „Politische Jugendbildung“, das sich aus den strategischen Überlegungen des Arbeitskreises zur Zukunft der Jugendarbeit entwickelte,

konnten 2015 weitere Maßnahmen vor allem in der Funktion als Regionalkoordination für das Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ umgesetzt werden.

Medienfachberatung:

Alle Jugendradios erhielten 2015 wieder eine BLM-Förderung –

Kinderradio Coburg wurde fortgesetzt
Erfreulicherweise wurden 2015 die Jugendradioredaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Kulmbach und Hof wieder gefördert. Dabei lag die Förderquote einheitlich bei 45%. Weitergeführt wurde auch das aus Mitteln der Oberfrankenstiftung geförderte Pilotprojekt „Kinderradio“ in Kooperation mit dem SJR Coburg, das im Dezember 2012 startete. Hier trafen sich regelmäßig 8-12 Kinder (größtenteils mit Migrationshintergrund) zu Redaktions-sitzungen unter medienpädagogischer An-



Abschlussbild zur JUFINALE 2015 mit allen Preisträgern, Jurymitgliedern und Ehrengästen

leitung. Das Angebot „Kinderradio“ gab auch den Ausschlag für die Auszeichnung des SJR Coburg beim Wettbewerb „Familienfreundliches Oberfranken“.

Am 21. November fand das 14. Oberfränkische Jugendfilmfest, die „JUFINALE '15“ im ODEON Kino Bamberg statt. Über 70 Filme – alles reine Jugendproduktionen – wurden in diesem Jahr zum Wettbewerb eingereicht und auch im Rahmen der JUFINALE gezeigt. Diese Rekordbeteiligung spiegelt die aktive Jugendmedienszene in Oberfranken wider.

Deutsch-tschechisches Nachfolgeprojekt KULTURJAM im August erfolgreich beendet

Am 01.01.2014 startete das EU-finanzierte Projekt „KULTURJAM“. Das bis August 2015 befristete Projekt hat deutsch-tschechische Partnerschaften von jungen Musikern, Bands, Jonglierern, Folkloregruppen und anderen begeisterten Jugendlichen unterstützt und dabei gezeigt, wie gut die deutsch-tschechische Zusammenarbeit laufen kann. Am 15.08. wurde es im Rahmen eines großen Abschlusskonzerts beim Straßenfestival „Lebendige Straßen“ in Pilsen offiziell beendet. Die im Antrag formulierten Ziele wurden nicht nur erreicht, sondern in einigen Bereichen sogar übererfüllt.

(Ausführlicher Bericht über KULTURJAM auf Seite 22)

Oberfrankenstiftung fördert weiterhin deutsch-tschechische Jugendbegegnungen

Seit 2007 stellt die Oberfrankenstiftung Sondermittel für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung. Insgesamt waren es bisher 320.000 €. Diese Mittel waren Ende 2014 aufgebraucht. Erfreulicherweise wurden für die Jahre 2015 bis 2017 nochmals 100.000 € von der Stiftung bereitgestellt, die vom Bezirksjugendring bewirtschaftet werden. Diese Sondermittel ermöglichten es seit 2007 9.413 Jugendlichen sich bei 38.856 Teilnehmertagen zu treffen. Diese eindrucksvollen Zahlen belegen das große Interesse an deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen in Oberfranken.



Regionaltagung für pädagogisches Fachpersonal in der Offenen Ganztagschule

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit ist seit Jahren ein wichtiges Thema für den Bezirksjugendring. Durch die sukzessive Einführung der Ganztagschule verbringen Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit in der Schule. Für klassische Angebote der Jugendarbeit in den Nachmittagsstunden fehlt häufig die Zeit. Deshalb gilt es, neue Formen der Kooperation von Schule und Jugendarbeit auszuloten und zu erproben.

Im Berichtszeitraum gab es folgende Kooperationsprojekte:

- Schultartübergreifendes SMV-Bezirksseminars „Mitreden in der Schule ... aber wie?“ in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein *(Ausführlicher Bericht zum „SMV-Bezirksseminar“ auf Seite 18)*

- Information über Kooperationsmöglichkeiten bei den Bezirksaussprachetagungen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen
- Regionaltagung für pädagogisches Fachpersonal in der Offenen Ganztagschule in Zusammenarbeit mit den Koordinator/innen der Regierung und der MB-Stellen am 04. Mai in Bayreuth mit beinahe 100 Teilnehmer/innen
- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen in Oberfranken
- Projekte der Medienfachberatung in Zusammenarbeit mit Schulen
- Kooperationsprojekte mit unserem deutsch-tschech. Projekt „KULTURJAM“
- Titelverleihungen im Zuge der Aufgabe als oberfränkische Regionalstelle für das Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ *(Ausführlicher Bericht zur „SOR-SMC Regionalkoordination“ auf Seite 16)*



SOR-SMC Titelverleihung an der Staatlichen Realschule Pegnitz

Jugendringoffensive

Auch 2015 wurden individuelle, auf die Bedürfnisse vor Ort zugeschnittene Organisationsberatungen, OE-Einzelprojekte und Vorstandscoachings durch Geschäftsführer Stopfer von einzelnen Jugendringen genutzt.

Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendorganisationen sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Zu den Standards, die auch 2015 sichergestellt wurden, gehört beispielsweise der Vollzug des Freistellungsgesetzes, Stellungnahmen für die Oberfrankenstiftung, Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung, Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene.

In Einzelfällen standen die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle auch im Berichtsjahr wieder mit Rat und Tat zur Seite. Dabei versuchten wir stets den Verwaltungsaufwand für die Ehrenamtlichen unserer Jugendringe und Jugendverbände möglichst klein zu halten.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Im Jahr 2015 stand der Bezirksjugendring wie gewohnt den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendorganisationen bei fachlichen Fragen beratend zur Seite und übernahm die von der Landesebene übertragenen Aufgaben. Er veranstaltete für die verschiedenen Fachgruppen in der Jugendarbeit Regionaltagungen, die den regelmäßigen Austausch ermöglichen, Vernetzung fördern und der fachlichen Weiterentwicklung dienen.

Arbeitstagungen für Jugendringe und -verbände

Zu den Standards des Bezirksjugendrings gehört die Information und Abstimmung mit den Vorsitzenden der oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringe sowie den Verbandsspitzen auf Bezirksebene.

Insgesamt fanden vier Arbeitstagungen statt. Zwei im Frühjahr und zwei im Herbst. Neben einem strukturierten Erfahrungsaus-

tausch wurde bei den Frühjahrstagungen die Situation junger Flüchtlinge ausgiebig diskutiert, was dazu führte, dass der Themenschwerpunkt „Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen“ im Herbst auf der Tagesordnung stand.

Fachtagungen für die oberfränkischen Jugendpfleger/innen

Die oberfränkischen Jugendpfleger/innen trafen sich wie gewohnt zu zwei Veranstaltungen im Berichtsjahr. Bei der Frühjahrstagung in Coburg setzten sie sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Familienbezogene Kinder- und Jugendarbeit am Beispiel der Stadt Coburg“ auseinander.

Im Herbst ging es in der Landvolkshochschule Feuerstein zwei Tage thematisch um „Partizipation, wie wir sie sehen – Beteiligung aus der Sicht von Jugendlichen“.

(Ausführlicher Bericht auf Seite 76)

Fachtagungen für die Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Auch die Mitarbeiter/innen der OKJA kamen zu zwei Fachtagungen zusammen. Bei der Frühjahrstagung in Lichtenfels tauschten sich die Fachkräfte mittels der Methode „Kollegiale Beratung“ über aktuelle Themen im Fachbereich aus.

„Stressbewältigung/Burnout-Prävention“ war das Thema der Herbsttagung, die in Bayreuth stattfand.

(Ausführlicher Bericht auf Seite 78)

Fachtagungen der Jugendring-Geschäftsführer/innen

Die oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen trafen sich 2015 ebenfalls zu zwei Fachtagungen.

Bei der Frühjahrstagung in Kulmbach standen zwei Themen im Vordergrund: „Junge Flüchtlinge – Herausforderungen und Möglichkeiten der Jugendarbeit“ und „Vollversammlungsstandards“.

Die Herbsttagung fand in Rödental statt. Die Teilnehmer/innen beschäftigten sich vertieft mit dem Thema „Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen“.

(Ausführlicher Bericht auf Seite 77)

Personelle Veränderungen beim Bezirksjugendring Oberfranken

Seit dem 01. Mai 2015 verstärkt Claudia Reuß die Geschäftsstelle als Verwaltungsmitarbeiterin. Mit Sabine Gerstner, pädagogische Mitarbeiterin, die am 01. Oktober wieder aus der Elternzeit zurückkam, ist das Team der Geschäftsstelle wieder komplett.



Personelle Veränderungen bei Stadt- und Kreisjugendringen

Hubertus Schaller ist neuer Vorsitzender des SJR Bamberg. Er löste Udo Schoberth (BSJ) ab, der nach 10 Jahren als Vorsitzender nicht mehr kandidierte. Schaller kommt aus der Evangelischen Jugend und arbeitete schon zuvor im Vorstand des SJR mit.



Der neue Vorsitzende des SJR Coburg heißt Alexander Müller (Pfadfinderbund Weltenbummler). Der zuvor stellvertretende Vorsitzende löst Michael Eckstein (BSJ) ab, der gut 12 Jahre den SJR Coburg als Vorsitzender führte.



Stefan Greißinger ist seit 16. Juni 2015 neuer Geschäftsführer des SJR Bayreuth und damit Nachfolger von Kathrin Lichtenberg.



Zusammenfassung 2015

Trotz der angespannten Personalsituation in der Geschäftsstelle war 2015 mit vielen Veranstaltungstagen, innovativen Projekten und neuen Angeboten wieder ein arbeitsreiches und sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirksjugendring Oberfranken.

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Themen und Beiträgen wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit geben konnten.

Besonders bedanken möchten wir uns für die große Sympathie, Wertschätzung und Unterstützung, die unserer Arbeit entgegengebracht wurde.

Ausblick – unsere Ziele für 2016

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken sind wir Dienstleister und Partner für die Jugendarbeit in der Region. Neben den wichtigen „Standards“ legt der Bezirksjugendring in seinem Jahresprogramm immer auch besondere Schwerpunkte fest, die sich an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und auch besonderen Herausforderungen orientieren



Aktivitäten im Rahmen des Beitritts zur Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Der Beitritt zur Allianz 2013 war ein wichtiger Schritt und auch ein Bekenntnis dafür, dass sich die Jugendarbeit in Oberfranken aktiv gegen Rechtsextremismus einsetzen will. Jedes Mitglied der Allianz ist allerdings auch aufgefordert, dieses Ziel durch entsprechende Maßnahmen zu unterstützen. 2016 wird dies vor allem durch die Unterstützung des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erfolgen. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein Projekt von und für Schüler/innen. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv

mitzugestalten, in dem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ihm gehören mittlerweile beinahe 2.000 Schulen an, die von über einer Million Schüler/innen besucht werden. In Oberfranken gibt es derzeit 56 Courage-Schulen im Netzwerk (370 in Bayern), und es ist bereits absehbar, dass an weiteren Schulen in Oberfranken die Titelverleihung ansteht und somit das Netzwerk stetig wächst.

Mit der Übernahme der Regionalkoordination im März 2014 entstand für den Bezirksjugendring ein neuer Arbeitsschwerpunkt, der folgende Aufgaben beinhaltet:

- Ansprechpartner für alle Schulen in ganz Oberfranken sein
- Durchführung von Titelverleihungen
- Unterstützung bei Planung/Durchführung von Projekten (z.B. Medienfachberatung)
- Vermittlung von Dozenten/Referenten
- Finden von Kooperationspartnern
- Förderung der Vernetzung von Schulen in Oberfranken (z.B. gemeinsame Projekte)
- Organisation eines jährlichen Regionaltreffens (für den Erfahrungsaustausch)
- Ausbildung zum SOR-SMC Aktivcoach (Kooperation mit Jugendhaus Neukirchen)

Bereits terminiert sind folgende Veranstaltungen:

- Am 10. März findet im ZENTRUM in Bayreuth das Regionaltreffen der Courage-Schulen in Oberfranken statt, um sich kennenzulernen, sich zu vernetzen und Ideen/Erfahrungen auszutauschen.
- Die Aktivcoach-Seminare finden am 21.-22. April sowie am 20.-21. Oktober statt.

Deutsch-tschechisches Nachfolgeprojekt startet voraussichtlich im September

Seit 2006 engagiert sich der Bezirksjugendring Oberfranken mit EU-geförderten Projekten für die grenzüberschreitende Jugendarbeit mit unseren tschechischen Nachbarbezirken Karlsbad und Pilsen. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Tandem Pilsen entwickelten wir ein neues deutsch-tschechisches Jugendprojekt, das am 1. September startet und auf drei Jahre angelegt ist. „Freundschaften ohne Grenzen“ hat folgende Projektschwerpunkte:

- Zivilgesellschaftliches Engagement mit interkultureller Erfahrung
- Unterstützung bestehender Städte- und Gemeindeparterschaften
- Unterstützung regionaler Netzwerke
- Schaffen eines virtuellen Raumes für Begegnungen

Startschuss für das Präventionstheater „Voll in Ordnung“

Der Bezirksjugendring Oberfranken startete im Dezember 2015 in Kooperation mit dem KJR Bayreuth, dem Polizeipräsidium Oberfranken und dem Fränkischen Theatersommer das oberfrankenweite Präventionstheater „Voll in Ordnung“ zur Sucht- und Drogenprävention. Dabei präsentieren wir in Schulen und bei Jugendorganisationen ein Mitmachtheater mit anschließender Diskussion.

Den Startschuss für das präventive Mitmachtheater gab Staatsministerin Melanie Huml am 17. Dezember bei der Auftaktveranstaltung in der Gesamtschule Hollfeld. Das Besondere ist die aktive Auseinander-

setzung der Jugendlichen mit dem Thema „Sucht“. Das Theaterstück droht nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern bezieht die Jugendlichen spielerisch in die Entwicklung von Lösungsalternativen mit ein.

Geplant sind 50 Theateraufführungen innerhalb von zwei Jahren. Die Jugendringe in Oberfranken sind als örtlicher Kooperationspartner der Schulen eingebunden und übernehmen einen Teil der Kosten.

Weiterentwicklung des Projekts „Politik erleben“

Das Ziel des Projekts ist die Förderung der politischen (Jugend-)Bildung in Oberfranken. Gemeinsam mit dem Bezirk Oberfranken wurde 2011 ein erster Baustein

„Lernort Bezirk“ fertiggestellt. Hier können Schulklassen und Jugendgruppen den Bezirk Oberfranken und seine Einrichtungen erkunden (www.lernort-bezirk-oberfranken.de).



Als Erweiterung und Ergänzung dieses „Vor-Ort-Programms“ wird aktuell die Idee eines „Planspiels Bezirk“ bzw. die Umsetzung eines oberfränkischen Demografieprojekts diskutiert.



Szenenbild zur Auftaktveranstaltung „Voll in Ordnung“



Weiterentwicklung und neue Angebote der Medienfachberatung 2016

Erfreulicherweise werden 2016 die Jugendradioredaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Kulmbach und Hof wieder gefördert. Weitergeführt wird das aus Mitteln der Oberfrankenstiftung geförderte Pilotprojekt „Kinderradio“ in Kooperation mit dem SJR Coburg. Hier treffen sich 8-12 Kinder (größtenteils mit Migrationshintergrund) bei regelmäßigen Redaktionssitzungen unter medienpädagogischer Anleitung.

Neben der wöchentlichen Betreuung der fünf Jugendradioredaktionen bietet die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings 2016 viele Angebote, die beispielsweise für Ferienprogramme von Jugendringen und -verbänden interessant sind:

- Trickfilmprojekte/Animation
- Radio/Audioworkshops
- Audioproduktionen/Hörspiele (können beim Hörfest eingereicht werden, Ausschreibung kommt!)
- Mediacamp on Tour
- Hört Hört! – Teilnahme am fränkischen Hörfestival
- Seminare, Projekte und Referententätigkeit zu den Bereichen Neue Medien, Video, Audio, Geoching
- Junge Landesgartenschau – Medienprojekte im Bereich Radio, Film, Trickfilm in Bayreuth

Für die Aktivitäten in Hochfranken (Münchberg, Helmbrechts, Hof) haben wir einen Antrag bei Movies in Motion/Filmverband gestellt und hoffen auf die entsprechende Förderung.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungsangeboten auf der Internetseite des Bezirksjugendrings Oberfranken unter

www.bezirksjugendring-oberfranken.de und Facebook unter www.facebook.com/bezirksjugendring.oberfranken.

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Der Bezirksjugendring wird auch im Jahr 2016 Kooperationen im Bereich Jugendarbeit und Schule unterstützen und ausbauen. Möglichkeiten ergeben sich hier auch durch Schnittmengen mit der Medienfachberatung, unserem deutsch-tschechischen Projekt und seit 2014 durch die Übernahme der Regionalkoordination für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Die Zusammenarbeit mit den Schüler/innenvertretungen in Oberfranken wird weiter intensiviert. Daher wird auch das SMV-Bezirksseminar in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein im Jahr 2016 bereits das achte Mal stattfinden.

Dem pädagogischen Fachpersonal in der Offenen Ganztagschule stehen wir auch 2016 wie gewohnt zur Seite. Gemeinsam mit den Koordinator/innen für die Offene Ganztagschule bei der Regierung von Oberfranken und den MB-Dienststellen für die Realschulen und die Gymnasien werden wir 2016 zwei Fachtagungen anbieten und damit einem lange gehegten Wunsch der Teilnehmenden entsprechen.

Fortsetzung der Jugendringoffensive

Jugendarbeit muss sich stetig mit aktuellen Entwicklungen auseinandersetzen, veränderte Bedarfe erkennen und bei ihren Angeboten die Bedürfnisse von jungen Menschen in Oberfranken berücksichtigen. Aufgabe der Jugendringe und Verbände ist es aber auch, wichtige Themen aufzugreifen, in der Öffentlichkeit zu platzieren und Lösungsvorschläge anzubieten.

Die Jugendringoffensive bietet Unterstützung bei dieser Herausforderung. Jugendringe und -organisationen können bei Bedarf auf die Beratungskompetenz unseres Geschäftsführers Franz Stopfer zurückgreifen, der bei größeren Entwicklungs- und Veränderungsprozessen als systemischer Organisationsberater auch über das Insti-

tut für Jugendarbeit/Gauting angefordert werden kann.

Veranstaltungen im Jahresprogramm

Neben unseren bewährten „Standards“ im Jahresprogramm und der bereits erläuterten Weiterführung unserer Schwerpunkte „Medienfachberatung“, „deutsch-tschechische Jugendarbeit“ und „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sind für 2016 auch neue Angebote geplant.

Beispielsweise der Fachvortrag zur Shell-Studie „Eine pragmatische Generation im Umbruch“, der uns am 30. April 2016 im Studienteil unseres Frühjahrs-Bezirksjugendringausschusses von Co-Autor Ingo Leven präsentiert werden wird.

Ein Highlight ist auch die Präsenz der Medienfachberatung bei der Landesgartenschau. Diese findet von April bis Oktober in Bayreuth statt. Die Medienfachberatung wird mit einer Vielfalt verschiedener Angebote und Aktivitäten mitwirken.

Diese und weitere Angebote werden wir gezielt über unsere Website www.bezirksjugendring-oberfranken.de, Newsletter oder gesonderte Ausschreibungen bewerben.

Dienstleistungen für Jugendarbeit auf hohem Niveau

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken und Mittler zwischen Landes- und Kreisebene bieten wir Fachkompetenz in Fragen der Jugendarbeit. Auch im Jahr 2016 werden wir uns für die Jugendarbeit in Oberfranken einsetzen, unsere Projekte weiterentwickeln und ausbauen, Regional- und Fachtagungen anbieten, in Gremien mitarbeiten und als Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region den oberfränkischen Jugendringen und -verbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Vorstand und die Mitarbeiter/innen des Bezirksjugendrings Oberfranken bedanken sich abschließend für die breite Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen!

Bayreuth, 30. April 2016

Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Titelverleihung an das Gymnasium Alexandrinum in Coburg: von links Yvonne Flach, Philip Menzel, Claudia Müller, Bürgermeister Thomas Nowak, Herbert Brunner, Franz Stopfer, Samira Pflaum

Seit März 2014 ist der Bezirksjugendring Oberfranken regionale Koordinierungsstelle des bundesweiten Schüler-Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) – einem Projekt von und für Schüler/innen. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt einsetzen.

Jede Schule kann dem Netzwerk beitreten, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllt: Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und arbeiten, verpflichten sich mit ihrer Unterschrift, aktiv gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule einzutreten, bei Konflikten einzugreifen und einmal im Jahr ein Projekt

oder eine Aktion zum Thema durchzuführen. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ feierte im Jahr 2015 sein 20-jähriges Jubiläum und noch nie stieg die Zahl der Courage-Schulen so rapide an wie in diesem Jahr: Deutschlandweit tragen mittlerweile beinahe 2.000 Schulen diesen Titel, bayernweit sind es über 370. In Oberfranken sind es bereits 56 Courage-Schulen, für die der Bezirksjugendring Oberfranken als SOR-SMC-Regionalkoordinierungsstelle zuständig ist.

Zu den Aufgaben des Bezirksjugendrings als Regionalkoordinierungsstelle gehört die Betreuung des SOR-SMC Netzwerkes in Oberfranken. Dazu zählen besonders die Titelverleihung an den Schulen sowie die Unterstützung bei der Konzeptionierung

und Durchführung von Projekten vor Ort. Seit 2015 bietet der Bezirksjugendring zudem unterstützende Bildungsangebote in den Bereichen „Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Qualifizierung“ an.

Am 12. Februar 2015 fand das erste oberfränkische SOR-SMC-Netzwerktreffen im Bayreuther ZENTRUM statt. Eingeladen waren die verantwortlichen Schüler/innen und Lehrkräfte aller Courage-Schulen aus dem Bezirk, um sich zu vernetzen und sich über vergangene sowie zukünftige Projekte an den Schulen auszutauschen.

Aber auch die Gelegenheit des Inputs war an diesem Treffen gegeben und so teilten sich die rund 100 Teilnehmer/innen aus 22 Schulen in verschiedene Workshops zu

aktuellen Themen auf. „Argumentationstraining gegen Stammtisch- und Shitstorm-Parolen“, „Nazis im Netz“ oder auch „Alltagsrassismus – zwischen Ausgrenzung und Zivilcourage“ standen hier beispielsweise auf dem Programm. Darüber hinaus konnten sich die Schüler/innen auch mit den aus der Region eingeladenen Bündnissen gegen Rechtsextremismus über gemeinsame Projektideen austauschen.

Abgerundet wurde der Tag durch die Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings: In den Pausen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, Slogans zum Thema Toleranz einzusprechen. Diese wurden dann nicht nur am Ende der Veranstaltung präsentiert, sondern auch im Jugendradioformat „JungFM“ mit eingebracht.

Nachdem dieser Tag als sehr erfolgreich und auch sehr wichtig erachtet wurde, wird das Netzwerktreffen der Courage-Schulen auch in Zukunft einmal jährlich stattfinden.

Ein weiteres Bildungsangebot, das der Bezirksjugendring als SOR-SMC-Koordinie-



Aktivcoach-Seminar in Würzburg

ungsstelle in Oberfranken angeboten hat, ist das zweitägige SOR-SMC-Aktivcoach-Seminar, das bisher nur auf Landesebene in Würzburg durchgeführt wurde.

In drei Modulen, „Aktiv in der Klasse“, „Aktiv in der Schule“ und „Aktiv im Projekt“, können Schüler/innen aus Courage-Schulen ab der 7. Klasse lernen, welche Rolle sie innerhalb ihrer Klasse, aber auch

in ihrer Schule übernehmen können und auch, welche Schritte nötig sind, um ein Projekt an der Schule durchzuführen.

Das Seminar konnte in Kooperation mit der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen einmal im März und einmal im Oktober veranstaltet werden.

*Juliane Sack
Pädagogische Mitarbeiterin/Elternzeitvertretung*



Großes Gruppenfoto beim Netzwerktreffen im ZENTRUM in Bayreuth

Schule und Jugendarbeit

SMV Oberfranken

SMV-Bezirksseminar 2015 – Bildung macht Spaß!



Dass Jugendliche neben der Schule weder Zeit noch Motivation zum Engagement haben, liest und hört man häufig. Doch am 6. März kamen wieder 60 junge Menschen auf der Burg Feuerstein zusammen, um beim SMV-Bezirksseminar 2015 genau das Gegenteil zu beweisen.

Die Jugendlichen treffen sich seit vielen Jahren einmal jährlich, um sich für ihre SMV-Arbeit zu engagieren und weiterzubilden, um an verschiedenen Workshops teilzunehmen, sich über die Arbeit des Landeschülerrats und die Zusammenarbeit mit Jugendringen zu informieren, um schulübergreifende Projekte zu planen und nach getaner Arbeit die Nächte gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen zu lassen.

Wie jedes Jahr wurde das Seminar vom Bezirksjugendring Oberfranken, dem Jugendhaus Burg Feuerstein sowie zahlreichen Schülersprecher/innen und SMV-Aktiven aus Oberfranken geplant und organisiert. Einige freiwillige Schüler/innen kamen im Vorfeld beim Organisationstreffen zusammen und bereiteten als Leitungsteam Workshops zu wichtigen SMV-Themen vor. Nachdem die Teilnehmer/innen am frühen

Freitagabend auf der Burg Feuerstein eingeeckelt und sich beim Abendessen gestärkt hatten, ging es auch schon los. Unter dem Motto „Demokratie in der Schule“ wurden sie von Tizian Jahreis, dem erfahrenen Bezirksschülersprecher der letzten Jahre, über die Struktur und den Aufbau der Schüler/innenvertretungen in Bayern und die Arbeit des Landeschülerrats informiert.

Danach hatten alle die Möglichkeit, sich bei vielseitigen Kooperationsspielen in der Großgruppe besser kennenzulernen. Auch hier hatten die Schüler/innen aus dem Leitungsteam gute Vorarbeit geleistet und leiteten die Spiele mit viel Spaß und Enthusiasmus an.

Am Samstag ging es dann um „Handwerkszeug und SMV-Know-how“:



Der Spaß kam nicht zu kurz, wie hier bei einem Kooperationspiel



Arbeit in den Workshops

Die Teilnehmer/innen konnten sich in verschiedenen Workshops für ihre SMV-Arbeit weiterbilden. Nach dem Motto „Von Schüler/innen für Schüler/innen“ standen folgende Themen zur Auswahl:

SMV-Basics, SMV-Marketing, Projektmanagement, Spielepädagogik und der Dauerbrenner Rhetorik. Alle Workshops wurden sowohl vormittags, als auch nachmittags angeboten – somit konnten die

Jugendlichen zwei Workshops besuchen. Während der kurzen Erholungspause auf den Zimmern warteten schon alle sehnsüchtig auf das mittlerweile zur Tradition gewordene Spanferkel-Essen.

Nach der schmackhaften Stärkung konnten die Teilnehmer/innen dann bei einem sogenannten Drumcircle erfahren, wie es ist, ohne Worte, aber mit Musik in der

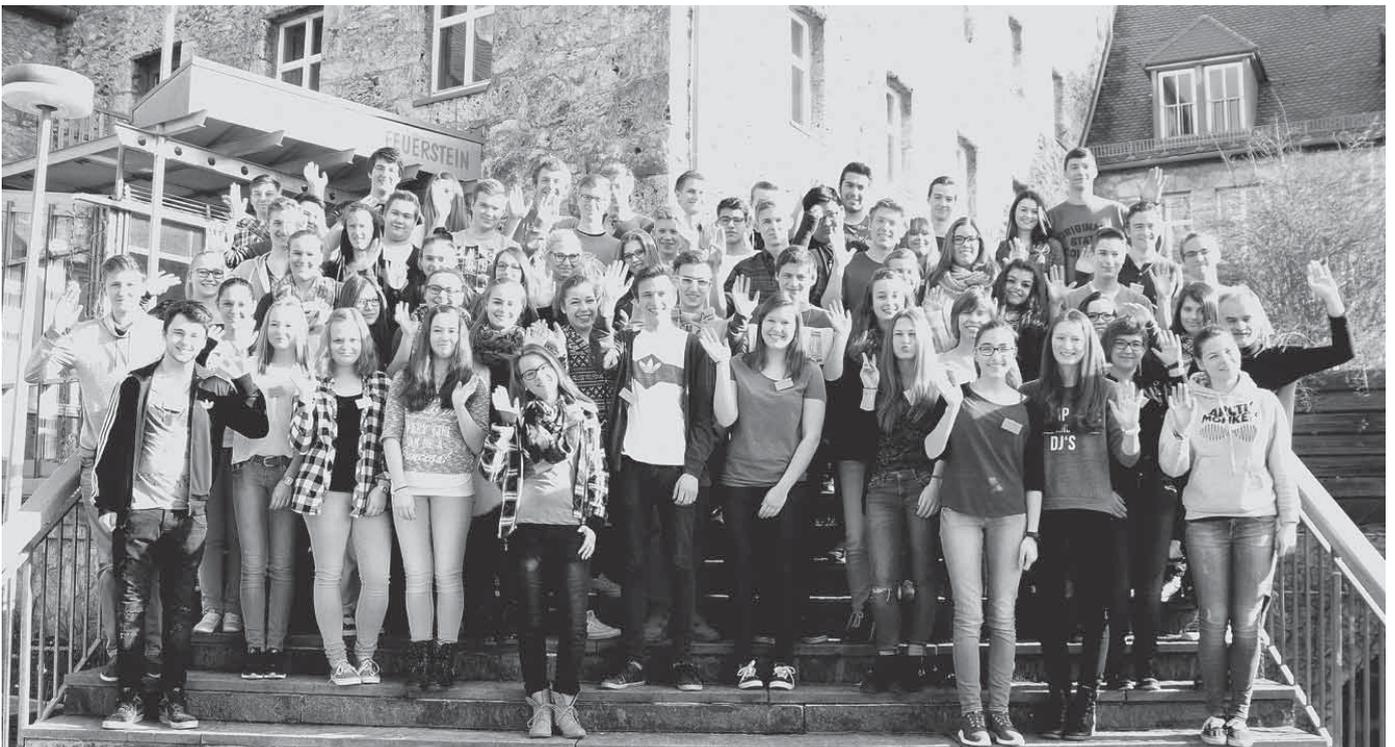
Gruppe miteinander zu kommunizieren. Wohlverdient klang der arbeitsreiche Tag schließlich gemütlich und musikalisch am Lagerfeuer aus.

Am Sonntag konnten die Schüler/innen unter dem Motto „Motivation zum Engagement“ einen von drei kurzen Workshops besuchen, die von Mitarbeiter/innen des Bezirksjugendrings, sowie einer externen Referentin des BDKJ Bamberg angeboten wurden. Die Bildungsthemen „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, „Auslandsfreiwilligendienst und Jugendfreiwilligendienst (FSJ, BFD) sowie „Radioarbeit – Medienethos für und mit SchülerInnen“ fanden großen Anklang und waren von reger Mitarbeit geprägt.

Die freiwilligen, fleißigen Schüler/innen des Leitungsteams wurden am Ende der Veranstaltung mit viel Applaus und Schokolade für ihre Arbeit belohnt. Auch die Organisator/innen bekamen durchweg positive Rückmeldungen und ein dickes Lob: „Gerne wieder – weiter so!“

Juliane Sack

Pädagogische Mitarbeiterin/Elternzeitvertretung



Abschlussbild mit allen Teilnehmer/innen des SMV-Bezirksseminars auf Burg Feuerstein

Medienfachberatung

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bietet Maßnahmen und Projekte „aktiver Medienarbeit“ für Jugendliche, Schulen und Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit an. Damit regt sie junge Menschen zu medialen Eigenproduktionen an und befähigt sie, diese umzusetzen. Die Medienfachberater und Referenten der Medienfachberatung hielten auch im Jahr 2015 wieder zahlreiche Workshops und Vorträge zum Thema Audio, Video, Foto, Geocaching, Trickfilm, Spiegelreflex, Web 2.0, Facebook, Urheberrecht etc. und entwickelten verschiedene Angebote zu medialen Themen. Höhepunkte des Jahres waren die JUFINALE – das oberfränkische Filmfest 2015, das Mediacamp in Berlin und das fränkische Hörfest „Hört Hört!“. Inhaltlich wurde die Medienfachberatung kompetent durch das JFF-Institut für Medienpädagogik begleitet und unterstützt.

Informationen gibt es unter:
www.medienfachberatung.de/oberfranken

JUFINALE

JUFINALE

JUGENDFILMFESTIVAL · OBERFRANKEN

Jugendgruppen aus ganz Oberfranken beteiligten sich am Wettbewerb des Bezirksjugendrings Oberfranken, der 2015 zum vierzehnten Mal durchgeführt wurde. Die Jury wählte 70 Produktionen aus, die öffentlich vorgeführt wurden. Im Rahmen des Oberfränkischen Jugendfilmfestes am 21. November 2015 wurden im Kino ODEON in Bamberg die Preisträger bekannt gegeben und ausgezeichnet. Schirmherr war Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler.

Die Besucher erwartete ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rund ums Thema Audio, Trickfilmbox, Facebook und Video. Auch das Jugendradio „JungFM“ des Bezirksjugendrings war vor Ort und sammelte Eindrücke und O-Töne, um im



Oberfränkische JUFINALE 2015

Anschluss oberfrankenweit über das Festival berichten zu können.

Michael Eckstein, Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberfranken, begrüßte die Gäste und Filmemacher und übergab an Bezirkstagspräsident Dr. Denzler. Dieser bezeichnete das Festival mit seinen 70 Filmbeiträgen, als wichtige Medienplattform der jungen Generation in Oberfranken und war begeistert über die Vielfalt sowie Kreativität der Einreichungen.

Die besten Filme und der Sieger des Themas „Anders ist nicht giftig“ wurden für das bayerische Jugendfilmfestival nominiert.

Informationen, Bilder und Mediabeiträge zur JUFINALE findet man auf Facebook unter [facebook.com/jufinaleoberfranken.de](https://www.facebook.com/jufinaleoberfranken.de) oder www.jufinale.de/oberfranken.

Fränkisches Hörfest „Hört Hört!“

„Hört Hört!“ ist ein Wettbewerb für Audiobeiträge mit freier Themenwahl in den Wettbewerbskategorien „Hörspiel / Soundkollage“ und „journalistischer Beitrag / Reportage / Fea-



ture“ und „Aircheck“. Bereits zum zehnten Mal war die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bei dem legendären „Hört Hört!“-Hörwettbewerb als Kooperationspartner beteiligt.



Auch aus den oberfränkischen JungFM-Redaktionen gab es natürlich wieder zahlreiche Einreichungen. Am 14. November wurden die Gewinner beim „Hört Hört!“-Hörfest im Kulturforum in Fürth bei einer Gala-Veranstaltung geehrt. Dabei gab es Preise für einzelne Redakteure der JungFM Redaktionen im Bereich „journalistischer Beitrag“. Auch die Bayreuther Redaktion JungFM Funkloch wurde ausgezeichnet. Im Anschluss gab es eine spektakuläre Aftershow-Party mit namhaften Liveacts.

Eine Fortsetzung der Veranstaltung ist auch für das kommende Jahr geplant.

www.hoerfestival.de

JungFM – das Jugendradionetzwerk in Oberfranken

Das Oberfränkische Jugendradionetzwerk JungFM mit seinen Redaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Hof und Kulmbach ist ein ganzjähriges, regelmäßiges Angebot für radiointeressierte Jugendliche.



Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahren, die Lust auf Radio haben. Die eigenverantwortlich produzierten Sendungen werden in einem festen Sendefenster auf der Frequenz von Radio Galaxy ausgestrahlt.



Insgesamt produzierten die Jugendredakteure im Jahr 2015 über 72 Radiosendungen mit einer breiten Palette an Themen aus der Alltagswelt der Jugendlichen.

Die Redaktionen Bayreuth, Hof und Kulmbach werden von Karsten Anders, die Redaktionen Bamberg sowie Coburg von Lisa Stopfer und Nina Stapf betreut und koordiniert.

Um die Radiomacher in Bayern noch stärker zu vernetzt, gab es den Schulradiotag im Rundfunkmuseum Fürth.

Informationen zu den Radioredaktionen findet man unter www.jungfm.de.



Funkolino

Kleine Radiomacher ganz groß! Das ist der Slogan von „Funkolino“, dem Kinderradio der Medienfachberatung in Kooperation mit dem SJR Coburg. Gut zehn Kinder (teilweise mit Migrationshintergrund) treffen sich regelmäßig zu Redaktionssitzungen unter medienpädagogischer Anleitung. Die

produzierten Beiträge werden auf der Internetplattform www.funkolino.de eingestellt. Besonders gute Beiträge sind außerdem in den Sendungen des Jugendradios JungFM auf der Frequenz von Radio Galaxy zu hören.



Mediencamp 2015 – Berlin

Im August 2015 ging es für medienbegeisterte Jugendliche nach Berlin. Auf dem Programm standen der Besuch des Bundestages, Citycheck, Lagefeuer, Fußball, Volleyball, Bogenschießen, Slackline, Baden und natürlich mediale Produktionen. Im Gepäck waren Videokamera, Aufnahmegerät, GPS, GoPro uvm., um die schönsten Momente festzuhalten und zu experimentieren. Die dort entstandenen Beiträge „So lebe ich – Menschen und ihre Geschichte“ wurden mit dem Jugendmedienpreis sowie dem Hörpreis ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter: www.medien-camp.com

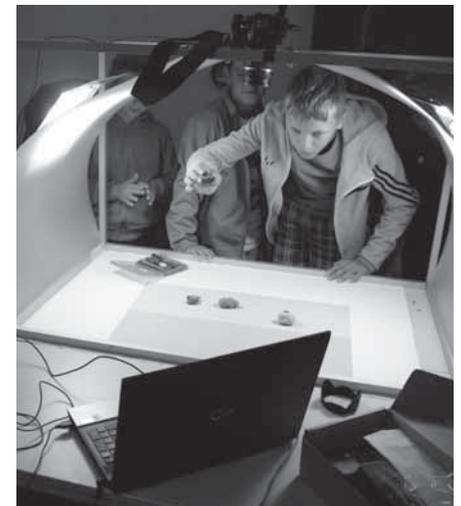


Mediencamp 2015 in Berlin – Interview am Brandenburger Tor

Trickfilm – Tolles Kinderfreizeitangebot



Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bietet für Trickfilmprojekte die medienpädagogische Beratung sowie Durchführung an und stellt für den Projektzeitraum eine Trickfilmbox mit der dazugehörigen technischen Ausrüstung zur Verfügung. So können Trickfilmprojekte vor Ort entstehen.



Informationen erhält man unter www.trickfilmtage.de.

Karsten Anders
Medienfachberater

KULTURJAM



Club Night Pilsen

KULTURJAM, das deutsch-tschechische Jugendprojekt wurde am 31. August erfolgreich abgeschlossen. Die Kooperation des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem Pilsen und Bezirksjugendlring Oberfranken startete am 1. Januar 2014 mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen aus Oberfranken und den Nachbarbezirken Karlsbad und Pilsen gemeinsame Begegnungen in den Bereichen Musik, Folklore, Tanz und Video zu ermöglichen. Gefördert wurde das Projekt über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und die Oberfrankenstiftung.

Im Rahmen des Projektes haben wir insgesamt 27 Veranstaltungen durchgeführt und uns unter anderem am Programm der Europäischen Kulturhauptstadt Pilsen 2015, am Projekt Musikbrücke 2015 und Creative Youth beteiligt. Die im Projektantrag formulierten Ziele und Maßnahmen wurden

nicht nur alle erreicht, sondern teilweise übererfüllt.

Aus der bunten Palette der im Jahr 2015 durchgeführten Aktivitäten werden nachfolgend einige besondere Veranstaltungen näher beschrieben:

Club Night Pilsen

Vom 30.-31.01.2015 fand in Pilsen die 1. Club Night statt. KULTURJAM war als Partner daran beteiligt und organisierte einen Auftritt mit den Bands BADABOOM und Y? im Buena Vista. Der Abend war ein voller Erfolg. Beide Bands hatten sich bereits vor Weihnachten bei einem gemeinsamen Auftritt beim Festival „Rocken unter Flocken“ in Selb getroffen.

Bandcoaching

Die Maßnahme fand vom 20.-22. März in Selb statt. Bandmitglieder aus Oberfranken und den Bezirken Karlsbad und Pilsen wurden von einem Musikprofi angeleitet und bekamen wertvolle Tipps und Tricks zum Thema Klangschulung, Zusammenspiel, Bühnentechnik, PR und vieles mehr.

Orchesterbegegnung in Pottenstein

Vom 10.-12.4.2015 fand im Schullandheim Pottenstein eine deutsch-tschechische Orchesterbegegnung statt. Dabei trafen sich insgesamt ca. 100 junge Musiker aus dem Jugendorchester Pilsen und dem Kreisorchester Bayreuth, um gemeinsam zu musizieren und die Kultur des jeweils anderen Landes etwas kennenzulernen.



Bandcoaching in Selb



Gefördert von der Europäischen Union: Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
"Investition in Ihre Zukunft"



Ziel 3-Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2007 – 2013





Orchesterbegegnung in Pottenstein

Orchesterauftritt in Pilsen

Am 26.4.2015 hieß es früh aufstehen für das Kreisorchester Bayreuth, denn der gemeinsame Auftritt mit dem Junior Orchester Pilsen stand an. Mit dem Bus ging es nach Pilsen, um beim letzten Tag der bayerischen Kulturtage etwas deutsche Musikkultur einzubringen und vorzustellen. Den ersten Auftritt hatte das Junior Orchester Pilsen, das die Zuhörer/innen mit ihrem breiten Repertoire begeisterte. Darauf folgte eine überzeugende Vorstellung des Kreisorchesters Bayreuth. Zuhörer/innen und Musiker waren gleichermaßen von dem gemeinsamen Auftritt begeistert und freuen sich auf weitere deutsch-tschechische Orchesterbegegnungen.

Die Lebendige Straße 15.-16. 8. 2015

Pilsen war als „Kulturhauptstadt Europas 2015“ Veranstaltungsort für unzählige kulturelle Veranstaltungen. In den Sommermonaten war die „Lebende Straße“ schon lange eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres. Dabei fanden in allen Straßen der Innenstadt vielfältige Musik- und Theater-

vorstellungen statt. Am 15. August verabschiedete sich das Projekt KULTURJAM im Rahmen des Festivals „Lebendige Straße“ mit einem grandiosen Abschlusskonzert. Dabei rockten die Bands BADABOOM! aus Bayreuth, Ben Dover aus Karlsbad und die Hip-Hop-Gruppe Pilsenskills aus Pilsen gemeinsam erfolgreich die Inspiral Garden Bühne.

Abschließend bedanken wir uns bei den Projektmitarbeiterinnen Jana Kucerová, Michaela Skopalová und Kamila Juzlová für ihr großartiges Engagement und bei allen Partnern aus Oberfranken und unseren tschechischen Nachbarbezirken fürs Mitmachen.

Franz Stopfer
Geschäftsführer



Festival „Lebendige Straße“ in Pilsen

Eigene Veranstaltungstage 2015

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort
1	12.01.15	Medienfachberatung	Würzburg
1	13.01.15	FSJ-Einsatzstellentreffen	Erlangen
1	29.01.15	Arbeitskreis Video	Helmbrechts
1	11.02.15	Landestagung der Geschäftsführer	Nürnberg
1	12.02.15	SOR-SMC Netzwerktreffen	Bayreuth
1	03.03.15	Filmprojekt Mittelschule Poppenreuth	Poppenreuth
1	03.03.15	Tagung der Revisoren	Haßfurth
1	04.03.15	Arbeitstagung der Jugendverbände	Wirsberg
3	06.03-08.03.2015	SMV-Seminar	Burg Feuerstein
1	11.03.15	SOR-SMC-Titelverleihung, Priv. Wirtschaftsschule	Lichtenfels
1	11.03.15	Arbeitstagung der Jugendringe	Wirsberg
1	13.03.15	Internationale Woche gegen Rassismus-Workshop SOR-SMV	Bamberg
1	17.03.15	Fachtagung Komm. Jugendpfleger	Coburg
2	19.03-20.03.2015	SOR-SMC-Activcoach-Seminar	Neukirchen
3	20.03.-22.03.2015	Dt.-tsch. Bandcoaching	Selb/Asch
1	23.03.15	Vorstellung SOR-SMC im Walter-Gropius-Gymnasium	Selb
1	24.03.15	Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Lichtenfels
1	24.03.15	Fachtagung Jugendring-Geschäftsführer/innen	Kulmbach
1	16.04.15	Arbeitskreis Video	Münchberg
1	26.04.15	Eröffnung Geocaching	Neubürg
3	01.05-03.05.2015	Chorworkshop	Asch
1	04.05.15	Fachtagung offene und gebundene Ganztagschule	Bindlach
1	20.05.15	SOR-SMC-Titelverleihung, Fachschule für Produktdesign	Selb
1	22.05.15	SOR-SMC-Aktionstag, Gymnasium Christian-Ernestinum	Bayreuth
4	26.05.-29.05.2015	Medienaktivtage	Bamberg
4	26.05.-29.05.2015	Filmworkshop Bürgerzentrum	Münchberg
2	26.06.-27.06.2015	Workshop Spiegelreflex	Helmbrechts
1	26.06.15	Filmpremiere und Arbeitskreis Video	Münchberg
1	30.06.15	Audioprojekt Alte Spinnerei	Kulmbach
1	01.07.15	Hörspielproduktion	Bayreuth
2	04.07.-05.07.2015	Videoworkshop / Radioworkshop	Bayreuth
1	17.07.15	Schulradiotag	Fürth
1	17.07.15	SOR-SMC-Titelverleihung, Staatl. Realschule	Scheßlitz
2	18.07.-19.07.2015	Konzert Kulturbus	Hof
1	23.07.15	Willkommen Hof 2015 / SOR-SMC-Titelverleihung Schule am Lindenhühl	Hof
1	25.07.15	Konzert	Karlsbad

Eigene Veranstaltungstage 2015

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort
1	28.07.15	Wissenschaftstag	Hof
2	28.07.-29.07.2015	Filmdreh Mittelschule Poppenreuth	Poppenreuth
2	31.07.-01.08.2015	Workshop Pimp your Handy	Naila
5	03.08.-07.08.2015	Mediencamp	Berlin
5	10.08.-14.08.2015	Mini Bayreuth	Bayreuth
3	15.08.-17.08.2015	Abschlusskonzert „Lebendige Straße“	Pilsen (CZ)
11	27.08.-06.09.2015	Filmdreh Lichtblick	Münchberg
2	01.09.-02.09.2015	Trickfilmworkshop	Münchberg
1	10.09.15	Radioworkshop Mini Forchheim	Forchheim
1	24.09.15	Workshop Greenscreen	Münchberg
1	06.10.15	Fachtagung Offene Jugendarbeit	Bayreuth
2	15.10.-16.10.2015	SOR-SMC-Aktivcoach	Neukirchen
1	19.10.15	SOR-SMC-Titelverleihung, Casimirianum Gymnasium	Coburg
1	20.10.15	SOR-SMC-Titelverleihung, Gesamtschule Hollfeld	Hollfeld
1	26.10.15	SOR-SM- Titelverleihung, Realschule Pegnitz	Pegnitz
1	27.10.15	Fachtagung KJR/SJR-Geschäftsführer/innen	Rödental
1	29.10.15	SOR-SMC-Titelverleihung Mittelschule Oberkotzau	Oberkotzau
1	30.10.15	Beratung SJR Bamberg	Bamberg
4	02.11.-05.11.2015	Filmprojekt Movies in Motion	Münchberg
1	05.11.15	Erstbesuch beim SJR Bayreuth	Bayreuth
2	12.11.-13.11.2015	Fachtagung Komm. Jugendpfleger	Feuerstein
1	13.11.15	SMV-Bezirksaussprachetagung Realschulen	Kloster Banz
1	13.11.15	Arbeitstagung Jugendringe/Jugendverbände	Feuerstein
1	14.11.15	Hörfest	Fürth
1	14.11.15	Bezirksjugendringausschusssitzung	Wirsberg
1	16.11.15	SMV Bezirksaussprachetagung Gymnasien	Wunsiedel
1	17.11.15	Fachtagung Flüchtlinge Bayern	Bamberg
1	18.11.15	Studientag „Religiöse Strömungen“	Coburg
1	20.11.15	SOR-SMC-Titelverleihung, Gund- und Mittelschule Priesendorf	Priesendorf
1	21.11.15	JUFINALE	Bamberg
2	27.11.-28.11.2015	Trickfilmworkshop	Helmbrechts
1	30.11.15	Fachgespräch „Flüchtlinge werden Freunde“	Kulmbach
1	01.12.15	Treffen mit Fachkräftegruppen aus Pensa/Russland	Bayreuth
1	03.12.15	SOR-SMC-Titelverleihung, Graf-Münster-Gymnasium	Bayreuth

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	17.12.15	Auftaktveranstaltung Theaterprojekt, Gesamtschule Hollfeld	Hollfeld
Vorstandssitzungstermine			
1	04.02.15	Vorstandssitzung	Bayreuth
2	13.03.-14.03.2015	Vorstandsklausurtagung	Kulmbach
1	15.04.15	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	01.07.15	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	14.10.15	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	02.12.15	Vorstandssitzung	Kulmbach
Jugendradio			
72		Jugendradiosendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach
72		Jugendradio-redaktionssendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach

Eigene Veranstaltungstage 2015

Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e. V.
- Oberfranken Offensiv e. V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Hauptausschuss, Arbeitstagungen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien
- Mitarbeit im Arbeitskreis Transkarpatien
- Europajugendherberge Bayreuth

Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Beratung der Jugendverbände und Jugendringe

Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 20 Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Der Bezirksjugendringausschuss gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Bezirksjugendrings im Bezirksgebiet im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings.
- (2) Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses sind:
 - a) Festlegung der Arbeitsplanung, Entwicklung von Grundsätzen und Entscheidungen über Schwerpunkte für die Tätigkeit des Bezirksjugendrings sowie allgemeine Aufträge für die Tätigkeit an den Bezirksjugendring-Vorstand unter Berücksichtigung der an den Bezirksjugendring delegierten Aufgaben (§ 8 Abs. 2);
 - b) Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen;
 - c) Wahl und jährliche Entlastung des Bezirksjugendring-Vorstands, Berufung der Einzelpersonlichkeiten sowie Wahl der Rechnungsprüfer/innen;
 - d) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
 - e) Feststellungen zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen im Bezirksjugendringausschuss nach § 19 Abs.2 sowie gemäß § 4 Abs. 2 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation;
 - f) Entgegennahme und Behandlung des Arbeitsberichts des Bezirksjugendring-Vorstands;
 - g) Beschluss des Haushalts einschließlich des Stellenplans sowie über die Richtlinien für die Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit im Bezirk;
 - h) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts;
 - i) Entscheidung über die Übernahme von Aufgaben des Bezirks.

§ 21 Einberufung und Beschlussfassung des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Ordentliche Sitzungen des Bezirksjugendringausschusses sind mindestens zweimal jährlich einzuberufen. Die Einberufung erfolgt durch den Bezirksjugendring-Vorstand, und zwar schriftlich mindestens vier Wochen vorher. Die Angabe der Tagesordnung muss mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin erfolgen. Außerordentliche Sitzungen müssen umgehend einberufen werden, sobald es ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses, der Bezirksjugendring-Vorstand oder der Landesvorstand verlangen.
- (2) Der Bezirksjugendringausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen sind gültige Stimmen.
- (3) Ist der Bezirksjugendringausschuss nicht beschlussfähig, so hat der/die Vorsitzende des Bezirksjugendrings umgehend eine außerordentliche Sitzung mit der gleichen Tagesordnung schriftlich einzuberufen, jedoch mindestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin. Diese außerordentliche Sitzung des Bezirksjugendringausschusses ist ohne Rücksicht auf die Zahl seiner anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, durch Jugendarbeit und Jugendpolitik sich für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen, die in diesen Bereichen wirken.

(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken;
- Schaffung von Bildungsangeboten für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit;
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene;
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen;
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit;
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken;
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings;
- Durchführung bezirksweiter Veranstaltungen für Jugendliche.



Frühjahrsausschuss des Bezirksjugendrings am 09. Mai 2015 im ZENTRUM Bayreuth

Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken

Stand: November 2015

1. Mitglieder des BezJR-Ausschusses mit Stimmrecht:

a) Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk vertretenen und tätigen Jugendverbände, die im Hauptausschuss vertreten sind. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n; die Jugendverbände, die im Hauptausschuss zwei Sitze haben (vgl. § 28 Abs. 2 Buchst. a)) stellen zusätzlich eine/n weitere/n Delegierte/n. Die Delegierten werden nach dem Organisationsstatut ihres Jugendverbands gewählt. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

b) Jugendverbände nach § 19, 2 b, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk tätigen, aber nicht im Hauptausschuss vertretenen Jugendverbände, die nach deren Organisationsstatut gewählt werden. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n. Die Gesamtzahl der Delegierten soll nicht mehr als ein Drittel der Delegierten nach Buchstabe a) betragen. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

c) Jugendringe nach § 19, 2c, BJR-Satzung

Jeweils ein/e Delegierte/r jedes Stadt-/Kreisjugendrings im Gebietsbereich des Bezirksjugendrings, maximal jedoch 14 Delegierte. Die Delegierten müssen Mitglied eines Stadt- oder Kreisjugendring-Vorstands sein. Stadt-/Kreisjugendringe, die nicht über eine/n Delegierte/n im Bezirksjugendringausschuss vertreten sind, entsenden jeweils ein Vorstandsmitglied beratend mit Antragsrecht in den Bezirksjugendringausschuss.

d) Deutsches Jugendherbergswerk nach § 19, 2d, BJR-Satzung

Ein/e für den Bezirk beauftragte/r Vertreter/in des Deutschen Jugendherbergswerkes Landesverbands Bayern.

2. Mitglieder ohne Stimmrecht

Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses ohne Stimmrecht nach § 19, Abs. 3, BJR-Satzung sind:

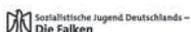
- a) die gewählten Mitglieder des Bezirksjugendring-Vorstands, sofern sie nicht bereits zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören;
- b) zwei Schülersprecher/innen möglichst aus verschiedenen Schularten;
- c) der/die Geschäftsführer/in des Bezirksjugendrings;
- d) ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendpfleger/innen;
- e) bis zu sieben Einzelpersonlichkeiten, die mit der Jugendarbeit in besonderer Weise verbunden sind. Sie werden für zwei Jahre vom Bezirksjugendringausschuss berufen.

3. Gäste mit Rederecht

Gäste des Bezirksjugendringausschusses mit Rederecht nach § 19, Abs. 4, BJR-Satzung sind:

- a) je ein/e Vertreter/in des Bezirkstags und der Regierung von Oberfranken
- b) der Bezirksjugendring-Vorstand kann weitere Gäste einladen. Diese sind:
 - Kassenrevisoren
 - Sprecher/in der Kommunalen Jugendpfleger/innen in Oberfranken
 - Sprecher/in der Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit in Oberfranken
 - Sprecher/in der Jugendring-Geschäftsführer/innen in Oberfranken
 - Mitarbeiter/innen der BezJR-Geschäftsstelle

Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung	
Bayerische Sportjugend im BLSV	2
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V.	2
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	2
Evangelische Jugend	2
Gewerkschaftsjugend im DGB	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)	2
Jugendfeuerwehr Oberfranken	2
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	1
Bayerische Jungbauernschaft	1
Bayerische Schützenjugend im BSSJ	2
Bayerisches Jugendrotkreuz	2
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken	1
Deutsche Beamtenbundjugend	1
Deutsche Jugend in Europa (djo)	1
Deutsche Wanderjugend	1
Jugend der Dt. Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)	1
Jugendorganisation BUND Naturschutz	1
Naturfreundejugend Deutschlands	1
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz (LBV)	1
Solidaritätsjugend Deutschlands	1
Sozialistische Jugend Deutschlands -Die Falken-	1
<hr/>	
Sammelvertretung HUM (humanitäre Jugendorganisationen): THW-Jugend Oberfranken	1
Sammelvertretung KLECK (kleinere christliche Kirchen und -gemeinschaften): Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Ev.-freikirchl. Gemeinden / Adventjugend Bayern	1
Sammelvertretung KUK (Kleintierzucht und Kleingärtnerei): Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum / Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter	1
Sammelvertretung PFAD (Pfadfinder/innen-Organisationen): DPSG / VCP / Pfb Weltenbummler / BdP Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder	1
Sammelvertretung MUSIK (musizierender Jugendorganisationen): Nordbayerische Bläserjugend / Chorjugend im FSB	1
Gesamtzahl der stimmberechtigten Delegierten von Jugendverbänden	32
<hr/>	
Gesamtzahl der stimmberechtigten Delgierten:	
Jugendverbände	32
Jugendringe	13
Jugendherbergswerk	1
Gesamt	49

- | | | | |
|---|---|---|---|
|  | Adventjugend Bayern |  | Evangelische Jugend – EJ |
|  | Bayerische Fischerjugend
im Landesfischereiverband |  | Gemeindejugendwerk Bayern – GJW |
|  | Bayerische Jungbauernschaft – BJB |  | Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend |
|  | Bayerische Schützenjugend im BSSJ – BSSJ |  | Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft
DLRG-Jugend |
|  | Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK |  | Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV |
|  | Bayer. Siedlerjugend. i. V. Wohneigentum |  | Jugendfeuerwehr – JFW |
|  | Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ |  | Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN |
|  | Bayerische Trachtenjugend im
Bayerischen Trachtenverband e. V. |  | Junge Tierfreunde im Verband
Bayerischer Rassekaninchenzüchter e. V. |
|  | Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
Oberfranken |  | Naturfreundejugend |
|  | Bund der Deutschen Katholischen Jugend
BDKJ |  | Naturschutzjugend im LBV – NaJu |
|  | Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder |  | Nordbayerische Bläserjugend – Bläserjugend |
|  | Chorjugend im Fränkischen Sängerbund |  | Pfadfinderbund Weltenbummler
PFB-Weltenbummler |
|  | Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj |  | Solidaritätsjugend Deutschland
SOLI-Jugend |
|  | Deutsche Jugend in Europa – djo |  | Sozialistische Jugend Deutschlands
SJD – Die Falken |
|  | Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
DPSG Obermain |  | THW-Jugend – THW |
|  | Deutsche Wanderjugend – DWJ |  | Verband Christl. Pfadfinder – VCP |



Adventjugend Bayern

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde. Unser Jugendverband in Mittelfranken beinhaltet drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend bilden. Diese sind

- a) die Kindergruppen im Rahmen der gemeindlichen Arbeit der Adventgemeinden,
- b) die Christlichen Pfadfinder der Adventjugend (kurz CPA) und
- c) die Teenie- bzw. Jugendgruppen der Adventjugend.

Die Adventjugend in Oberfranken hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu fördern, mit ihnen ihr besonderes Potential und ihre Talente zu entdecken, gemeinschaftlich aktiv zu werden, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und im sozialen Miteinander zu lernen. Dies geschieht in einem Rahmen der Wertschätzung, Toleranz und des Respekts.

Bereits zur Pfingstzeit brach die Bezirksjugend mit mehreren Ortsgruppen zur Sternwanderung auf. Dieses traditionsreiche Pfadfinderveranstaltung fand in diesem Jahr im Allgäu, am Fuße des Schloss Neuschwan-



Internationalen Pfadfindercamporée in der Schweiz

stein statt. Von Natur pur, Sonne ohne Ende und unvergesslichen Erlebnissen auf ihrer Wanderung zu Fuß oder per Fahrrad berichteten die Pfadfinder und Pfadfinderinnen bei ihrer Rückkehr. Auch das gemeinsame Abschlusslager aller Pfadfinderstämme hinterließ nachhaltigen Eindruck. Sportturniere, Geländespiele, vielfältige Workshops, das gemütliche Beisammensein am Lagerfeuer und die Abendveranstaltungen bildeten ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Im Sommer ging es dann für ca. 30 Jugendliche auf einen abenteuerlichen Roadtrip quer durch Europa mit dem Endziel Girona in Spanien. Voller Begeisterung konnten sie während der vierzehn Tage das wunderschöne Land entdecken sowie die lebensfrohen Menschen und vielfältigen kulturellen Facetten kennenlernen.

Auch für alle Teenager zwischen 12 und 16 Jahren bot die Bezirksjugend ein unvergessliches Highlight während der Sommerferien an, bei einem internationalen Pfadfindercamporée in der Schweiz. Solch ein großes Lager erlebt man nur einmal im Leben – umso schöner war es, dass die sonnigen, erlebnisreichen und spaßigen Tage die Zeit in Estavayer-Le-Lac gemeinsam mit 2300 Pfadfinder/innen aus ganz Europa unvergesslich gemacht hat.

Neben diesen Highlights gab es wieder vielfach Möglichkeiten der Weiterbildung und Schulung für alle ehrenamtlich Aktiven. Wir sind sehr dankbar für ein buntes und abwechslungsreiches Jahr 2015.

Cordula Hartmann
Jugendbildungsreferentin



Sternwanderung: Pfadfinderveranstaltung am Fuße von Schloss Neuschwanstein

Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband



Volle Konzentration für den großen Fang

Alle Jahre wieder haben wir das Jahr mit der Frühjahrstagung begonnen. Die Jugendleiter aller im Verband organisierten Vereine waren dazu eingeladen, leider sind nur die Vertreter von 14 Vereinen gekommen.

In diesem Jahr hatten wir mit dem 50. Jugendzeltlager ein Jubiläum zu feiern. Der Austragungsort war wieder einmal in Weißenstadt. Als Referent über den Bau von Angelruten hatten wir Karl Bartsch von der Landesjugendleitung eingeladen, der einen Vortrag über sein Fachgebiet hielt.

Am Donnerstag, 04.06.2016, begann unser Zeltlager. Gemeldet waren 14 Vereine mit 100 Jugendlichen und deren Betreuern. Im Programm hatten wir unter anderem einen Kochkurs, der von Gabriele Rauch aus München geleitet wurde. Hier wurde gezeigt wie aus der Karpfenhaut Karpfenchips entstehen. Auch den einen oder anderen Tipp zur Fischverwertung hat sie an unsere Jugendlichen verraten. An anderer Stelle wurde den Jugendlichen der Umgang mit der Fliegenrute vorgeführt. Auch das Fliegenbinden wurde unter fachmännischer Anleitung von Dieter Hertel gezeigt. Im Anschluss daran war Angeln angesagt. Hier konnten die Jugendlichen unter Aufsicht ihrer Jugendleiter an den Vereinsgewässern fischen.

Am nächsten Tag wurde das Casting unter Leitung von Reinhold Güldner durchgeführt. Wie in den letzten Jahren waren Pettstadt und Hallstadt in dieser Disziplin sehr er-

folgreich. Im Anschluss daran waren die Jugendlichen beim Knotenbinden gefordert. Die Ergebnisse waren zum großen Teil verbesserungsbedürftig. Beim Wissenstest mit Fragen aus dem Fragenkatalog der Bayerischen Fischerprüfung wurden dagegen super Ergebnisse erzielt.

Beim Königsfischen am Weißenstädter See wurde der Oberfränkische Jungendfischerkönig ermittelt. 2015 ist es Kilian Schuster vom FV Kleinsendelbach. Bestes Mädchen war Mia Böhner vom BFV Kulmbach.

Bei dieser Gelegenheit wurden langjährige Jugendleiter geehrt. Armin Czeglja und seine Frau wurden für ihre Dienste in der Jugendarbeit vom Landesfischereiverband ausgezeichnet. Reinhold Güldner erhielt die Auszeichnung für langjährige Arbeit als Jugendsportwart. Vom ASV Pettstadt erhielt Robert Nowotny ebenfalls die Auszeichnung durch den Landesjugendschatzmeister Markus Fuchs. An dieser Stelle auch von mir recht herzlichen Glückwunsch an die neuen Würdenträger für die geleistete Arbeit in der Jugend. Das habt ihr euch verdient!

Bedanken möchte ich beim Bürgermeister der Stadt Weißenstadt, Frank Dreyer, für die Übernahme der Schirmherrschaft sowie beim 1. Vorsitzenden des FV Weißenstadt, Marco Stöhr, für die Organisation und das Bereitstellen der Gewässer.

Ende Juni war in der Lehranstalt für Fischerei in Aufseß Tag der offenen Tür, hier wurde unter der Leitung von Dieter Hertel mit unserer Fischerjugend ein Casting-Turnier durchgeführt.

Das Bayerische Jugendkönigsfischen am 18. und 19. Juli in Straubing wurde von unserer Jugendgruppe aus Pettstadt gewonnen. Herzlichen Glückwunsch an Jürgen Dechantsreiter, den stellvertretenden Jugendleiter und die Jugendlichen Sebastian Graser, Jonas Müller und Bastian Günther.

Im November hatten wir unsere Herbsttagung der Jugendleiter in Marktredwitz. Hier wurde darüber informiert, dass der Fischereiverein Wunsiedel im nächsten Jahr Ausrichter unseres Jugendzeltlagers ist. Desweiteren wurde in der Versammlung über die Neuwahlen gesprochen die im Jahr 2016 anstehen. Hierfür werden Amtsträger gesucht.

An dieser Stelle will ich noch ein paar Worte an unseren langjährigen Kassier und Mitorganisator in der Fischerjugend Dieter Hertel richten, der vor Kurzem verstorben ist: Dieter, Dir gebührt ein aufrichtiger Dank, nicht nur für alles was Du um die Fischerei getan hast. Deine Art, Mensch zu sein, hilfsbereit, korrekt, freundlich, werde ich vermissen. Ich bin stolz darauf, Dich gekannt zu haben.

Markus Fuchs



*Die Sieger der bayerischen Meisterschaft vom AV Pettstadt mit Bezirksjugendleiter Eduard Stöhr
Jugendleitung: Jürgen Dechantsreiter. Jugendliche: Sebastian Graser, Jonas Müller, Bastian Günther*

Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken



**BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT**



Landeslandjugendtag in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Bayreuth

Landjugend und Junglandwirt/innen bilden die Kraft im ländlichen Raum. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und der Brauchtumpflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Leben und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würde.

Landeslandjugendtag in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Bayreuth

Der vom Landjugend-Bezirksverband Oberfranken organisierte Landeslandjugendtag war im Juni 2015 Treffpunkt für mehrere hundert Landjugendmitglieder aus ganz Bayern, deren Freunde und Familien, ehemalige Landjugendliche sowie viele Interessierte aus Stadt und Landkreis Bayreuth. Drei Tage lang fand ein sehr vielfältiges und buntes Programm von „Kochen mit Politiker/innen“ über eine Messeausstellung landwirtschaftlicher Geräte und diverser Info-Stände zur Landjugendarbeit und zu kooperierenden Organisationen bis zum bayerischen Volkstanzwettbewerb der Landjugend statt.

Der Landeslandjugendtag wurde mehr als ein Jahr lang vom Festausschuss rund um unser Mitglied Nina Meister und zahlreichen fleißigen Helferinnen und Helfern vieler Landjugendgruppen aus dem gesamten Bezirk Oberfranken vorbereitet und durchgeführt. Die Erfahrungen der intensiven Vorarbeit und die Erlebnisse während des Landeslandjugendtages schweißte die oberfränkische Landjugend zusammen und machte eindrucksvoll deutlich, was sie Großes leisten kann.

Landjugend im Kreisverband Coburg empfängt russische Gäste

Seit Jahrzehnten ist die Landjugend Oberfranken im internationalen Austausch aktiv. Regelmäßig finden Begegnungen in Russland und Deutschland statt.

Im Oktober 2015 empfingen die Landjugenden des Kreisverbands Coburg eine Gruppe russischer Jugendlicher. Unter Leitung des Kreisvorsitzenden René Großmann war die Coburger Landjugend eine exzellente Gastgeberin, beherbergte die russischen Gäste in ihren Familien und organisierte ein spannendes Programm. Unter anderem besuchten die Russen die Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (Wefa) in Sesslach, wurden vom Coburger Landrat Michael C. Busch empfangen und besichtigten eine Biogasanlage.

Integrationslauf – 650 km rund um den Fichtelsee

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ setzte sich der Landjugend-Bezirksverband Oberfranken im vergangenen Jahr aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit ein. Sie veranstaltete einen Staffellauf um den Fichtelsee, bei dem alle Läuferinnen und Läufer Kilometer für einen guten Zweck sammelten. Eingeladen waren alle Landjugendmitglieder im Bezirk Oberfranken, Mitglieder zahlreicher Sportvereine, die geflüchteten Jugendliche und deren Familien, welche Ende Oktober im Landkreis Bayreuth untergebracht waren sowie alle weiteren Interessierten. Es war eine erfolgreiche Veranstaltung, bei der Landjugend aus den Kreisen Coburg, Hof/ Wunsiedel, Kulmbach und Bayreuth vertreten war und bei der fast doppelt so viele Kilometer (1248 km) wie geplant erlaufen wurden.



Die Einnahmen aus Verpflegung und die gesammelten Spenden von insgesamt 450 € wurden dem Kreisjugendring Bayreuth für deren Arbeit mit jungen Flüchtlingen gespendet.

Alexandra Krause
Bundesjugendreferentin



Bayerisches Jugendrotkreuz



Die Sieger beim Bezirkswettkampf in Langenzenn

JRK-Wettbewerbe

Der diesjährige Bezirkswettbewerb des Jugendrotkreuzes fand im mittelfränkischen Langenzenn im Kreisverband Fürth statt. Rund 250 Kinder und Jugendliche aus Ober- und Mittelfranken nahmen an der Veranstaltung teil. Am Freitagabend startete der Wettbewerb nach dem Abendessen mit dem kreativen Teil.

Am Samstag bewiesen die Gruppen auf dem Parcours in verschiedenen Disziplinen ihr Wissen. Die Aufgaben reichten von einem musischen Teil, bei dem die Gruppen etwas vorführen sollten, über Erste-Hilfe Theorie und Praxis, Allgemeinwissen sowie etlichen Spielestationen. Am Sonntag fand die Siegerehrung statt. Die besten 8 Gruppen hatten sich für den JRK-Landeswettbewerb qualifiziert. Danach machten sich alle mit vielen neuen Eindrücken auf den Weg nach Hause.

Mr. X Bezirksaktionstag

Am 14.11.2015 fand in Nürnberg der Bezirksaktionstag Mr. X statt. Aus ganz Bayern kamen 25 Gruppen zusammen. Nach einem gemeinsamen Frühstück machten sich die Gruppen auf die Suche nach Mr. X. Dieser

bewegte sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Nürnberg und musste seinen Verfolgern in regelmäßigen Abständen seinen Standort mitteilen, so dass diese ihn nach

und nach einkreisen konnten. Um 14.00 Uhr ging es für alle nach einem spannenden Spiel zurück in den Kreisverband Nürnberg-Stadt, wo jede Gruppe eine Teilnahmeurkunde erhielt. Nachdem die Aktion sehr großen Anklang gefunden hat, wird es 2016 wieder einen Mr. X-Tag geben.

Ausbildungen im Jugendrotkreuz

2015 wurden 18 neue Gruppenleiter ausgebildet. Im Bereich Notfalldarstellung waren es 24 Lehrgangsteilnehmer.

Des Weiteren fand ein Sonderlehrgang zum Thema Waldpädagogik statt.

Organisationsentwicklung

Der Jugendbezirksausschuss nahm an einer Inhouseschulung zum Thema Organisationsentwicklung teil. Unter der Moderation von Franz Stopfer wurde beleuchtet, was bis zur Hälfte der Wahlperiode geleistet wurde, was für den zweiten Teil geplant ist und welche Ressourcen dafür zur Verfügung stehen.

Sonja Weeger



Gruppen aus ganz Bayern waren beim Bezirksaktionstag in Nürnberg auf der Jagd nach „Mr. X“



Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum



Tagesausflug in den Erlebnispark Schloss Thurn

Die Bayerische Siedlerjugend ist die eigenständige Jugendorganisation im Verband Wohneigentum (vorm. Bayer. Siedlerbund). Im Bezirk Oberfranken unterstützen wir die Jugendgruppen in den einzelnen Ortsgruppen, koordinieren die Aus- und Fortbildung unserer Jugendleiter/innen und organisieren überregionale Veranstaltungen.

Die Hauptarbeit erfolgt in den einzelnen Jugendgruppen vor Ort. Das Engagement im Verlauf eines Kalenderjahres reicht von der Winterwanderung im Januar, Faschingsveranstaltungen und Ostereiersuchen im Frühjahr, Badeausflüge und Kinderfeste im Sommer bis zum Auftritt des Nikolaus im Dezember.

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich die „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Turniere der verschiedenen Jugendgruppen. Die Turniere werden zum Teil in Zusammenarbeit mit den Kreisjugendringen für Kinder und Erwachsene organisiert. So spielten beispielsweise in Hummeltal die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Bewohnern des SeniVita-Seniorenheims.

In Stammbach findet oberfrankenweit das größte Turnier statt. Nachdem in den beiden vergangenen Jahren jeweils der „Oberfranken-Cup“ ausgespielt wurde, wagte man sich 2015 an die Organisati-

on des 1. „Bayern-Cups“ heran. Unter der Schirmherrschaft des Hofer Landrats Dr. Oliver Bär spielten 168 Kinder, Jugendliche und Erwachsene um Pokale, Geld- und Sachpreise.

Für die Jugendabteilung der Siedlergemeinschaft Stammbach war die Veranstaltung nicht nur ein sportlich-gesellschaftlicher Erfolg, sondern auch eine großartige Werbeaktion. Neben der örtlichen Presse berichteten auch die oberfränkischen Radiosender Radio Euroherz, Radio Mainwelle, Radio Plassenburg sowie Antenne Bayern und Bayern 1 vom 1. „Bayern-Cup“.



Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier

In Zusammenarbeit mit dem KJR Bayreuth konnten wir wieder eine gemeinsame Jugendleiterausbildung durchführen.

Neben den allgemein geforderten Ausbildungsthemen zum Jugendschutz und den gesetzlichen Vorschriften war das geforderte Führungszeugnis ein Besprechungspunkt. Ein weiteres Schwerpunktthema war die Aufsicht beim Schwimmen, Baderegeln und Erste Hilfe bei Badeunfällen.

Beim jährlichen Highlight der Siedlerjugend, dem bayernweiten Zeltlager, wurde das Erlernte wieder in die Tat umgesetzt. In Hollfeld trafen sich am Zeltplatz des KJR Bayreuth mehr als 150 Kinder und Jugendliche, um eine Woche lang Zeltlagerromantik zu genießen.

Auf dem Programm standen u.a. ein Besuch der Therme Obersees, ein Tagesausflug ins „Dino-Land“ Schloss Thurn und jede Menge Sport und Spiel. Für alle Beteiligten war das Jugendzeltlager wieder ein voller Erfolg. Auch 2016 werden wir unsere Zelte wieder in Oberfranken aufschlagen – in Bayreuth zur Landesgartenschau.

Herbert Röder
Jugendbeauftragter



Bayerische Sportjugend

Eine Vielzahl von Veranstaltungen, sowie Aus- und Fortbildungsangeboten prägte das Jahr 2015 der Bayerischen Sportjugend im Bezirk Oberfranken.

Übungsleiterausbildungen

Die Sportjugend des Bezirks Oberfranken kann für das Jahr 2015 eine stolze Zahl an abgeschlossenen Ausbildungen vorweisen. fünf Ausbildungen mit 22 Referenten und 98 neue Übungsleiter, so lautet die erfolgreiche Ausbildungsbilanz.

Fortbildungen

Auch die Zahl der Fortbildungen kann sich sehen lassen. Haben wir doch zum ersten Mal sieben Fortbildungslehrgängen verteilt in ganz Oberfranken angeboten und mit Erfolg und durchwegs sehr positiver Resonanz durchgeführt.

Überaus positiv entwickelt sich auch das FSJ im Sport

Im Jahr 2014/2015 hatten wir insgesamt 56 anerkannte Einsatzstellen in Oberfranken.

Während den von der Vorsitzenden durchgeführten Einsatzstellenbesuchen wurden intensive Gespräche mit den FSJlern und ihren Anleitern über die Einsatzstelle und den Verlauf des Projekts geführt. Wieder Grund zur Freude ist für den Bezirk Oberfranken der zweite FSJler, welcher am 24. August 2015 seinen Dienst in der Bezirks-Geschäftsstelle und der Haspo Bayreuth begann.

Liebe Freunde des Sports,

ich bin der neue FSJler der Geschäftsstelle der BSJ Oberfrankens. Ich heiße Sven Goeritz und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Da ich erst einmal Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln will, habe ich mich für ein FSJ entschlossen.

Meine Vorliebe für Sport allgemein – und im speziellen für den Handball – hat den Ausschlag für ein Jahr in diesem Bereich gegeben. Zudem bin ich sehr an der Trainertätigkeit interessiert. Unter der Woche



Der neue FSJler Sven Goeritz

bin ich von Dienstag bis Donnerstag in der BSJ-Geschäftsstelle erreichbar. In der restlichen Zeit bin ich im Kindergarten, in der Schule oder beim Partnerverein HaSpo Bayreuth. Bei diesem bin ich für die D-Jugend verantwortlich und helfe beim E-Jugend- und Mini-Training.

Ich selbst habe seit der E-Jugend die tolle Jugendarbeit von HaSpo genossen und hoffe, dass ich in diesem Jahr viel von dem Erlernten zurückgeben kann. Zudem helfe ich montags und freitags in der Geschäftsstelle des Bayreuther Handballvereins.

Ich hoffe, dass ich in diesem Jahr viele Erfahrungen sammeln kann, die mir später in der Berufswelt helfen können. Des Weiteren will ich mich als Trainer verbessern und nicht zuletzt Spaß haben in meinem FSJ.

*Sportliche Grüße
Sven*

*Luise Pusch
Vorsitzende der Bezirksjugendleitung*

1 Bayreuth	Vorsitzender Stellvertreterin	Thomas Schubert Marita Preiß
2 Kulmbach	Vorsitzender Stellvertreter	Bernd Neidhart Dietmar Hofmann
3 Hof	Vorsitzender Stellvertreterin	Roland Graf Eva Wilfert-Zimmermann
4 Coburg	Vorsitzender Stellvertreter	Jürgen Rückert Michael Eckstein
5 Kronach	Vorsitzender Stellvertreterin	Adrian Seitz Stefanie Regele
6 Bamberg	Vorsitzender Stellvertreter	Udo Schoberth Wolfgang Will
7 Wunsiedel	Vorsitzende Stellvertreterin	Karin Lang Birgit Hilpert
8 Lichtenfels	Vorsitzender Stellvertreter	Lars Schumacher Martin Fritz
9 Forchheim	Vorsitzende Stellvertreterin	Bärbl Flessa Monika Martin

Die Ergebnisse der Kreisjugendtage



Bayerische Trachtenjugend im Bayerischem Trachtenverband e. V.



Die neue Vorstandschaft seit 01.02.2015

Im Januar begannen wir mit unserer Jahreshauptversammlung in Muggendorf. Trotz üblen Wetters konnten wir uns über regen Besuch freuen. In dieser Sitzung wählten wir eine neue Vorstandschaft. Diese setzt sich seither wie folgt zusammen:

- Vorsitzende Yvonne Schneider
- Stellv. Vorsitzender Wolfgang Kielblock
- Schriftführerin Monika Sigl
- Kassier Alexander Schneider
- Beisitzer Jasmin Stig und Florian Jaeger

Vom 01. bis 08. August 2015 fand das 35. Trachtenjugendzeltlager in Köttmannsdorf auf dem Gelände der Ebrachtaler statt. Es nahmen ca. 50 Jungen und Mädchen mit ihren Betreuern teil. In dieser Woche gab es zahlreiche Aktivitäten für die Jugendlichen, wie z.B. Ballspiele, Brettspiele oder auch Volkstanzproben. Trotz eines neuen Kochs war die Verpflegung bei den Jugendlichen und Erwachsenen genauso gefragt und für gut befunden worden wie in den Vorjahren. Neben den üblichen Beschäftigungen wie Schwimmen und Wandern gab es auch Schauvorführungen von der Feuerwehr am Platz. Am Ende der Woche freuten sich alle schon auf das 36. Zeltlager, das 2016 in Forchheim stattfinden wird.

In unseren Jugendmaßnahmen für Jugendliche bis 12 Jahren und für Jugendliche ab 12 Jahren begaben wir uns diesmal nach Eggolsheim auf das Gelände der Liasgrube und auf den Ochsenkopf in das Bull Head House. Unsere Kleinsten bis 12 Jahren lernten auf dem Gelände der Liasgrube al-

les rund ums Feuer früher und heute. Von Bedeutung für die früheren Generationen bis zu Anwendungsmöglichkeiten heute. Aus Papier und Sand wurden Nachbauten von Feuerschleudern erstellt und am Lagerfeuer Stockbrot gebacken. Am zweiten Tag ging es dann um das Thema Streuobst.

Unsere Großen ab 12 Jahre durften ihre Kenntnisse im Klettern unter Beweis stellen. Dies erfolgte im Kletterpark am Ochsenkopf. Nach einem bunten Abend mit Spielen und einem Film ging es am nächsten Tag noch in den Naturpark nach Mehlmeisel.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden im Jugendausschuss diverse Sitzungen und Tagungen abgehalten sowie die Ausschusssitzungen des Bezirksjugendrings wahrgenommen. Mein herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

Yvonne Schneider
1. Gaujugendvertreterin des
Trachtengauverbandes Oberfranken



Trachtenjugendzeltlager in Köttmannsdorf: Endlich die ersehnte Abkühlung

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken



Im Moment bestehen Kreisjugendwerke in den Kreisen Nürnberg, Erlangen, Fürth, Fürth-Land, Kulmbach, Coburg, Kulmbach, Forchheim, Bamberg, Roth/Schwabach, Bayreuth und Neustadt/Aisch. Es besteht eine intensive Zusammenarbeit mit dem Landesjugendwerk Bayern. Für das Kreisjugendwerk Fürth-Land konnten wir eine gemeinsame Teilzeitstelle initiieren, welche beim Bezirksjugendwerk angegliedert ist.

Aus- und Fortbildung für die Betreuer/innen der Ferienmaßnahmen

Die Ausbildung führt das Bezirksjugendwerk der AWO selbst durch. Inhalte der Seminare sind die Darstellung des Verbandes, Pädagogik, rechtliche Bestimmungen, Struktur und Organisation von Veranstaltungen sowie praktische Inhalte als Handwerkszeug für die Ferienmaßnahmen.

Fast Food – ein Theaterprojekt

Gesundheit ist der Schlüssel zu einem langen und beschwerdefreien Leben. Gesunde Ernährung leistet dabei einen wichtigen Beitrag. Fastfood ist hierbei als schnelle und moderne Form der Ernährung nicht mehr wegzudenken. Von Kindern und Jugendlichen wird dieses Essen allzu oft unkritisch konsumiert. Aus diesem Grund entstand das Projekt Fast Food. In einer Pilotphase wurde mit Kindern und Jugendlichen einer Schule erarbeitet, was gesunde Ernährung bedeuten kann.

Dabei hatten die Schüler durchaus sehr vernünftige Vorstellungen von gesundem Essen. Wenn sie zu Fastfood griffen, dann aus Bequemlichkeit, knappen finanziellen und zeitlichen Ressourcen oder der Unsicherheit bei der Zubereitung von frischen Speisen. Dieses Projekt pausierte 1,5 Jahre und wurde mit dem Schuljahr 2015/2016 wieder gestartet. Der Zuschuss der Firma „Der Beck“ wurde uns weiterhin zugesagt.

Babysitteragentur

Eltern müssen und wollen auch Termine ohne ihre Kinder wahrnehmen, wie z.B.



Elternabende, Arztbesuche, Abendkurse, sportliche und kulturelle Aktivitäten. Dazu kommen dienstliche Verpflichtungen wie Dienstreisen oder Überstunden.

Der ElternService AWO vermittelt in diesen Fällen Babysitter– auch sehr kurzfristig. Da Babysitting Vertrauenssache ist, erwarten Eltern von uns zu Recht, dass wir ausschließlich zuverlässige und vertrauenswürdige Personen vermitteln. Die Eltern können sich darauf verlassen, dass alle von uns vermittelten Babysitter dem qualitativ hohen Anforderungsprofil der AWO entsprechen.

Um die Babysitter, die wir in unsere Kartei aufnehmen, auf ihre Verantwortung vorzubereiten, veranstaltet das Bezirksjugendwerk der AWO regelmäßig Babysitterkurse. Jugendliche ab 13 Jahren, die gerne babysitten möchten, lernen an einem Wochenende das nötige Handwerkszeug: Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder, die kindliche Entwicklung, Säuglingspflege, Ernährung und Gesundheit des Kindes sowie die Rechte und Pflichten des Babysitters.

HaLT „Hart am Limit“ – ein Präventionsprogramm

HaLT ist ein Suchtpräventionsprojekt, das aus zwei unterschiedlichen Bausteinen besteht, die sich gegenseitig ergänzen und verstärken. Im reaktiven Projektbaustein werden Jugendliche nach stationär behandelter Alkoholvergiftung mit dem sogenannten „Brückengespräch“ meist noch im Krankenhaus angesprochen. Zusätzlich zu diesen Einzelberatungen für betroffene Jugendliche

(und ihre Eltern) erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem riskanten Konsumverhalten im Rahmen eines 8- bis 12-stündigen Gruppenangebotes. Neben der Zusammenarbeit mit den Kliniken gibt es, regional unterschiedlich, weitere Schnittstellen, um Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum frühzeitig zu erreichen, z.B. Jugendberufshilfe, Ärzte, Schulsozialarbeit oder Justiz.

Zwei.Null – Das Projekt zur Medienkompetenz

Längst ist das Internet ein fester Bestandteil unseres alltäglichen Lebens geworden. Und natürlich übt das World Wide Web eine riesige Faszination auf Kinder und Jugendliche aus. Sie lieben es, über Netzwerke zu kommunizieren, mit Suchmaschinen Informationen zu suchen, in fremde Spielwelten einzutauchen oder sich im sozialen Netzwerk zu präsentieren. Bei all den Dingen, die Kindern Spaß machen, werden sie aber auch mit unerwünschten Inhalten konfrontiert, was Eltern und Pädagogen nervös macht.

Nicht nur Kinder und Jugendliche werden hier im Bereich der Medienkompetenz geschult, sondern unser Projekt setzt auch bei den Eltern, Erziehern und vor allem bei den (Jugend-)Verbänden an. Gerade der dritte Teil würde im Rahmen des Schnittstellenprojektes für die AWO und Jugendwerksgliederungen interessant sein, denn hier gibt es Organisationsschulungen und -beratungen in den Bereichen Online, Social Network und Online-Fundraising.

*Rene Rosenzweig
Geschäftsführer*

Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



Personelle Situation

An der letzten Frühjahrsversammlung wurde Detlef Pötzl in seinem Amt als BDKJ-Präses und Eva Fischer als ehrenamtlicher Vorstand, bestätigt. Zusammen mit Claudia Gebele, Daniel Köberle und Felix Schmitt bilden sie den fünfköpfigen Diözesanvorstand.

Schwerpunkte der Arbeit

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung, sowohl kirchlich als auch gegenüber Politik, die Begleitung der Mitgliedsverbände und Dekanatsvorstände, die Vorstandsarbeit sowie die Arbeit in den verschiedenen Projekten und Referaten aus. Es werden Bildungsmaßnahmen angeboten und geeignete Aktionen durchgeführt, um Jugendliche zur Selbstverwirklichung und Mitverantwortung in der Kirche und Gesellschaft zu befähigen.

1. Internationale Arbeit

Im vergangenen Jahr kam zu unserem erfolgreichen Freiwilligendienst „weltwärts“ eine neue Komponente: Seit Mitte des Jahres haben wir je zwei Freiwillige aus der Diözese Rulenge/Ngara in Tansania und unserer Partnerdiözese Thiés im Senegal für ein Jahr zu Gast in Deutschland. Sie leben hier in Gastfamilien und absolvieren einen Freiwilligendienst. Wir



freuen uns, dass unsere Partnerschaft zu Senegal und Tansania nun mehr auf „Augenhöhe“ gerückt wurde.

2. Verbandsentwicklungsprozess „Das kriegen wir gebacken“

Ein spannender Punkt unserer Arbeit stellt der Verbandsentwicklungsprozess „Das kriegen wir gebacken“ dar. In diesem Prozess geht der BDKJ den Fragen nach seiner zukünftigen Ausrichtung, dem Erreichen neuer Zielgruppen und der Partizipation grauer Gruppen nach. Als Diskussionsort und Plattform für Vorschläge wird das Onlinetool yPart genutzt, damit jedes unserer Mitglieder die Möglichkeit einer Beteiligung hat. Erste Ergebnisse werden im Frühjahr 2016 ausgearbeitet, mit denen dann weitergearbeitet werden soll.

3. Flucht und Integration

Zu diesem Themenfeld arbeitet unser seit 2014 eingerichteter Sachausschuss Vielfalt leben. Er hat für unsere Leiterinnen und Leiter zwei Fachtage angeboten, die sich mit dem Umgang von Stammtischparolen sowie Politik und Menschenrechten in der Jugendarbeit beschäftigten. Ergänzt werden die Fachtage von einem „Auswahl-Schubladenkonzept“, das verschiedene Schulungsinhalte optimal ergänzt und direkt vor Ort durchgeführt werden kann.

4. Umsetzung Jugendplan

Der Jugendplan – der die Arbeitsgrundlage der kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese Bamberg darstellt und unter vielfältiger Beteiligung von Jugendlichen neu erstellt wurde – war 2015 in seiner großen Umsetzungsphase. Zu den einzelnen Schwerpunkthemen wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, die anwendbare Praxiskonzepte für die Jugendarbeit vor Ort entwickeln.

Ausblick

Ein Highlight des Jahres 2016 wird der Weltjugendtag sein, der in Polen stattfinden wird. Eine Fahrt bieten wir in Kooperation mit unserem Nachbarbistum Eichstätt an.

Claudia Gebele
Diözesanvorsitzende



Gruppenbild mit den „weltwärts“-Freiwilligen

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



Der bulgarische Kinderchor „Zvanika“ mit seiner Dirigentin Ivanka Deliyska beim Bundessingen in Volkach

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchöre sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies ca. 300 Gruppen mit insgesamt 4.686 aktiven Kindern- und Jugendlichen, verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz.

Als einziger Jugendverband der Deutschen Chorjugend in Bayern, hat die CJ FSB zum Ziel, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt; die freie und öffentliche Jugendarbeit wird angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung, sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit. Hier einige Highlights:

In der Zeit vom 01.- 03.05.2015 konnte bereits zum 4. Male in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken und dem dort angesiedelten Projekt KULTURJAM ein fränkisch-tschechischer Workshop

durchgeführt werden. Es handelte sich dabei um den Gegenbesuch des im vergangenen Jahr durchgeführten Workshops in der Jugendherberge Bayreuth. Dazu trafen sich in Doubrava in Tschechien insgesamt 29 Jugendliche im Alter von 11 - 18 Jahren aus Tschechien und Oberfranken. Es wurden sechs Chorwerke mit englischen, tschechischen und deutschen Texten von zwei Mitgliedern der tschechischen Vocal-Group „Hasoplet“ aus Pilsen, der tschechischen Chorleiterin Alexandra Benesova aus Asch und dem deutschen Chorleiter Fritz Walther aus Hof einstudiert.

Der Höhepunkt des Wochenendes war am Ende das Open-Air-Konzert im wunderschönen Stadtpark von Asch. Neben dem musikalischen Programm gab es natürlich auch noch viel Zeit für das gegenseitige Kennenlernen, den Meinungs austausch unter den Jugendlichen und den Erwachsenen, Sprachübungen für das Erlernen der fremdsprachigen Texte, eine Nachmittagswanderung in das nahe gelegene Bad Elster und ein offenes Singen am Lagerfeuer vor der Herberge.

Bereits im Februar fand ein großer Chorworkshop mit dem renommierten Chorpädagogen Markus Detterbeck in Langenzenn, Sängerkreis Fürth statt. Der international bekannte Referent bot den fast 50 jungen Sänger/innen eine bunte Mischung aus afrikanischen Liedern und popangehauch-

ten Songs, u.a. mit dem Hit „Happy“ von Pharell Williams, an. Das Abschlusskonzert am Abend der Veranstaltung war ein großer Erfolg.

Vom 25.-26. Juli fand in Volkach das Bundessingen des Fränkischen Sängerbundes statt. Unter den 97 teilnehmenden Chören waren auch viele Kinder- und Jugendchöre vertreten. Eine besondere Bereicherung war dabei der bulgarische Kinderchor „Zvanika“ mit seiner Dirigentin Ivanka Deliyska.

Daneben wirkte die CJ FSB bei einer ganzen Reihe weiterer Veranstaltungen mit, z.B. das Kinder- und Jugendfestival in Weiden am 11.07.2015. Auch wurden, verteilt auf das Gebiet des FSB, mehrere Casting-Termine für talentierte Kinder angeboten, welche sich so für die Aufnahme in den FSB-Kinderchor bewerben konnten. Um den Jugendlichen, welche den Kinderchor altersbedingt verlassen, eine zusätzliche Perspektive bieten zu können, wurde ein Kinder-Alumni-Chor ins Leben gerufen.

Neben vielen kleineren Initiativen und Veranstaltungen veranstaltet die CJ FSB am 02.07.2016 auf dem Gelände der Landesgartenschau in Bayreuth wieder ein großes Kinder- und Jugendchorfestival. Aktuelle Infos gibt es immer auf unseren Internetseiten www.chorjugend-fsb.de und bei Facebook.

Robert Heininger

Deutsche Beamtenschaft Jugend – dbbj



Die Bezirksjugendleitung Oberfranken beim Landesjugendausschuss in Hof

Landesjugendausschuss in Hof

Zu ihrem Landesjugendausschuss kam die deutsche beamtenbund jugend bayern am 17. Und 18. April 2015 ins oberfränkische Hof zusammen. Beim Landesjugendausschuss trifft sich die Landesjugendleitung mit den Vorsitzenden ihrer sieben Bezirksjugendleitungen sowie den Vorsitzenden der Fachjugendgewerkschaften.

Neben Diskussionsrunden mit Politikern, werden hier auch immer aktuelle gewerkschaftliche Themen besprochen sowie das Aktionsprogramm fürs kommende Jahr besprochen. Seit langem fand dieser wieder einmal in Oberfranken, was besonders Sebastian Spindler, Vorsitzender der Bezirksjugendleitung Oberfranken, freute. So konnte er auch den Hofer Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner in den Reihen der Gewerkschafter begrüßen.

Blaulichtfasching in Coburg

Der DPoIG-Kreisverband Coburg hat unter Federführung von Florian Schmidt und Tino



Wetzig in diesem Jahr erstmals zu einem „Blaulichtfasching“ eingeladen. Nachdem traditionell bereits regelmäßig Blaulichtpartys im Coburger Club „Hinz und Kunz“ stattfinden, wurde nun mit der Faschingsveranstaltung ein neues Event auf die Beine gestellt. Die Gäste aus allen Blaulicht-Organisationen aus Coburg und Umgebung gaben sich viel Mühe bei der Gestaltung ihrer Kostüme und feierten bei toller Partymusik bis in die Morgenstunden. Nach dem Erfolg der Auftaktveranstaltung ist eine Fortsetzung für nächstes Jahr fest eingeplant. Der Erlös des Blaulichtfaschings wird der Stiftung der DPoIG sowie dem Kreisfeuerwehrverband Coburg für deren Jugendarbeit gespendet.

Bowlingturnier der Verwaltungsinformatiker

Am 08.04.2015 fand von der bfg-Jugend ein Treffen mit den Verwaltungsinformatiker/innen in Hof statt. Das alljährliche Bowling-Turnier wurde wieder einmal sehr gut angenommen. Mit rund 20 Teilnehmern wurde alles andere als „eine ruhige Kugel“ geschoben.

bfg-Jugend beim Bayernturnier in Bamberg

In diesem Jahr fand das Bayernturnier am 18. Juli im oberfränkischen Bamberg statt. Organisiert wurde das Sportfest von der Bayerischen Finanzsperthilfe bfsh. Ausrich-

ter war in diesem Jahr der Ortsverband der Bayerischen Finanzgewerkschaft bfg beim Finanzamt Bamberg mit bfg-Ortsvorsitzendem Peter Strickroth und seinem Team. Die bfg-Jugend ließ es sich nicht nehmen beim Bayernturnier wieder mitzuhelfen und organisierte die Laufwettkämpfe und das obligatorische Kicker-Turnier. Nach einem Tag voller Sonnenschein und spannender Wettkämpfe, bei denen über 1.000 Sportlerinnen und Sportler teilgenommen hatten, fand im Anschluss daran die Siegerehrung im Festzelt statt. Dort herrschte ebenfalls eine super Stimmung und Atmosphäre.



Auch wir als bfg-Jugend bedanken uns beim bfg-Ortsverband Bamberg für die fantastische Organisation und einen gelungenen sportlichen Tag!

Begrüßung der neuen Auszubildenden in der Bayerischen Finanzverwaltung

„Herzlich willkommen in der bayerischen Finanzverwaltung“, hieß es auch am 01.09.2015 am Landesamt für Finanzen in Bayreuth. Annähernd 600 Anwärterinnen und Anwärter haben in dieser Woche in der bayerischen Finanzverwaltung ihren Dienst aufgenommen, wovon zehn Anwärterinnen und Anwärter ihren Dienst in Bayreuth angetreten haben. Die bfg-Jugend und die bfg haben für die Anwärterinnen und Anwärter ein Infopaket zusammengestellt, das die Ortsverbände und Ortsjugendleitungen verteilt haben. Eine schicke Tasche gab es auch dazu.

Sebastian Spindler
Bezirksjugendleitung Oberfranken



Deutsche Jugend in Europa – djo

„Auf der Suche nach dem Neujahr“ – die Theateraufführung der Theater-Gruppe Patchwork aus Bayreuth verbreitete ordentlich Weihnachts- und Neujahrstimung im Bayreuther ZENTRUM und in der Waldorfschule in Coburg.

Die theaterinteressierten Kinder fanden sich im Jahr 2014 zusammen und gründeten „Patchwork“. Dieser Name ist kein Zufall, er steht für eine bunte Mischung aus Theater und Tanz und kreativer Gestaltung auf der Bühne, aber auch für verschiedene kulturelle Hintergründe, die die Teilnehmer selbst mitbringen.

Die von Kindern eingeübte interaktive Theatervorstellung war ein voller Erfolg und mit zahlreichen „Spezialeffekten“ wie Beamerprojektionen und Zeitmaschine ein professionelles Kinderunterhaltungs-

programm. Die Theatergruppe hat bereits zahlreiche Fans und will auch im Jahr 2016 ein großes Theaterprojekt verwirklichen.

Dank des djo-Projektes „Homeland Oberfranken“ konnten auch Kinder aus dem Wohnheim für Aussiedler und Flüchtlinge in der Himmelkronstraße in Bayreuth die Theatervorstellung im ZENTRUM besuchen. „Homeland Oberfranken“ ist ein djo-Projekt zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die mit den normalen Angeboten der Jugendarbeit nicht erreicht werden. Im Rahmen des Projektes fanden oberfrankenweit diverse Beratungs- und Infogespräche statt.

Auch weitere djo-Gruppen waren fleißig und glänzten mit ihren Auftritten. Zum Beispiel die Gruppe aus Kronach beim Fest des

Kreisjugendrings Kronach und der Spengala „1.000 Herzen für Kronach“ oder die Gruppe aus Aschbach/Schlüsselfeld beim Kinderfasching und dem evangelischen Gemeindefest in Bamberg.

Bei der alljährlichen Veranstaltung „Mini-Bayreuth“ gestaltete die „djo“ im Jubiläumsjahr 2015 wieder die Stationen „Naturschmuck“ und „Holzwerkstatt“, die sich in der Kinderspielstadt einer großen Beliebtheit erfreuen. „Mini-Bayreuth“ gibt es seit 25 Jahren. Fast seit Anfang an dabei, leistet auch die djo seinen Beitrag zum gemeinsamen Gelingen dieser weit über die Grenzen von Bayreuth bekannten und beliebten Veranstaltung, die Dank der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen verwirklicht werden kann.

Irina Schlundt



„Auf der Suche nach dem Neujahr“ – die Theateraufführung der Theater-Gruppe Patchwork aus Bayreuth

DPSG Bezirk Obermain



Unter dem Motto „auf den Stapfen des Patrons“ stand die Jahresaktion im Obermain, ein bezirkweiter Georgstag. Die Pfadfinder der DPSG feiern traditionell den Namenstag ihres Schutzheiligen, dem Hl. Georg. In diesem Jahr wurde dieser von allen Stämmen mit über 100 Teilnehmern aus dem Bezirk gemeinsam am Staffelberg begangen.

Nach einer Sternfahrt mit dem Zug nach Bad Staffelstein und einem Hike auf den Berg, bei dem es auch Impulse und Denkanstöße zu „modernen“ Drachen gab, fand in der Adelgundiskapelle ein Wortgottesdienst mit Liedern und Gebeten statt. Bei dieser Gelegenheit wurde das Pfadfinderversprechen gemeinsam erneuert.

Doch auch Spiel und Spaß kamen bei der gemeinsamen Aktion nicht zu kurz. Die Kinder und Jugendlichen wurden in alters- und stammesgemischten Gruppen beim „Chaosspiel“ auf dem Plateau des Staffelbergs vor verschiedene Aufgaben und Herausforderungen gestellt. Beim gemeinsamen Grillen bei Steak, Bratwurst und Grillkäse konnte man zum Abschluss nochmal ins Gespräch mit bekannten und neuen Pfadfindern der verschiedenen Stämme kommen.

Neben den Stammes- und Bezirksaktionen konnten gemeinsam mit den anderen Bezirksvorständen der Diözese Bamberg auch dieses Jahr wieder Ausbildungsveranstaltungen für neue Leiter angeboten werden, um diese kontinuierlich zu qualifizieren.

Traditionell war der Bezirk wieder an der Aussendungsfeier des Friedenslichts aus Betlehem in Nürnberg vertreten. Eine Delegation von Kindern und Leitern reiste auch mit nach Wien, um von dort das Licht nach Nürnberg zu bringen. In den darauffolgen-

den Wochen wurde das Friedenslicht in den Pfarreien und in den Gottesdiensten weiterverteilt.

An der jährlichen Bezirksversammlung im November gab es personelle Veränderungen. Manfred Löbbling wurde nach sechs Jahren im Amt als Bezirksvorsitzender von der Versammlung verabschiedet. Als Nachfolger wurde Mirko Ruppert aus dem Stamm Andechs-Rothenu Bad Staffelstein gewählt.

Manfred Löbbling



Spiel beim gemeinsamen Hike von Bad Staffelstein auf den Staffelberg

Deutsche Wanderjugend – DWJ Landesverband Bayern



Gruppenbild der „Wander-Tagung“, einem neuen Tagungsformat

„Gemeinsam draußen unterwegs“ ist die Wanderjugend, als Jugendorganisation des Wanderverbandes Bayern (WV Bayern). Naturerfahrungen in der Gemeinschaft, Tanz, Theater und kreatives Gestalten sollen stark machen fürs Leben. Offenheit für nachhaltiges Handeln, Engagement. im Naturschutz und die Pflege von Kulturtechniken sind die Basis der DWJ. Zur DWJ in Oberfranken gehören der Fichtelgebirgsverein, der Frankenwaldverein, der Fränkische-Schweiz-Verein, der Hassbergverein, der Rennsteigverein und der Steigerwaldklub.

Projekt für Jugendwanderwege

Für das Projekt „Jugendwanderwege“ der Deutschen Wanderjugend werden jugendgerechte Wanderwege gesammelt, die alleine oder in der Gruppe abgelaufen werden können. Das JW Projekt bietet die Möglichkeit, die eigene Region zu präsentieren, unbekannte Wanderstrecken kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Der Kriterienkatalog ist auf der Homepage der DWJ hinterlegt. Das Projekt eignet sich besonders für die Arbeit vor Ort mit Jugendlichen. Unter www.wanderjugend.de/jw und auf www.gpsies.com können die Jugendwanderwege eingesehen werden. Bis-

her wurden für die Region Steigerwald und Fränkische Schweiz Jugendwanderwege in Oberfranken erarbeitet. Für die Region Fichtelgebirge wird der Jugendwanderweg derzeit erarbeitet.

Waldrucksack

Für die Vermittlung von waldpädagogischen Inhalten haben wir einen Waldrucksack gepackt mit einem Anleiterheft mit vielen Spielideen und einem Mitmachheft für die Teilnehmer. Jugendleiter bekommen so Materialien und Anleitungen an die Hand, mit denen sie Kinder und Jugendlichen gut bei einer Aktion im Wald begleiten können. Dieser Waldrucksack ist gegen eine Kautions in Oberfranken bei der Geschäftsstelle ausleihbar.

Neues Tagungsformat

Ein neues Tagungsformat, die „Wander-Tagung“ wurde erprobt und mit Inhalten der Nachhaltigkeitsbildung verknüpft. Es wurden Erfahrungen gesammelt, draußen zu tagen. Dieses neue Konzept „Wander-Tagung“ kam so gut an, dass im nächsten Jahr wieder so stattfinden soll.

Susanne Göller



Jugendgerechte Wanderwege verspricht das Projekt „Jugendwanderwege“

Evangelische Jugend



Dietrich Bonhoeffer: „Dinge, für die es sich lohnt ...“ – Kooperationsseminar der EJ Oberfranken

500 Jugendliche aus ganze Bayern trafen sich vom 08.-11. April 2015 im ehemaligen KZ Flossenbürg. Dietrich Bonhoeffer, ein evang. Widerstandskämpfer, wurde am 09.04.1945 ermordet. Was wären seine heutigen Themen?

„Dinge, für die es sich lohnt ...“ – hier gibt es viele. So wurde der aktuelle Rechtsextremismus mit seinen Ursachen genauso zum Thema gemacht, wie die Lehren aus dem Nationalsozialismus. Diese waren bekanntlich die „Europäische Einigung“, die „Sozialen Marktwirtschaft“ und die „Demokratie“. Über 60 thematische Angebote mit Unterstützung von den letzten Zeitzeugen und deren Nachkommen standen auf dem Programm.

Im Zentrum der Veranstaltung: Die Nacht der Ermordung vor 70 Jahren, welche die Jugendlichen bis 6.00 Uhr mit Angeboten, wie „Jüdisch kochen“, einer Filmnacht oder einer Kunstaktion thematisch begleiteten und mit einer Besinnung, in deren Mittelpunkt Bonhoeffer und seine Motive und Anliegen standen, ausklingen ließen.

„Mein Main muss sauber sein“ – über 20 Organisationen engagierten sich ehrenamtlich für die Umwelt

Doch wie bekommt man einen Fluss sauber? Mit 11 Booten suchten die 21 Teilnehmer und Teamer aus den Dekanaten Bayreuth und Coburg beide Uferseiten des Mains von Hochstadt bis Schwürbitz ab. Es wurden Unmengen an Abfallsäcken mit Plastik, Glasflaschen, Dosen, Autoreifen und alten Teppichen gefüllt.

Doch es kam noch krasser. Ein Boot fand einen kompletten Kühlschrank. Keiner konnte verstehen, wer so etwas im Fluss entsorgt. Die Jugendlichen planten ab Freitagabend im Seminarhaus im Nee-densdorf ihre Tour für den nächsten Tag

und befassten sich inhaltlich mit dem Thema Umweltverschmutzung. Vor allem Plastik, das über die Flüsse irgendwann in die Meere und Seen gelangt, ist ein weltweites Problem geworden. Denn es verschwindet nicht einfach, sondern gelangt über Fische und Meerestiere, welche die kleinen Plastikteile fressen, wieder zurück auf unsere Teller.

Die Beteiligten setzten mit ihrer Aktion zum Weltwassertag 2015 ein Zeichen zum Schutz der Umwelt und der Meere! Die Rückmeldungen zum Abschluss freuten: Eine coole und wichtige Aktion! Macht ihr das nächstes Jahr wieder? Na das ist wohl so sicher wie das Amen in der Kirche.

Hans Schlicht, Jörg Schröder



Jugendbegegnung „Dinge, für die es sich lohnt ...“



Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken

Das Gemeindejugendwerk Bayern ist das Jugendwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Bayern. Schwerpunkt der Arbeit des Gemeindejugendwerkes sind Freizeiten, Schulungen und Events. Das GJW kann auch im Jahr 2015 auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Mitarbeiter

Besonders dankbar ist das GJW über die Vielzahl von Mitarbeitern. Durch die Verpflichtung, von allen Mitarbeitern die Führungszeugnisse einzusehen, ist es das

erste Mal gelungen, alle Mitarbeiter systematisch zu erfassen. Knapp 200 Führungszeugnisse wurden dabei auf Landesebene eingesehen und verdeutlichen, dass bei dem relativ kleinen Jugendverband mit nur 2,1 Personalstellen die ehrenamtlichen Mitarbeiter die Hauptarbeit tragen.

Das sich für viele Events und Freizeiten mehr Mitarbeiter finden, als benötigt werden, ist eine besondere Situation. Erstmals fand ein Mitarbeiterdankesfest für die Mitarbeiter statt. Ein Wochenende lang

konnten sich die Mitarbeiter der einzelnen Arbeitsbereiche gemeinsam treffen, sich austauschen und einfach miteinander feiern. Dieses weitete besonders den Blick auf andere Bereiche aus und stärkte den „Ein-GJW-Gedanke“.

Teilnehmer

Ebenfalls dankbar sind wir, dass landesweit ca. 1.300 Teilnehmer auf den 30 Maßnahmen verzeichnet werden konnten. Nur eine neue Freizeit musste wegen zu geringen Anmeldezahlen ausfallen.

Im Bezirk Oberfranken wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Kinderfreizeit Heiligenstadt (7 Tage, 40 Personen)
- Jungcharfreizeit Heiligenstadt (7 Tage, 41 Personen)
- HolyDate Bamberg (3 Tage, 180 Personen)

Projekte

Vor zwei Jahren entstand die Idee einer Öffentlichkeitsarbeit mit einer Bausteinkirche mit 20.000 Bausteinen. Kinder in Ortsgemeinden sollten die Möglichkeit haben, mit diesem mobilen Angebot in ihrer Stadt eine Kirche aus Bausteinen aufzubauen. Die Aktion soll eine Möglichkeit darstellen, auf örtlichen Festen auf die eigene Arbeit hinzuweisen und Teilnehmer zu werben. Derzeit arbeitet eine Praktikantin an diesem Projekt, das vermutlich im ersten Quartal 2016 an den Start gehen wird.

Ein neues Projekt, welches 2015 an den Start ging, war „GJWdahoam“. 15 verschiedene, meist ehrenamtliche Referenten bieten ca. 20 Vorträge zu den Themen „Mitarbeiter stärken“, „Jugend gestalten“ und „Team erleben“ an. Dieses Projekt soll die Ortsgemeinden stärken und gleichzeitig die Verzahnung von Landes- und Ortsebene fördern.

Marc Dittberner
Landesjugendreferent



Die Kirche aus 20.000 Bausteinen sorgt für positive Öffentlichkeitsarbeit vor Ort

Gewerkschaftsjugend im DGB



Im Juli 2015 gab es eine personelle Veränderung bei der DGB Jugend Nordbayern. Die Jugendsekretärin Julia Römer ging in Elternzeit. Die Vertretung übernimmt seitdem Claas Meyer, der sich schon seit Jahren ehrenamtlich bei der DGB Jugend Nordbayern engagiert.

Zeichen setzen gegen Nazis und andere rechte Hetzer/innen



Seit Jahren ist das Engagement gegen Rassismus und die extreme Rechte ein Kernthema der Gewerkschaftsjugend im DGB. Durch Seminare, Weiterbildungen, Druck von Informationsmaterial oder der Teilnahme an Demonstrationen gegen Rechts, wie in Bamberg 2015 oder auch in Schweinfurt, wird diese Thema auf unterschiedlichste Weise bearbeitet.

Thema: Asyl und Flucht



Das Thema Asyl und Flucht beschäftigt wie viele Jugendgruppen auch die Gewerkschaftsjugend in DGB. Nachdem im Winter 2014 in Oberfranken eine Aktion zum Thema Asyl stattgefunden hatte, wollte man sich diesem Thema noch mal stärker inhaltlich widmen. Daher fand im Januar mit anderen Jugendgruppe aus dem DGB ein gemeinsames Seminar in Ebern statt. Dort

diskutierte man ausgiebig über die Ursachen und Folgen der Flucht. Aber auch über die Situation der Geflüchteten in Deutschland. Auch in Zukunft werden wir uns als gesellschaftspolitischer Verband mit dem Thema Asyl und Flucht auseinandersetzen.

1. Mai in Schwarzenbach



Der Tag der Arbeit am 1. Mai ist für die Gewerkschaftsjugend im DGB ein Pflichttermin, an dem wir immer auch teilnehmen. Dieses Mal sind wir mit der Jungen IG Metall nach Schwarzenbach gefahren, da dort der Bundesjugendsekretär der DGB Jugend Florian Haggenmiller die Rede auf der 1. Maikundgebung gehalten hat.

Seminar: „Deine Rechte in der Ausbildung!“

Die DGB Jugend Nordbayern tourt seit Jahren durch die Berufsschulen. Dabei gab es 2015 eine Neuerung. Fand die Tour bis jetzt nur im Herbst statt, so waren wir als Gewerkschaftsjugend dieses Mal schon im Frühjahr 2015 mit großen Erfolg unterwegs. Während der Tour informieren wir Auszubildende über ihre Rechte in der Ausbildung und die Möglichkeiten der Mitbestimmung im Betrieb.

Dazu bieten wir Schulungen an, in denen wir Jugendliche und junge Erwachsene als Multiplikator/innen ausbilden. Dazu werden verschiedene Kompetenzen wie Methodenanwendungen, Gruppenleitung, Kommunikationsstrategien und selbstverständlich auch arbeitsrechtliche Grundlagen vermittelt. Diesmal beteiligte sich die IG Metall Jugend Coburg und die IG BAU Jugend.



DGB Campustour an der Uni Bamberg



Im Herbst hat die Gewerkschaftsjugend im DGB zusammen mit ihrer Hochschulgruppe zum Start der Erstsemester einen Aktionsstand an der Uni Bamberg veranstaltet. Die Studierenden wurden dabei über ihre Rechte im studentischen Nebenjob sowie über all die Dinge aufgeklärt, die man als Studierender mit Nebenjob beachten muss. Daneben wurde natürlich für das Engagement in der Gewerkschaftsjugend geworben und allgemein die Arbeit der DGB Jugend Nordbayern vorgestellt.

Weihnachtsaktion in Bamberg



Auch 2015 fand wieder eine Weihnachtsaktion statt. Hierbei stand thematisch die ungleiche Reichtumsverteilung in Deutschland im Mittelpunkt, da sich die Gewerkschaftsjugend für eine solidarische und gerechte Gesellschaft einsetzt. Die DGB Jugend Nordbayern klärte zusammen mit der IG Metall Jugend über die Vermögensverhältnisse in Deutschland auf. So besitzen die reichsten 10% der Deutschen rund zwei Drittel der Vermögen in Höhe von 9 Billionen Euro. Demgegenüber besitzen rund 60% der Menschen in Deutschland gerade mal 3,8% der Vermögen. Mit dem Aktionsstand konnten viele Menschen erreicht werden, und es gab etliche spannende Diskussionen über die soziale Gerechtigkeit in Deutschland.

*Claas Meyer
Jugendsekretärin für Nordbayern*

Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Wie in jedem Jahr war auch 2015 bei der DLRG-Jugend Oberfranken wieder viel geboten. Für die Jugendlichen aus den 25 Orts- und Kreisverbänden in ganz Oberfranken stellte die Vorstandschaft der DLRG-Jugend Oberfranken ein tolles Programm zusammen.

Bezirksjugendtag in Schneckenlohe



Im März trafen sich alle Jugendleiter/innen und Jugendleiter aus den Orts- und Kreisverbänden in Schneckenlohe, um einen neuen Vorstand der DLRG-Jugend Oberfranken zu wählen. Der bisherige Vorstand stand dabei nicht mehr zu Wahl, was dazu führte, dass eine komplett neue und etwas jüngere Vorstandschaft gewählt wurde. Neben der Wahl wurden auch alle wichtigen, über das Jahr angefallenen Themen besprochen und auf das vergangene Jahr zurückgeschaut.

Kampfrichterausbildung F1 in Marktredwitz

Eine Woche vor den Oberfränkischen Meisterschaften fand in Marktredwitz die

Kampfrichterausbildung F1 statt. Dabei wurden 15 Teilnehmer aus ganz Oberfranken zu neuen Kampfrichtern ausgebildet. Das erleichtert uns auch in Zukunft die Durchführung unserer Meisterschaften unter fairen Bedingungen.

Oberfränkische Meisterschaften in Marktredwitz

Die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden im Jahr 2015 in Marktredwitz statt. Als erfahrener Ortsverband organisierte man dort nicht die ersten Meisterschaften, was für alle Beteiligten sehr angenehm gewesen ist und einen reibungslosen Ablauf garantierte. Zu dem Schwimmwettkampf gehört neben den speziellen Disziplinen für Rettungsschwimmer auch die korrekte Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung, welche vor den Augen der kritischen Kampfrichter durchgeführt werden muss.

Disziplinen, welche bei einem Wettkampf im Rettungsschwimmen absolviert werden, sind zum Beispiel Hindernisschwimmen (dabei taucht man auf jeder Bahn unter einem ca. 50 cm tiefen Hindernis durch) oder das Puppeschwimmen (dabei schleppt man ein ca. 50 kg schweres Phantom).

Bezirksjugendzeltlager in Bayreuth

Das Zeltlager für unsere Jugendlichen fand im Juli auf dem Zeltplatz des KJR Bayreuth in Hollfeld statt. Ausgerichtet wurde es vom Kreisverband Bayreuth, welcher wie



2011 wieder tolle Arbeit geleistet hat. Das Wochenende stand dabei unter dem Motto „Alte Freunde wiedertreffen und neue Freunde kennenlernen“. Die 250 Teilnehmer verbrachten ein aufregendes Wochenende, welches mit einer Fackelwanderung begann und am Samstag mit einer Lagerolympiade aufwartete. Dabei konnten die Jugendlichen ihr Geschick und ihre Schnelligkeit bei verschiedenen Spielen unter Beweis stellen. Die Hüpfburg und das bombastische Großspielgerät gefiel nicht nur den kleinen Kindern, sondern auch den etwas größeren.

Jugendleitertreffen in Ebermannstadt



Im November fand zum Jahresabschluss noch das Treffen der Jugendleiterinnen und Jugendleiter aus ganz Oberfranken statt. Dabei konnten sich die Führungskräfte aus den Jugenden der Orts- und Kreisverbände über ihre Arbeit untereinander austauschen und so neue Ideen für ihre Arbeit vor Ort sammeln. Neben einem Rahmenprogramm aus Erlebnispädagogik standen auch verschiedene Workshops rund um das Thema Jugendarbeit auf dem Programm. Die Teilnehmer waren von dem Programm begeistert und freuten sich schon, ihre neuen Ideen in den Gliederungen umzusetzen.

Lisa Völkel
Vorsitzende DLRG-Jugend Oberfranken



Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) ist die Jugendorganisation des weltweit größten Bergsteigerverbands. Sie versteht Bergsteigen jedoch nicht als Selbstzweck, sondern als ausgezeichneten Weg, junge Menschen in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu begleiten.

In Oberfranken hat die JDAV derzeit knapp über 6.000 Mitglieder. Unter der kompetenten Leitung von 110 ehrenamtlichen Jugendleiter/innen unternehmen die Kinder- und Jugendgruppen in den 13 oberfränkischen Sektionen (Ortsgruppen) des Alpenvereins zahlreiche Freizeitaktivitäten.

Bezirksjugendleitertag und Neuwahl der Bezirksjugendleitung

Beim Bezirksjugendleitertag am 9. Mai 2015 wurde eine neue Bezirksjugendlei-

tung für Nordbayern gewählt. Denis Lieb aus Forchheim wurde dabei als Bezirksjugendleiter, Paul Rausch als stellvertretender Bezirksjugendleiter wiedergewählt. Neu wurden Julia Sandner (Bayreuth) und Luis Jahnle als Beisitzer/innen gewählt.

Großes Sommercamp am Bucher Berg, 12.-14. Juni 2015

Gemeinsam mit den anderen Bezirksjugendleitungen und der Landesebene der JDAV beteiligte sich die Bezirksjugendleitung an Planung und Durchführung des erstmals stattfindenden Bayerncamps der JDAV am Zeltplatz Bucher Berg des VCP, zu dem über 300 Teilnehmende kamen – darunter auch eine Gruppe junger Flüchtlinge. Die Bezirksjugendleitung übernahm die Vorbereitung und Durchführung der Workshops „Brotbacken“, „Orientierung“

sowie „Bergsport & Naturschutz“. Auch bei der anschließenden großen Spielaktion „Ali Baba und die 40 Räuber“ waren alle begeistert dabei. Die Kinder und Jugendlichen mussten in Kleingruppen viele Aufgaben lösen und konnten so Puzzleteile sammeln, die am Ende eine Schatzkarte ergaben.

Viele Aktivitäten fanden innerhalb der Bezirksverbände statt, so dass die beteiligten Kinder und Jugendlichen den Bezirk als wichtige Ebene des Verbands erlebten. Alle Beteiligten wünschen sich eine Wiederholung der Veranstaltung, die für 2017 auch schon geplant ist.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit: www.jdav-nordbayern.de.
Werner Birkl-Frischhut



Jugendfeuerwehr Oberfranken



Die neue Bezirksjugendleitung: von links KBR Joachim Ranzenberger, SJFW Alexander Wilhelm, Rüdiger Lang, BJFW Stefan Steger, KJFW Dirk Raupach, KBR Hermann Schreck

Zwei Arbeitssitzungen auf Bezirksebene waren im Berichtsjahr von unseren Stadt- und Kreisjugendwarten in der Jugendarbeit zu bewältigen, um die Vorbereitungen für überörtliche Veranstaltungen abzusprechen, bei denen jeweils die Vertreter des Jugendforums anwesend waren. Bei der Delegiertenversammlung am 14.11.2015 in Waischenfeld wurde die Bezirksjugendleitung neu gewählt. Die Bezirksjugendleitung besteht aus dem wiedergewählten Bezirksjugendfeuerwehrwart Stefan Steger (Landkreis Bayreuth), der mit seinen beiden Vertretern Dirk Raupach (Landkreis Kronach) und Alexander Wilhelm (Stadt Bamberg) künftig die Aufgaben für die Jugendfeuerwehr Oberfranken bewältigen wird.

Bezirksjugendfeuerwehrtag

In die schöne Stadt Forchheim in die Fränkische Schweiz verschlug es am Samstag, 10. Oktober 2015, 40 Jugendfeuerwehrgruppen aus dem Regierungsbezirk Oberfranken. Beim Bezirksjugendfeuerwehrtag kommen die besten Mannschaften aus den Landkreisen und kreisfreien Städten aus ganz Oberfranken zu einem gemeinsamen Jugendfeuerwehrtag zusammen. Aus jedem Landkreis treten vier sowie aus jeder kreisfreien Stadt eine Mannschaft aus jeweils vier Feuerwehranwärtern gegeneinander an.

Die jungen Feuerwehrleute mussten bei zahlreichen Übungen ihr Können und Wissen unter Beweis stellen. So galt es neben der Start- und Zielkontrolle noch folgende Übungen zu durchlaufen: Aufziehen eines CM-Strahlrohres mit C-Schlauch, Zielwurf mit der Feuerwehrleine, Testfragen, Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen, verschiedene Feuerwehrrknoten am Knotenstell, Anlegen eines Mastwurfs, Kuppeln von vier Saugschläuchen, Anlegen eines Brustbundes sowie Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches.

Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Feuerwehren ist weiterhin ein Schwerpunktthema. Bei unseren Jugendfeuerwehren sind leider die Mitgliederzahlen zum Vorjahr um 324 Jugendliche leicht zurückgegangen. 2015 waren **3.541** männliche und **1.235** weibliche Mitglieder im Alter 12 - 18 in den 734 Jugendfeuerwehren Oberfrankens organisiert. Der Anteil der 18 - 26-Jährigen betrug **6.954** Mitglieder.

Zeitlicher Aufwand

Da Jugendarbeit nicht von alleine läuft, ist von allen Mitgliedern ein erheblicher Zeitaufwand im ehrenamtlichen Bereich vonnöten, um die Aufgaben in der Jugendarbeit und die Sicherstellung des Brandschutzes im gemeindlichen Bereich zu gewährleisten. So wurden im Berichtsjahr **52.255** Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und **23.297** Stunden allgemeine Jugendarbeit von unseren Mitgliedern der Jugendfeuerwehren geleistet. Von den Jugendwarten und Betreuern wurden weitere **46.607** Stunden für die Vor- und Nachbereitung, Sitzungen und die eigene Aus- und Fortbildung erbracht.

Stefan Steger
Bezirksjugendfeuerwehrwart



Bezirksjugendfeuerwehrtag in Forchheim

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit 2.500 Mitgliedern und 12 Kinder-, Mütfe-, Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams machen wir uns in Oberfranken für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen wird Natur und Gemeinschaft für junge Menschen erlebbar.

JBN gegen TTIP

Auch in diesem Jahr war das geplante Freihandelsabkommen TTIP für die JBN ein wichtiges Themenfeld. So schlossen sich viele JBN Aktive auch aus Oberfranken einem weltweiten Demonstrationstag gegen das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA an und machten auf der Großdemonstration in München mit mehreren kreativen Aktionen auf sich aufmerksam.



Dabei führten als Lobbyisten verkleidete Umweltschützer/innen symbolisch ein trojanisches TTIP-Pferd aus Stoff an der Leine und setzten sich lautstark für die Interessen der Konzerne ein. Die Lobbyisten präsentierten ihre TTIP-Versprechen auf Aktenkoffern, dort standen Begriffe wie z.B. Fracking, Privatisierung, Schiedsgerichte und gentechnisch veränderte Lebensmittel. Gegendemonstrant/innen stellten die Zivilge-

sellschaft dar, boten durch laute Gegenrufe und Demosprüche kontra und schrien die Lobbyisten nieder. Mit der Aktion erzielte die JBN ein großes Medienecho und landete in den Onlineausgaben der SZ, TAZ, FAZ, des Stern, der Zeit sowie im ZDF und im Bayerischen Fernsehen. Auch in Bamberg wurde die Aktion von der Jugendgruppe noch einmal mit großem Erfolg wiederholt.

Zupackend war auch wieder das Programm unserer 12 Kinder-, Mütfe- und Jugendgruppen von Bamberg über Coburg bis nach Kronach. Vom klimaneutralen Frühstück über Imkern, Biotoppflege, Amphibienschutz bis hin zu natürlich Zelten. Immer unter dem Leitspruch der JBN „Dreckig aber glücklich“.

Dies war auch der Fall bei der Veranstaltung „Expeditionen ins Pflanzenreich“ in Bamberg, mit dem Schwerpunkt „Urban Gardening“. Hier trafen sich viele JBNler, um die Stadt ein bisschen grüner, essbarer und bunter zu machen. Auf der Parzelle der Jugendgruppe im Interkulturellen Garten durften sich die Teilnehmer/innen mit Spaten, Hacke und Akkubohrer austoben.

Beete wurden angelegt, gleich bepflanzt und gemulcht. Einen Pflanztisch aus alten Paletten wurde gebaut, ein Kartoffelhochhaus wuchs in die Höhe und ein Strohballen durfte seiner Bestimmung als Gemüsebeet entgegenfiebern.

*Kurt Heine
Landesgeschäftsführer*



Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e. V.



„Die Jungen Tierfreunde“ ist die Jugendabteilung der Rassekaninchenzüchter in Oberfranken mit rund 700 Mitgliedern.

Aktivitäten der Bezirksjugend Oberfranken

Im vergangenen Jahr wurden zwei Kreisjugendleitertagungen abgehalten.

Zur Förderung der kreisübergreifenden Jugendarbeit und zum Austausch von Ideen und Erfahrungen haben sich die Kreisjugendleiter zu einem Workshop getroffen.

Die Jugendleitung des Bezirksverbandes Oberfranken hat auch an der Landesjugendleitertagung teilgenommen.

Aktivitäten für unsere Jugendlichen auf Bezirksebene



Im vergangenen Jahr fand im Bezirk Oberfranken das Landesjugendzeltlager statt. Auf dem Allwetterplatz in Bad Rodach haben sich zirka 100 Jugendliche eingefunden, um am Pfingstwochenende bei Spiel und Spaß ein paar schöne Tage zu verbringen.



Grundschüler/innen erfahren alles Wissenswerte über Kanninchen am Stand auf der Bezirksschau

Das Highlight an diesem Wochenende waren mit Sicherheit die Wanderrallye durch den Bad Rodacher Wald, das Lagerfeuer, eine Bastelecke und die Survivalbahn. Selbstverständlich durfte ein züchterischer Vortrag nicht fehlen. Abgerundet wurde das Programm des Zeltlagers durch eine Vorführung der Kanin-Hop-Gruppe.

Unsere Jungzüchter haben an der Bezirksjugendjungtierschau in Münchberg teilgenommen und ihre Tiere der Öffentlichkeit präsentiert. Von den Preisrichtern wurden 224 Kaninchen von 40 Jugendlichen bewertet. Dabei konnten zahlreiche Preise errungen werden.

Zum Jahresende fand die Bezirksschau des Bezirksverbandes Oberfranken in Lichtenfels statt. Unsere Jugend hat mit Erfolg ihre Tiere gezeigt und viele Preise gewonnen.

Auf Einladung des Bezirksverbandes haben sich 22 Kinder der Grundschule in der Ausstellungshalle eingefunden. Den Kindern wurde von unserem Züchtwart Wissenswertes über das Kaninchen erzählt. Die Grundschüler lernten etwas über die Tierhaltung, die Ernährung und das Verhalten der Tiere. Natürlich dürfte auch das Streicheln eines Kaninchens nicht fehlen.

Jürgen Neubauer
Bezirksjugendleiter



Teilnehmer beim Landesjugendzeltlager am Waldbad in Bad Rodach



Naturfreundejugend Bezirk Oberfranken



Auf den Spuren des Yetis – Schneeschuhwanderung im Frankenwald

Im Jahr 2015 haben wir wieder einige Aktionen angeboten, um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Die Highlights aus dem Programm waren:

Auf den Spuren der Yetis

Einen ganz besonderen Tag erlebten wir bei einer Schneeschuhwanderung rund um das Bärenhäusl im Frankenwald. Gut ausgerüstet mit warmer Kleidung, Kompass, Funkgeräten und Schneeschuhen ging es in zwei Gruppen querfeldein durch die sonnige Winterlandschaft. Die beiden Gruppen loteten sich dabei gegenseitig, und an mehreren Stationen mussten verschiedene Aufgaben bewältigt werden, wie zum Beispiel Tierspuren bestimmen, die richtige Richtung herausfinden oder einen Bach überwinden.

Fledermausabend „Bat-Night“

Mit den Händen fliegen und mit den Ohren sehen – Fledermäuse sind faszinierende Geschöpfe mit erstaunlichen Eigenschaften und einer geheimnisvollen nächtlichen Lebensweise. Schon seit Jahren beschäftigen sich die Naturfreunde unter anderem auch mit dem Schutz dieser gefährdeten Tiere. Bei einem Fledermausabend in der Umwelt-Erlebnis-Station Kirchenlamitz konnten die Kinder anschaulich erleben, wie die bedrohten Flugsäuger leben. Highlight

war dann natürlich die Wanderung mit dem Bat-Detektor, der die Ultraschallrufe der kleinen Flatterer hörbar machte. Einmal im Detektor geortet, konnten die flinken Flugkünstler im Schein des Handscheinwerfers schnell ausgemacht werden.

Abfischaktion am Plassweiher

Seit vielen Jahren renaturieren und pflegen die Mitglieder des Naturfreunde-Bezirks Oberfranken verbandseigene Flächen im Zeitelmoos bei Wunsiedel, unter anderem den Plassweiher. Der ehemalige Fischteich wird seit dem Ankauf vor etwa zehn Jahren nicht mehr intensiv bewirtschaftet und im Abstand einiger Jahre zum Zwecke der Artenkontrolle und der Reduzierung des Fischbestandes abgefischt. Unter der fachkundigen Leitung von unserem Naturkundewart Willy Jackwert und Naturschutzgruppenleiter Andreas Hofmann wurde die Tierwelt des Wassers näher unter die Lupe genommen.

So staunten die mit Wathose und Keschern ausgerüsteten Kids nicht schlecht, dass in unseren heimischen Gewässern so exotisch anmutende Wesen wie Stabwanzen, Gelbrandkäfer oder Posthornschncken leben. Auch die zahlreichen Libellenlarven lassen eher an ein kleines Alien-Wesen denken, und die unzähligen und z.T. sehr kapitalen Teichmuscheln stachelten den Jäger- und Sammlertrieb besonders der Kinder an. Auch die Fischbrut aus Brachsen, Hechten, Flussbarschen, Rotfedern und Rotaugen war für alle Teilnehmer ein interessantes Erlebnis. Natürlich gingen auch diesmal einige große Fische ins Netz, darunter zwei kapitale Hechte, die später bei einem gemeinsamen Fischessen verspeist wurden. Der Plassweiher ist übrigens mittlerweile Nahrungshabitat für viele Wasservögel, darunter auch der seltene Schwarzstorch.

*Markus König
Bezirksjugendleitung*



Naturschutzjugend im LBV



Natürlich was bewegen

Die Naturschutzjugend im LBV (NAJU) ist die Jugendorganisation des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e. V. – Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Die Kinder- und Jugendlichen in den Naturschutzgruppen setzen sich für den Erhalt von Natur und Umwelt ein.

Naturschutzgruppen in Oberfranken

Die 13-köpfige „Fuchswiesenbande“ aus Bamberg beschäftigte sich im Jahr 2015 mit verschiedenen Tierarten, wie Amphibien, Weißstorch, Igel, Bienen, Biber und Eulen.

Die Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren engagierten sich unter anderem bei der Betreuung eines Amphibienübergangs und halfen knapp 140 Tieren, wie Teichmolchen und Erdkröten, sicher über die Straße. Aber auch Kreativität war gefragt, z.B.

beim Mitgestalten des LBV-Umweltgartens „Fuchswiese“. Da wurden Weidenzäune ausgebessert und mit selbst hergestellten Erdfarben ein Sitzforum mit neuen Motiven verschönert.

Veranstaltungsprogramm

Das Jugendbildungsseminar „Klettern und Naturschutz“ gehört zu den festen Größen im Jahresprogramm der NAJU. Im oberfränkischen Gößweinstein lernten die Teilnehmer auch 2015 wieder, Verantwortung für ihren Kletterpartner zu übernehmen. Außerdem wurde den Kletterern an diesem Wochenende aufgezeigt, wie viel schützenswertes Leben sich im Fels verbirgt.

Auch die diesjährige Jugendvertreterversammlung fand in Oberfranken statt. In Bayreuth trafen sich über 40 Engagierte der NAJU, um sich auszutauschen und Beschlüsse für den Verband zu fassen.

Attraktive Angebote an den oberfränkischen LBV-Umweltstationen

Ein vielfältiges Ferienprogramm bot das Team der Bamberger LBV-Umweltstation an. Vom Biber über Wildfrüchte bis hin zum Prärieindianer reichte die Themenpalette. Bei der Veranstaltung „Waldwildnis“ verbrachten Kinder eine intensive Zeit im Wald. Täglich und bei jeder Witterung wanderten sie in ein nahegelegenes Waldstück.

Dort wurde ein Lager mit ausgefeilten Wegsystemen und mit wohldurchdachtem Sanitärbereich gebaut. Neben Waldspielen und Naturerfahrung bot das selbstgebaute Waldlager für die Kinder ein besonderes Lernumfeld, indem sie u.a. auch das umsichtige Entfachen und Bewahren eines „sicheren“ Feuers lernten.

*Sandro Spiegl
Jugendbildungsreferent*



Nordbayerische Bläserjugend

Wir, die Bezirksbläserjugend Oberfrankens des Nordbayerischen Musikbundes, haben eine Mitgliederzahl von ca. 6.500 Jugendlichen und besitzen insgesamt acht Vertretungsrechte in den Jugendringen.

Unsere Hauptaufgaben:

- Vertretung der Interessen der Jugend im Bezirksjugendring
- Vertretung der Interessen der Jugend im Nordbayerischen Musikbund
- Unterstützung der Kreisjugendverbände
- Vornahme von Ehrungen bei besonderen Leistungen für die Jugendarbeit in den einzelnen Vereinen
- Organisation und Leitung der außermusikalischen Veranstaltungen während der Probenphase des Bezirksorchesters

Eine unserer interessantesten Aufgaben ist die Vorbereitung und Durchführung der außermusikalischen Freizeitgestaltung in der Probenphase des Bezirksjugendorchester Oberfrankens, die jedes Jahr um die Osterzeit herum in Wunsiedel stattfindet. Im Mittelpunkt der Orchesterarbeit steht die Arbeit mit moderner und traditioneller Blasorchesterliteratur unter der Anleitung von erfahrenen Dozenten. Dazu kommt das Erlebnis, in einer großen Gemeinschaft zu musizieren.



Das Bezirksorchester besteht aus ca. 70 - 90 Musikern im Alter von 15-25 Jahren, die mindestens im Besitz vom silbernen Leistungsabzeichen (D2) des Nordbayerischen Musikbundes sind. Weiterhin gibt es das Kidsorchester, bestehend aus ca. 50 - 70 Musikern im Alter von 10 - 14 Jahren mit mindestens dem bronzenen Leistungsabzeichen (D1).

Auch dieses Jahr unternahmen Bezirksdirigent Georg Maderer und Bundesjugendreferent Michael Botlik in bewährter Weise mit ihrem Team alles, um mit den Teilnehmern eine aktive und erfolgreiche Probenwoche zu gestalten.

Gefeiert wurde der Abschluss der Arbeit mit einem Frühlingskonzert am 11.04.2015 in der Schulturnhalle in Bad Rodach.

Höhepunkt des Konzertes war das Stück „Nahr-Al-Alwaan“ von Sabri Dereli/Alex Poelman. Frei übersetzt heißt es „Fluss der Farben“ und beschreibt den Lauf eines Flusses. Das Lieblingstück der Orchesterwoche war „How to train your Dragon“ von John Powell, die Filmmusik aus dem gleichnamigen Kinofilm. Alles in allem wieder ein großes Erlebnis für alle Teilnehmer.

*Bernd Förtsch, Jugendleiter
Katharina Rödiger, stellv. Jugendleiterin*



Pfadfinderbund Weltenbummler Bezirk Oberfranken



Neben den wöchentlichen Gruppenstunden, in denen pfadfinderisches Wissen und Können vermittelt wird, können wir natürlich auch von Fahrten, Lagern, Wettstreiten, Ausbildungen sowie Beteiligungen an diversen Großveranstaltungen berichten. So waren wir nach unseren Winterlagern, beim Rheinischen Singewettstreit und in den Faschingsferien wieder bei der Fun-Olympiade in Niederbayern mit großer Begeisterung dabei.

Das Highlight des Jahres war sicherlich unsere Bundesfahrt im August in die Cevennen und unsere anschließende Bezirksfahrt in die Tarnschlucht. Weltenbummler aus allen Bundesländern trafen sich im wunderschönen Südfrankreich und lernten dort eine Woche lang Land und Leute kennen.

Im Anschluss ging es ca. 100 km weiter ins Zentralmassiv in die wunderschöne Tarnschlucht. Dort haben wir (die Coburger Pfadfinder) seit 2015 einen eigenen Pfadfinderzeltplatz. Die Tarnschlucht ist eines der schönsten europäischen Paddelparadiese. Direkt von unserem Pfadfinderzeltplatz aus machten wir uns zu mehrtägigen Kanuhajks auf. Über die Hochebene Causse

Mèjean ging es dann zu Fuß zurück zum Zeltplatz.

Das Angebot unseres neuen Zeltplatzes „Pfadfinder Kanucamp Tarnschlucht“ richtet sich an alle Pfadfinderbünde und Stämme. Aber natürlich sind auch andere Jugendgruppen, Vereine und Schulklassen herzlich willkommen. Weitere Informationen dazu findet man unter www.tarnschlucht.eu.



Wie jedes Jahr veranstalteten wir im Herbst unseren seit vielen Jahren beliebten Biber- und Meutensingewettstreit in Hallstadt. Dabei war es ein toller Erfolg, dass wieder so viele Gruppen aus ganz Bayern teilgenommen haben.

Ein großer Schwerpunkt in diesem Jahr waren verschiedene Integrationsprojekte. Hervorzuheben waren hier vor allem das Projekt Velozwerge (eine Fahrradwerkstatt, bei der wir zusammen mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund über 100 gespendete Fahrräder wieder herrichten und ihnen zur Verfügung stellen konnten), die On Stage-Theaterwerkstatt und Jump.

Es macht uns sehr traurig, dass wir das sehr erfolgreiche Jump-Projekt, was wir in Kooperation mit dem Stadtjugendring Coburg durchgeführt haben, leider aufgrund von nicht gewährten Fördergeldern zum 31.12.15 beenden mussten.

Für 2016 laufen die Vorbereitungen auf den 70. Lauterburglauf. Das Jubiläum des größten und ältesten Pfadfinderlaufs in Deutschland soll ein besonderes Highlight für alle Pfadfinder werden.

*Eva Müller
Bezirksführerin*

Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken



Falken-Sommercamp

Unser Falken-Sommercamp für Kinder und Jugendliche fand im August in Ingolstadt statt und war wie immer der Höhepunkt unserer Arbeit in diesem Jahr. Die zwei Wochen fanden für die Falken aus ganz Bayern unter dem Motto: „Refugees welcome!“ statt. Mit allen Teilnehmerinnen diskutierten wir die Probleme von Flüchtlingskindern und Kindern, die nur eine „Duldungsstatus“ in Deutschland haben.

Besonders spannend waren diese Diskussionen, da auf dem Zeltlager selbst unbegleitete minderjährige Flüchtlinge teilnahmen. Doch auch Badengehen, Party, Sport und Spiel kamen nicht zu kurz. So hatten alle 110 Teilnehmer/innen und Helfer/innen in unserem Falken-Sommercamp sehr viel Spaß.

Helfer/innenausbildung

Auch unsere ehrenamtlichen Helfer/innen wurden in diesem Jahr geschult. Dieses Jahr stand neben der allgemeinen Juleica-Ausbildung im speziellen Erlebnis- und Theaterpädagogik in der Jugendarbeit im Mittelpunkt.

Kinderkulturfahrt nach Lauf

Wie lebten Arbeiterkinder vor hundert Jahren? Das erkundeten wir im Industriemuseum Lauf. Im pantomimischen Spiel legten wir uns auf einen Strohsack schlafen. Wie haben sich Kinder vor 100 Jahren gewaschen? Was gab es zum Frühstück? Wie war das Leben ohne eigenes Kinderzimmer? Diesen Fragen gingen wir auf den Grund. Ein Plumpsklo gibt es auch zu bestaunen. Im Schuhkarton entstand unser eigener, kreativ gestalteter „Wohnraum“.

Winterschule

Das Jahr endete traditionell mit unserer Winterschule für Jugendliche ab 16 Jahren. In der Zeit vom 27.12.2015 - 03.01.2016 trafen sich die Falken aus Franken, um das Falkenjahr 2015 abzuschließen und sich inhaltlich und kreativ mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und eine legendäre Silvesterparty zu feiern.

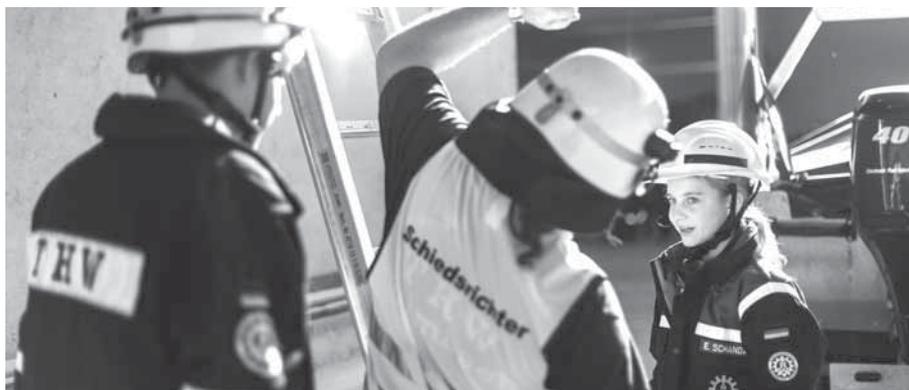
Großes Internationale Camp 2016

Im Jahr 2016 steht alles unter dem Motto Internationalismus. Das große Internationale Falkencamp mit über 3.000 Falken aus aller Welt kommt vom 27.07. - 05.08.2016 nach Franken. Höhepunkt des Camps mit dem Titel „Welcome to another world!“ wird der große Aktionstag am 03.08. in Nürnberg sein.

Martin Merkl



THW-Jugend Oberfranken



Seminar „Kindeswohl“ in Oberfranken

Vom 20.11.2015 bis 22.11.2015 fand in der oberfränkischen Gemeinde Mainleus das Seminar „Kindeswohl“ der THW-Jugend Bayern statt. Das Evangelische Jugendhaus Weihermühle, welches erst 2014 neu eröffnet wurde, bot hierfür einen perfekten Veranstaltungsort. Seminarleiterin Beate Kegel und Fachreferentin Michaela Hillebrand gestalteten ein hoch informatives, interessantes und spaßiges Wochenende, gleichwohl das Thema meist undurchsichtig erscheint.

Bei Gesprächen über Strukturen unseres Verbandes, des Vereinslebens und den Abläufen in den Jugendgruppen wurde eine Übersicht der THW-Jugend erarbeitet. Im weiteren Verlauf erklärte die Referentin, wo hier gezielt das Bundeskinderschutzgesetz greift und umgesetzt werden muss. Vorgehensweisen und Abläufe wurden besprochen sowie Wege und Möglichkeiten aufgezeigt. In einigen Fallbeispielen und mit Rollenspielen wurden Situationen dargestellt, bei denen eine Kindeswohlgefährdung vorliegen könnte.

Leistungsabzeichen in Oberfranken

Am letzten Oktober-Wochenende legten 52 Jugendliche aus den Bezirken Mittelfranken, Oberbayern, Oberfranken, Oberpfalz und Unterfranken ihre Leistungsabzeichen in Bronze und Silber im THW-Ortsverband Forchheim ab. Im Rahmen der letzten Leistungsabzeichen-Abnahme des Jahres, veranstaltet durch die THW-Jugend Oberfran-

ken, wurde durch 41 Jugendliche das Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt. Acht Junghelfer traten zur Abnahme in Silber an und drei Jugendliche bekamen die Möglichkeit, eine Theorie-Nachprüfung in Silber abzulegen. Prüfungsleiter Ronny Baumüller (OV Kulmbach) zeigte sich äußerst zufrieden mit dem Ergebnis, da alle 52 Prüflinge die Abnahme bestanden hatten und am frühen Nachmittag glücklich die Heimreise antreten durften.

Vize-Landessieger und Ehrungen für den Bezirk Oberfranken

Auch in diesem Jahr erwartete die Jugendgruppen wieder ein spannender Wettkampf auf Landesebene in Reinwarzhofen. Aus diesem ging die Kulmbacher Jugendgruppe als oberfränkischer Vertreter mit einem tollen zweiten Platz hervor! Im Rahmen der Siegerehrung gab es für Oberfranken noch weitere Highlights. Unser Bezirksjugendleiter Udo „Grimm“ Wende sowie unser Refe-

rent für Ausbildung Andreas Hock wurden mit der Ehrennadel der THW-Jugend Bayern ausgezeichnet.

Traditionelles Stadtfest und Gaudi auf der Rodach

Die Kronacher Jugendgruppe war auch in diesem Jahr wieder fleißig unterwegs. Unter anderem stand als fester Termin die Teilnahme am Kronacher Stadtfest auf dem Programm. Hier durften die ganz kleinen Besucher mit dem THW-Tret-Unimog umherfahren, während die größeren sich an einem Nagelbrett oder einer Geschicklichkeitsaufgabe mit den Hebekissen ausprobieren konnten.



Ein gelungener Tag für die Jugendgruppe aus Kronach! Um auch die Eltern der Jugendlichen mit in die THW-Aktivitäten einzubinden, gab es im September einen gemeinsamen Ausflug mit Jugendlichen, Eltern und Betreuern. Eine zünftige Floßfahrt auf der wilden Rodach sorgte für gute Stimmung und jede Menge Spaß.

*Martina Schappert
Stellv. Bezirksjugendleiterin*



Siegerehrung bei Landesjugendwettkampf in Reinwarzhofen

VCP Oberfranken Verband Christlicher Pfadfinder/innen



„Eine Schwierigkeit hört auf, eine solche zu sein, sobald ihr darüber lächelt und sie in Angriff nehmt.“

Schon der Gründer der weltweiten Pfadfinderbewegung Lord Baden-Powell gab uns diese einfache Hilfestellung mit auf den Weg, um unsere Aufgaben und Abenteuer lächelnd zu meistern. Auch dieses Jahr konnte der VCP Oberfranken den Kindern und Jugendlichen der Region wieder ein abwechslungsreiches Programm bieten. Basierend auf der pfadfinderischen Methode „Learning by doing“ gab es wieder ein umfangreiches und zielgruppenorientiertes Programm.

Ein Highlight war das große Pfingstlager bei Rothenkirchen, das ganz unter dem Zeichen der Wissenschaft stand. Isaac Newton, Marie Curie, Alessandro Volta und andere bekannte Wissenschaftler verirrteten sich, dank einer kaputten Zeitmaschine, in unsere Zeit. Obwohl diese durch ihr Wissen eine große Bereicherung waren und wir viel von ihnen lernen konnten, versuchten wir ihnen dann doch zur Rückkehr in ihre eigene Zeit zu verhelfen. Gemeinsam schafften es die Teilnehmer durch das Meistern verschiedener Aufgaben dem Lager ein glückliches Ende zu verleihen.



Ein weiterer Höhepunkt war dieses Jahr die Arbeit mit den Jüngsten der Region. Neben einem Aktionstag mit einem bunten Programm und einem Geländespiel, zu dem Petra Lustig in ihren Bauwagen eingeladen hatte, stand für die 7- bis 11-Jährigen auch das jährliche Wichtel-Wölflingslager der Region an. Unter der Spielidee „Die India-

ner sind los“ erlebten die Kinder ein großartiges Abenteuer voller Spiel, Spaß, Bastellei, Gesang, Tanz und Indiandergeheul.

Auch das diesjährige Technikwochenende „Scoutec“ der Region verdient den Namen Highlight. Querbeet durch die Pfadfindertechnik lernten die Kinder und Jugendlichen einiges über Zeltbau, Knoten, Feuer, Musik und Orientierung. In Gruppen eigneten sie sich zunächst Neues an, um anschließend im Technik-Wettbewerb durch Teamwork und Wissen zu bestehen.

Besonders gefreut haben wir uns über unsere diesjährigen Gäste. Fünf minderjährige Flüchtlinge aus Afghanistan nahmen teil und bereicherten unser Wochenende sehr.

Wir blicken zurück auf ein wunderbares Jahr voller Abenteuer, Spaß, Wissen, Integration und Freude. Lächelnd freuen wir uns auf die Herausforderungen im neuen Pfadfinderjahr und machen uns auf zu neuen Abenteuern.

Alisa Zimmermann





Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim



Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg



„Landrat on Tour“: Engagierte Jugendliche berichteten dem Landrat von ihrem Ehrenamt

Wenn Du etwas Neues erreichen willst, musst Du bereit sein, Altes zu lassen. Schweren Herzens verabschiedete sich der Kreisjugendring Bamberg-Land 2015 von einigen Traditionsveranstaltungen wie der Skifreizeit für Jugendliche in Kleinarl, dem Fußballmehrkampf und dem Leichtathletiksportfest. Leider waren die Teilnehmendenzahlen bei allen drei Angeboten in den letzten Jahren so rückläufig, dass eine Fortführung finanziell und personell gesehen unverantwortlich gewesen wäre. Allerdings wurden so Kapazitäten für andere Aktivitäten frei, und wir starteten neue jugendpolitische Projekte.

Zwei Veranstaltungen in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und dem Jugendhilfeträger iSo e.V. unter dem Titel



Vernetzungstreffen „Zusammen geht's besser!“

„Landrat on Tour“ gaben Jugendlichen aus verschiedenen Verbänden und aus der offenen Jugendarbeit die Gelegenheit, mit unserem Landrat Johann Kalb ins Gespräch zu kommen. Sie berichteten von verschiedenen Facetten ihres ehrenamtlichen Engagements und konnten Anregungen und Ideen an die Politik einbringen.

Die ebenfalls neue Reihe „Zusammen geht's besser! Regionale Vernetzungstreffen der Jugendarbeit“ bringt unterschiedlichste Vertreterinnen und Vertreter der Jugendarbeit an einen Tisch, wo sie sich mit verschiedenen Fragestellungen ihrer Arbeit beschäftigten.

Zwei Veranstaltungen wurden bereits erfolgreich in Hallstadt und Scheßlitz durchgeführt. Insgesamt sind im Landkreis fünf Treffen geplant. Jedes deckt einen anderen Bereich des Landkreises ab, so dass am Ende alle 36 Gemeinden erreicht werden. Auch hier kooperiert der KJR eng mit dem Jugendamt und iSo e.V., um Synergieeffekte zu nutzen und eine möglichst große Bandbreite auf unterschiedliche Art und Weise organisierter und engagierter Menschen in der Jugendarbeit zu erreichen.



Seit 55 Jahren ein Erfolg: das KJR-Schwimmfest

Neben diverser anderer gelungener Veranstaltungen wie Fotorätsel, Kinderfotopreis, Schwimmfest, Freizeiten etc. war eines unserer ganz besonderen Highlights 2015 der Preis für die beste Kameraführung im Rahmen des oberfränkischen Jugendfilmfests JUFINALE. Er wurde für den 2014 bei der Medienfreizeit auf Burg Feuerstein entstandenen Film „epacse 82“ verliehen. Der Preis motiviert uns, weiterhin anspruchsvolle medienpädagogische Projekte anzubieten.

An dieser Stelle nochmal herzliche Glückwünsche an die motivierten, kreativen jungen Filmemacher und natürlich an das engagierte Team, das sie in ihrem Tun unterstützt und begleitet hat!

Sabine Strelow
Vorsitzende

Kreisjugendring Bayreuth



Bundesprogramm „Demokratie leben!“ Familien- und Integrations- Sporttag in Speichersdorf am 8.11.2015, Projektträger: TSV Kirchenlaibach

Der Kreisjugendring Bayreuth kann auf ein erfolgreiches Jahr mit einigen Neuerungen zurückblicken:

Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“

Seit Januar 2015 beteiligt sich der Landkreis Bayreuth am Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Der Kreisjugendring als Koordinierungs- und Fachstelle übernimmt dabei die Aufgabe, Projektträger im Rahmen des Bundesprogramms fachlich und inhaltlich zu beraten, ein landkreisweites Netzwerk aufzubauen und Öffentlichkeitsarbeit für das Bundesprogramm zu betreiben. Zudem ist der Kreisjugendring Träger des „Jugendfonds“, ein mit 5.000 € ausgestatteter Förderfonds innerhalb des Programms.

Über die Projektförderung aus dem Jugendfonds entscheiden Jugendliche in einem Jugendforum, das zu diesem Zweck gegründet wurde und bereits zweimal tagte. Ein drittes Jugendforum wird im November stattfinden. Die Ausführung der Aufgaben

der Koordinierungs- und Fachstelle übernimmt die neue KJR-Mitarbeiterin Silvia Herrmann, die bereits seit 2012 im Rahmen des Vorgängerprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ tätig war.

Informationsveranstaltung zur Jugendpartizipation

Am 5. Mai 2015 hielt Winfried Pletzer vom Bayerischen Jugendring auf Einladung des Kreisjugendrings Bayreuth im Sitzungssaal des Landratsamts einen informativen und spannenden Vortrag zu „Möglichkeiten der Partizipation junger Menschen an Politik und Gesellschaft“. Pletzer erläuterte den rund 30 interessierten Zuhörer/innen unter anderem, dass die Möglichkeit zu „aktiver Bürgerbeteiligung“ gerade im ländlichen Raum für junge Menschen ausschlaggebend ist, um sich zum Bleiben in ihrer Heimatgemeinde zu entscheiden.

Am politischen Geschehen in der Gemeinde beteiligt zu werden, fördert nachweislich die Identifikation junger Menschen mit ihrer Gemeinde. Jugendliche erwarten jedoch

heute, dass Partizipationsangebote bestimmte Kriterien erfüllen. Unter anderem sind eine lockere Organisationsstruktur, gegenwartsnahe Zielsetzungen und die zeitliche Überschaubarkeit des einzubringenden Engagements entscheidend. Auch sollten möglichst offene und projektorientierte Beteiligungsformen angeboten werden.

Umzug der Geschäftsstelle

Das Jahr 2015 brachte für den Kreisjugendring auch eine räumliche Veränderung mit sich: Seit Anfang Juni befindet sich die Geschäftsstelle nicht mehr im Keller des Landratsamts, sondern im ersten Stock. Direkt neben dem Sitzungssaal haben Geschäftsführer Rainer Nürnberger, Kreisjugendpflegerin Silke Berner, Verwaltungsangestellte Brigitte Püchling und die neue Mitarbeiterin Silvia Herrmann nun drei zusammenhängende Büros und freuen sich über Besuch. Die Kontaktdaten der Geschäftsstelle per E-Mail und Telefon sind aber gleich geblieben.

*Christian Porsch
Vorsitzender*

Kreisjugendring Coburg



Studienfahrt

Die Vorstandschaft des KJR Coburg hatte in ihrer Vorstandsklausur im Herbst 2014 ein umfangreiches Programm für 2015 beschlossen. Erfreulich war, dass mit einer Ausnahme alle geplanten Vorhaben umgesetzt werden konnten. So standen neben den Ferienfreizeiten im Sommer auch wieder internationale Studien- und Erlebnisfahrten auf dem Programm. Auch dem 25jährigen Jubiläum der Wiedervereinigung wurden wir mit drei Veranstaltungen gerecht.

Gleich zu Beginn des Jahres fand erstmalig die Osternestsuche auf dem Weinberg statt. 30 Kinder suchten zusammen mit den Eltern auf dem weitläufigen Gelände des KJR nach ihrem gut gefüllten Osterneest.

Neben der Studienreise nach Istanbul, die 2015 zum dritten Mal durchgeführt wurde, und dem deutsch-tschechischen Jugendzeltlager, bot der KJR erstmalig eine Erlebnisreise nach Irland an.

Den zwölf Teilnehmern und Teilnehmerinnen bot sich die Grüne Insel von ihrer schönsten Seite und überraschte mit sechs Tagen Sonnenschein, so dass auch ein Ausflug an einen der kleinen Sandstrände, die Irland durchaus zu bieten hat, nicht fehlen durfte. Das Programm beinhaltete zudem Wanderungen an den Cliffs of Moher entlang, eine Wanderung im Connemara-Nationalpark sowie den Besuch der

Klosterruine Clonmacnoise. In den Straßen und Pubs von Galway, Doolin und Dublin konnten die Teilnehmer/innen traditionelle irische Musik erleben.

Auch Istanbul bot den Teilnehmer/innen wieder eine Fülle an neuen Eindrücken. Besonders beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer/innen vom Fußabdruck Mohammeds, den es in der Moschee Eyüp zu sehen gab. Einen einmaligen Blick auf das Goldene Horn und den Bosphorus, ebenfalls bei herrlichem Wetter, genossen alle von der historischen Aussichtsplattform im Pierre Lotie.

In den Sommerferien fanden wiederum die einwöchigen Freizeiten (Fußball-Freizeit

und Mädchen-Freizeit) statt. Beiden Gruppen erlebten mit einem bunten Programm auf dem Weinberg und Ausflugsfahrten eine wundervolle Zeit. Highlight bei den Mädchen war sicherlich der Wellness-Tag, wohingegen die Jungs das Länderspiel Deutschland – Polen live im Frankfurter Stadion erleben durften. In den Herbstferien bot der KJR erstmals einen zweitägigen Kochkurs mit Theorieeinheiten in Küchenhygiene und Verhaltensregeln beim Essen an. Weiterhin konnten sich die acht Teilnehmer und Teilnehmerinnen auch im Gestalten von Tischdekorationen ausprobieren.

Mit drei Veranstaltungen an bedeutsamen Grenzorten im Landkreis Coburg würdigte der KJR das 25jährige Jubiläum der Wiedervereinigung. Am ehemaligen Grenzübergang Rottenbach/Eisfeld, an der Gedenkstätte in Billmuthausen und in Fürth am Berg führte der KJR kleine Wanderungen und eine Geocaching-Tour durch, die durch Zeitzeugen begleitet wurden.

Die Zeitzeugen stellten lebhaft die ehemalige Situation an der Grenze dar und weckten bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen großes Interesse und auch die Bereitschaft, sich mit der Geschichte zu befassen. Die Ergebnisse der drei Veranstaltungen wurden im Rahmen des Festakts am 03.10.2015 in Sonneberg in der Stadtbibliothek präsentiert.

Mit „Copoli – lasst UNS mal machen“ startete der KJR Coburg zusammen mit ejott, BDKJ, dem SJR Coburg sowie der Koja des Landkreises und dem Jugendamt der Stadt Coburg ein Spiel, das Jugendliche zur Meinungsbildung und politischem Engagement anregen und zum Mitmachen einladen soll. Aufgegriffen wurde die Aktion von Schulen und Jugendeinrichtungen in Stadt und Landkreis Coburg. Die Auswertung ist für 2016 vorgesehen.

*Claudia Engelhardt
Geschäftsführerin*

Kreisjugendring Forchheim



Klausurtagung in der Fränkischen Schweiz

Im Jahr 2015 gab es im KJR Forchheim wieder einige personelle Veränderungen. Der nicht besetzte Vorstandsposten konnte in der Frühjahrsvollversammlung durch Christoph Piltz (verbandslos) besetzt werden. In der Herbstvollversammlung schied Oliver Flake von der Feuerwehrjugend, bedingt durch seine neue Aufgabe als Kreisbrandrat, aus der Vorstandschaft aus. Als Nachfolger stellte sich Christian Wolfrum, ebenfalls aus der Feuerwehrjugend, zur Wahl. Die restlichen fünf Vorstandsposten blieben wie bisher besetzt. Als weitere Einzelpersonlichkeit konnte in der Herbstvollversammlung MdL Thorsten Glauber gewonnen werden.

Auch im Bereich des hauptamtlichen Personals gab es Veränderungen. Nach sechs Jahren Elternzeit unterstützt nun seit Februar Yvonne Leicht in Teilzeit wieder den Bereich der Verwaltung. Die Stelle der Jungenarbeit „Ragazzi“ wurde nach einigen Monaten der Vakanz im April mit Marius Hupp besetzt.

Ebenfalls im April trafen sich Vorstand und Geschäftsführung zu einer gemeinsamen Klausurtagung im Gasthof „Zur Post“ in Egloffstein. Ziel war es, sich u.a.

im Rahmen einer „SWOT-Analyse“ mit den Stärken und Schwächen des Kreisjugendrings Forchheim auseinanderzusetzen und sinnvolle Strategien zu entwickeln, um hier möglichen negativen Entwicklungen entgegenzuwirken bzw. positive Entwicklungen zu verstärken. Darüber hinaus wurden Ziele und Arbeitsschwerpunkte für das nächste Jahr festgelegt. Abgerundet wurde die produktive Tagung durch eine angenehme Tagungsatmosphäre mit leckerem Essen und einem kleinen Spaziergang durch Egloffstein.

Im Rahmen zweier gemeinsamer Vorstandssitzungen trafen sich Vorstand und Geschäftsführung gemeinsam mit den Einzelpersonlichkeiten. Neben dem Austausch über aktuelle Entwicklungen im KJR standen gegenwärtige jugendpolitische Themen im Vordergrund. Hier natürlich auch das Thema „Flüchtlinge“ und die daraus erwachsenen Herausforderungen für uns alle.

Ein Thema, was sich durch das ganze letzte Jahr zog, war die Überarbeitung der Zuschussrichtlinien. Im Rahmen eines AKS, besetzt durch Verbandsvertreter, Vorstand und Mitarbeiterinnen des Jugendbüros, wurden diese in die Jahre gekommenen Richtlinien überarbeitet und den sich geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die stärkere Förderung von Juleica-Inhaber/innen gelegt.

Zum Ende des Jahres durfte sich der KJR über eine besondere Auszeichnung freuen. Im Rahmen des Festaktes zum Wettbewerb „Familienfreundliches Oberfranken“ wurde das integrative Zirkusprojekt „Zirkus Schnauz“ ausgezeichnet.

*Carl Schell, Vorsitzender
Anna LaBner, Vorstandsmitglied*



„Familienfreundliches Oberfranken“ – Auszeichnung für das integrative Zirkusprojekt des KJR Forchheim

Kreisjugendring Hof

Bedingt durch die Vakanz der Geschäftsführerstelle war das Jahr geprägt von engagierten Einsätzen der Vorstandschaftsmitglieder, die viele Aktionen mit Unterstützung des Kreisjugendpflegers in Eigenregie durchführten. Neben den Jugendleitergesprächen vor Ort, einer Skifreizeit, dem Streetball-Turnier und einer Sportnacht mit dem Jugendstadtrat Münchberg fand natürlich unsere Juleica-Schulung statt – in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit dem Stadtjugendring Hof. In unserem Jugendtreff „Gleis 2“ in Schwarzenbach a.d. Saale konnten wir eine Elternzeitvertretung finden, so dass hier der Betrieb nach kurzer Unterbrechung wieder weiterlief.

Internationaler Jugendaustausch

Auch in diesem Jahr fand wieder der internationale Jugendaustausch mit unserem polnischen Partnerlandkreis Ilawa statt. Vom 3. bis 8. September waren die Mitglieder des Jugendparlamentes aus Ilawa zu Gast beim Kreisjugendring. Das Treffen



Deutsch-Polnischer Jugendaustausch

stand unter dem Motto „Licht und Energie“. In diesem Zusammenhang wurden zum Beispiel ein Blockheizkraftwerk, ein Energieleitstand und die Produktion von LED-Straßenlampen besichtigt. Aber auch ein Schwimmbadbesuch, gemeinsames Kegeln, ein Ausflug nach Nürnberg und ein Grillabend durften nicht fehlen. Highlight war sicher eine geführte Wanderung, die

auch manchem Einheimischen noch wissenswerte Informationen über die Geheimnisse des Waldsteins vermittelte.

Weltkindertag in Konradsreuth



Am 20. September veranstaltete der Kreisjugendring in Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit wieder den Weltkindertag. Los ging es mit einem ökumenischen Gottesdienst. Im Anschluss standen zahlreiche Angebote – von der Schatzsuche bis zum Streichelzoo – zur Auswahl, welche von verschiedenen Institutionen, Jugendverbänden und -organisationen aus dem Landkreis angeboten und betreut wurden. Das Spielmobil, die Hüpfburg und die neuen Zorbinglebälle kamen sehr gut bei den Kindern an. Umrahmt wurde der Tag mit spektakulären Tanz-, Musik- und Akrobatikeinlagen von Jugendgruppen aus dem gesamten Landkreis auf der KJR-Bühne.

Oliver Geipel
Vorsitzender



Sportnacht zusammen mit dem Jugendstadtrat Münchberg

Kreisjugendring Kronach

2015 war für den KJR-Vorstand ein sehr arbeitsreiches Jahr. Durch die immer noch währende Vakanz der pädagogischen Mitarbeiterin haben sich die Vorstandsmitglieder in noch größerem Maße engagiert.

Ein großer Erfolg war am 18. Juli die Wiederauflage des Kreisspielfestes nach fast 25 Jahren Pause. Die Außenanlagen am Schulzentrum Kronach boten das ideale Gelände für ein aktionsreiches Programm für Jung und Alt. An verschiedenen Stationen, die von Marterpfahlschminken über Torschuss-Geschwindigkeitsanlage bis zum Bedienen eines großen THW-Radladers reichten, konnten sich die Kinder und Jugendlichen austoben.

Dank der recht hohen Temperaturen war der Andrang an der Wasserrutsche besonders groß. 17 Gruppen aus dem Landkreis beteiligten sich mit attraktiven Stationen am Kreisspielfest. Kinder, die mindestens zehn Stationen absolviert hatten, bekamen einen Ferienpass gratis. Eltern und Großeltern hielten sich derweil lieber im Bereich der Mensa auf, wo vom KJR-Vorstand Kaffee und Kuchen verkauft wurde. Der Erlös sollte unbegleiteten minderjährigen Ausländern zufließen.

Bei einem Reflexionsgespräch im September äußerten sich alle Beteiligten sehr



Vorsitzender Andy Fischer begrüßt die Gäste zur Auftaktveranstaltung zum Jugendforum

positiv und sprachen sich dafür aus, dass das Kreisspielfest künftig jedes Jahr am 3. Sonntag im Juli stattfinden soll.

Der Landkreis Kronach wurde 2015 in das Bundesprogramm „Demokratie Leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ aufgenommen. Für das in den Leitlinien geforderte Jugendforum hat der KJR die Trägerschaft übernommen. Zur Auftaktveranstaltung am 13. November kamen etwa 180 Jugendliche in den Jugend- und Kulturtreff Struwwelpeter. Highlight des Abends war die Punk-Rock-Band Montreal. Zunächst

gab es eine Talkrunde mit den Musikern, in der sie auf ihr Engagement in der Prävention gegen Rechtsextremismus eingingen. In einem World-Café ging es dann an fünf Stationen um Themen wie z.B. „Wo erlebe ich Rassismus“, „Demokratie ist für mich...“, oder „Welche Projekte wären notwendig, um Demokratie zu fördern?“. Bevor das lange erwartete Konzert starten konnte, wurden die Beiträge der einzelnen Stationen kurz vorgestellt, und die ersten Interessenten haben sich als Mitglieder des Jugendforums eintragen lassen.

Andy Fischer
Vorsitzender



Die Wasserrutsche war eine der Attraktionen beim Kreisspielfest



Kreisjugendring und Landkreisjugendarbeit Kulmbach



„Alte Spinnerei für Kids“ – Ferienbetreuungsangebot

Auch das Jahr 2015 war wiederum bestimmt durch ein sehr umfangreiches, bedürfnisorientiertes, abwechslungsreiches und sehr gut nachgefragtes Jahresprogramm. Neben vielen Klassikern im abgelaufenen Jahr gab es doch einige Besonderheiten.

Erstmalig hat der KJR einen Antrag an den Hauptausschuss des BJR gestellt, der auf sehr großes öffentliches und politisches Interesse stieß. Hierbei ging es um „Legal Highs“. Beantragt wurde, dass der BJR hierzu eine jugendpolitische Initiative startet.

Die Gesetzgebung solle schnellst möglich auf die Veränderungen im Drogenkonsum bei Kindern und Jugendlichen reagieren, um der aufkeimenden Gefahr entgegenzuwirken und die Kinder und Jugendlichen zu schützen. Darüber hinaus soll auch ein Präventionsprojekt, ähnlich des HaLT-Projekts, geschaffen werden. Dieser Antrag wurde vom Hauptausschuss mit kleineren Änderungen angenommen. Wir hoffen nun auf eine zeitnahe Umsetzung unseres Antrages.

Mit großer Freude und auch mit großem Stolz fand in diesem Jahr unser 25. Family-Fun-Festival statt. Dieses Fest erfreut sich

einer ungebrochenen Nachfrage sowohl bei tausenden Gästen als auch bei unzähligen Vereinen und Verbänden. Sie beteiligen sich immer wieder oder auch aufs Neue aktiv daran. Dieses Fest zählt unbestritten zu den Veranstaltungshighlights in der gesamten Region und ist eine große Leistungsschau der Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach.

Das Projekt „Zukunftswerkstatt im Landkreis Kulmbach“ wird ebenfalls bestens nachgefragt. Das Konzept sieht vor, an einem Abend alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen einer Gemeinde zu verschiedenen Workshops einzuladen, um konkrete Vorschläge für Freizeit- und Vereinsangebote sowie zur Infrastruktur zu erarbeiten.

Den Vorbildcharakter und das schlüssige Konzept dieses Projekts wurde beim Wettbewerb „Familienfreundliches Oberfranken“ mit einem Preisgeld und einer Urkunde aus den Händen der Staatsministerien Melanie Huml honoriert.

Rekordzahlen gibt es auch im Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“. Unglaubliche 24.000 Besucher haben die vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen besucht.

Alles Weitere gibt es unter:
www.kjr-ku.de
www.alte-spinnerei.info

Jürgen Ziegler
 Kreisjugendpfleger und Geschäftsführer



Zukunftswerkstatt im Markt Thurnau

Kreisjugendring Lichtenfels



Der Kreisjugendring Lichtenfels erlebte 2015 ein aktives und buntes Jahr. Zu den vielfältigen Aufgaben gehörte auch die Beratung der Mitgliedsorganisationen bei Zuschussfragen und Aufnahmeanträgen sowie bei der Weiterentwicklung der Vereinsarbeit. Die Vorstände des Kreisjugendrings investierten in diesem Jahr viel Zeit und Engagement in die Überarbeitung der Zuschussrichtlinien, die nun z.B. auch die Jugendarbeit mit internationalen Begegnungen auf örtlicher Ebene explizit fördern.



Wie man ein Modellflugzeug bastelt – Kreisjugendfest 2015



Zudem bot der Kreisjugendring Lichtenfels auch 2015 wieder zahlreiche Aktionen und Maßnahmen an. So standen zwei Skifreizeiten, zwei Schlittschuhfahrten, ein Ferienprogramm mit Schnupperkursen in den Pfingstferien, eine Kinderfreizeit in den Herbstferien, verschiedene spannende Tagesfahrten für unterschiedliche Altersgruppen und ein Zeltlager in den Sommerferien sowie Schulungen für Ehrenamtliche auf dem Programm.

Der Höhepunkt des Jahres war das alle zwei Jahre stattfindende Kreisjugendfest. 2015 gastierte der Kreisjugendring auf dem Gelände des TSV Marktzeuln und 27 Vereine, Verbände und Jugendgruppen zeigten den Besuchern ihre Arbeit und die vorhandene Vielfalt der Jugendarbeit im Landkreis. Nach der Eröffnung durch den Landrat Christian Meißner wurde ein buntes Bühnenprogramm geboten: Neben zahlreichen Tanzauftritten und Sportvorführungen fand auch ein Menschenkickerturnier statt.

An den Ständen der einzelnen Gruppen durften die Kinder, Jugendlichen, Eltern und Großeltern viel über die Jugendarbeit im Landkreis erfahren und allerhand selbst ausprobieren. Sie konnten z.B. ein eigenes Flugzeug basteln, Stockbrot am Lagerfeuer backen, sich beim Bullriding ausprobieren, das Fliegen und Landen eines Hubschraubers an einem lebensgetreuen Flugsimulator üben, Hunde, Kaninchen und Geflügel besuchen, beobachten und z. T. auch streicheln. Außerdem warteten Kinderschminken, Torwandschießen, eine Kletterwand, Rettungsübungen u.v.m. auf die Besucher.

Im Jahr 2015 endete das zweite Jahr des Pilotprojekts „EIS – Ehrenamt in Schule“. Hierbei sollen die Schüler/innen örtliche Angebote der Jugendarbeit in ihrer Lebenswelt kennenlernen. In beiden Jahren nahmen insgesamt 160 SchülerInnen eines

Gymnasiums und einer Mittelschule aus Lichtenfels an den Vereinsangeboten teil.

Die Aktionen wurden in den Bereichen Sport, Musik und Zirkuspädagogik gestaltet. Die Vereinspartner konnten vermehrt werden und der Kreisjugendring beschloss, das Projekt nach dieser Pilotphase als reguläres Angebot weiterzuführen. Daher erfolgte bis zum Beginn des Schuljahres 2015/16 eine Überarbeitung des bisherigen Konzepts, und im Zuge dieser Weiterentwicklung wurde das Angebot für alle weiterführenden Schulen im Landkreis geöffnet.

Das Projekt wird mit Mitteln des BJR und des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung gefördert.

Nadine Rohowsky
Geschäftsführerin



Teilnehmerinnen des EIS-Projekts im Rahmen des DJ-Workshops



Kreisjugendring Wunsiedel



Die Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel umfasst ein breites und vielfältiges Spektrum von Bildungs- und Freizeitangeboten in Jugendverbänden, Vereinen und Einrichtungen.

Möglich sind diese tollen Angebote und Leistungen aufgrund einer gewachsenen und funktionierenden Struktur, mit tragfähigen Gemeinschaften und funktionierenden Vereinen und Verbänden im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge. Dank der guten Zusammenarbeit ergänzen sich örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig.

Rückblickend auf das Jahr 2015 haben wir es wieder geschafft, unseren Teil zur Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel beizutragen. Schwerpunkt war abermals die Internationale Jugendarbeit. Ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Fahrten und Freizeiten, sowie kulturelle Veranstaltungen und Maßnahmen in den Sommer- und Herbstferien rundeten das Programm ab. Alle angebotenen Veranstaltungen erfuhren eine großartige Resonanz.

Der andere Teil wurde von den zahlreichen angeschlossenen Verbänden und Vereinen geleistet. Es versteht sich von selbst, dass wir auch diese Arbeiten unterstützten, wo wir nur konnten.

Neben Freizeit-, Bildungs- und Ferienangeboten sowie Service- und Beratungsleistungen sollten noch dem Gerätepool und dem Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ mit Selbstversorgerhaus in Selb-Längenau Beachtung geschenkt werden.

Jugendzeltlagerplatz

Für viele Gruppen waren und sind der Zeltplatz und das Gästehaus am Wartberg Ziel für abwechslungs- und erlebnisreiche Zeltlager und Freizeiten. Unser Jugendzeltlagerplatz war ausgebucht. Für das Jahr 2018 werden bereits jetzt Anfragen entgegen genommen.

In den zurückliegenden Jahren wurde das Gästehaus im Innenbereich durch mehrere Renovierungsmaßnahmen in einen ansprechenden Zustand gebracht. Im Jahr 2015 wurde im Außengelände der Sport- und Freizeitbereich neu gestaltet und angelegt. Zudem wurde im ersten von zwei größeren Bauabschnitten der Garagentrakt um-

gebaut, um die Funktionalität der Anlage zu erhöhen. Erwähnenswert bei diesem Bauabschnitt ist, dass im Rahmen eines internationalen Workcamps Jugendliche und junge Menschen die Arbeiten tatkräftig unterstützten. Mit den durchgeführten Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen hat der Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ eine Wert- und Attraktivitätssteigerung erhalten.

Gerätebank

Der Schlüssel jeder erfolgreichen Veranstaltung ist die Attraktivität für Besucher. Ob nun Vereins- oder Gruppeninteresse im Vordergrund stehen, oder Unterhaltung für Kinder und Jugendliche, ob es eine spektakuläre Aktion oder nur ein kleines Fest sein soll – der umfangreiche Gerätepool hat für alle Gelegenheiten etwas zu bieten.

Unsere Entleiher haben die Wahl zwischen dem Leihen der Technik bis hin zum Full-Service. Ob Jugend- oder Spielmobil, Hüpfburg, Discoanlage oder der Geschirrvleih – im Jahr 2015 war die Nachfrage wiederum riesengroß.

Internet

Aktuelle Informationen über das Programm, Aktionen und Veranstaltungen, zum Material- und Geräteverleih, zu Förderungen oder zum Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ des KJR Wunsiedel finden sich unter: www.kjr-wunsiedel.de bzw. www.jugendarbeit-wunsiedel.de

Uwe Götz
Geschäftsführer



Stadtjugendring Bamberg



Projekt „Alternativer Wandertag“

2015 setzte sich der Stadtjugendring Bamberg die Schwerpunkte „Demokratie“ und „Jugendarbeit mit/für junge Flüchtlinge“. Die Umsetzung erfolgte in drei Bereichen:

Projekt „Alternativer Wandertag“

Ein „Alternativer Wandertag für Bamberger Schulen“ wurde vom AK Jugendarbeit und Schule als neues Projekt geschaffen. Der Stadtjugendring Bamberg ist Träger des Projekts. Beteiligt sind die Evangelische Jugend, der Bund der Deutschen Katholischen Jugend inkl. Dynamos Infoladen, die DLRG Jugend, die Malteserjugend, die TSG 05 Bamberg, das Jugendrotkreuz und der Jugendkulturtreff „Immer Hin“. Der „Alternative Wandertag“ wird gemeinsam konzipiert, vorbereitet, durchgeführt und reflektiert. Projektpartner sind Schulklassen aus verschiedensten Bamberger Schulen. Die beteiligten Jugendverbände und Jugendorganisationen bieten Workshops an, die die Schüler/innen der betreffenden Schulen am Aktionstag besuchen können.

Der Stadtjugendring Bamberg koordiniert und finanziert diese Workshops. Die Veranstaltung findet außerhalb der Schule statt. 2015 wurden zwei Projektstage mit der Flüchtlingsklasse der Mittelschule Gaustadt und der Übergangsklasse Maria Ward Schule Bamberg (10. Klasse) sowie zwischen der Flüchtlingsklasse der Erlöser-schule und der 8. Klasse Heidelsteigschule

Bamberg durchgeführt. Als Workshops wurden Bogenschießen, Großspielgeräte, Slackline und Seilspringen sowie Kochen angeboten. Diese „Alternativen Wandertage“ waren ein voller Erfolg – es gab viel Lob von allen Seiten. 2016 sind drei Aktionstage im Evangelischen Jugendhaus geplant.

Durch Spenden und Stiftungsmittel ist dieses neue Projektangebot im Jahr 2016 finanziell abgesichert. Für die teilnehmenden Schulen ist dieses Angebot kostenlos.

Runder Tisch für Demokratie, Toleranz, Gerechtigkeit und gegen Rassismus

Viele Bamberger Schulen engagieren sich im Bereich „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC). In diversen Workshops des Migranten- und Integrationsbeirats (MIB) und des Bezirksjugendrings Oberfranken (SOR-SMC-Regionalkoordination Oberfranken) wurde erkannt, dass eine Vernetzung zwischen allen Schulen vor Ort wünschenswert wäre.

Daher bietet der Stadtjugendring allen interessierten Schulen an, im Rahmen eines Runden Tisches von anderen Aktivitäten zu erfahren und gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen zu planen. Zukünftig wird auch eng mit der SOR-SMC-Regionalkoordination Oberfranken zusammen gearbeitet.

Außerdem wollen sich Schulen bzw. MIB gegenseitig zu offenen Veranstaltungen einladen und gemeinsam Aktionen durchführen.

Netzwerktreffen Freizeitangebote für junge Flüchtlinge in Bamberg

Erfreulicherweise engagieren sich viele (Jugend-) Organisationen im Bereich Freizeitangebote für Jugendliche und Kinder aus Flüchtlingsfamilien direkt vor Ort oder in ihren Verbänden und Vereinen. Der SJR Bamberg hat den dringenden Bedarf erkannt und ein Netzwerk zur Koordination dieses umfangreichen Engagements geschaffen. Im Juli beim ersten Netzwerktreffen arbeiteten die Teilnehmer/innen an folgenden Schwerpunkten:

Benennung bereits bestehender Aktivitäten, konstruktiver Erfahrungsaustausch zwischen den Organisationen, Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern, Defizite in der Freizeitbetreuung, evtl. Planung einer gemeinsamen stadtübergreifenden Freizeitaktivität für junge Flüchtlinge.

Der Stadtjugendring verschickte im Herbst 2015 einen Fragebogen zu Freizeitaktivitäten mit jungen Flüchtlingen in Bamberg an alle schon in diesem Bereich tätigen (Jugend-) Organisationen.

*Richard Röckelein
Geschäftsführer*



Runder Tisch für Demokratie, Toleranz, Gerechtigkeit und gegen Rassismus



Stadtjugendring Bayreuth

Das Jahr 2015 stand beim Stadtjugendring Bayreuth im Zeichen der Veränderung. Die Geschäftsführerin Kathrin Lichtenberg verließ nach fast zweijähriger Tätigkeit den Stadtjugendring im Frühjahr. Die vakante Stelle des Geschäftsführers konnte zum 16. Juni mit Stefan Greißinger wieder besetzt werden. Eine weitere personelle Veränderung ergab sich in der Vorstandschaft. Der stellvertretende Vorsitzende Elmar Fertig-Dippold beendete sein Engagement für den Stadtjugendring zur Herbstvollversammlung. Das unbesetzte Amt konnte durch das Vorstandsmitglied Nancy Kamprad wiederbesetzt werden. Lena Herrmannsdörfer wechselte vom Amt der Revisorin in die Vorstandschaft und Ivonne Banik wurde als Revisorin nachgewählt.

Neben den personellen Veränderungen gibt es auch einige optische Veränderungen. Der Stadtjugendring modernisiert sein Corporate Design. Das Logo erscheint aufgefrischt und die Printmedien wie Briefpapier, Briefumschläge, Visitenkarten und Flyer wurden modernisiert. Die neue Internetseite geht auch bald online.

Angebote und Aktivitäten

Wie bereits in den vergangenen Jahren bot der Stadtjugendring Bayreuth auch im Jahr 2015 wieder ein abwechslungsreiches Jahresprogramm, das regen Zuspruch fand. Erfreulicherweise konnte bei der Frühjahrsvollversammlung durch Jutta Bühl der Nachtragshaushalt 2015 vorgestellt werden. Durch eine Zuschusserhöhung der Stadt Bayreuth konnte der Haushaltsansatz auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Am Bürgerfest präsentierten sich der Stadtjugendring und seine Verbände mit vielfältigen Angeboten: Während sich die junge Generation beim Kinderschminken oder auf der Spielstraße vergnügen konnte, informierten unsere Ehrenamtlichen am SJR-Stand Eltern und interessierte Passant/innen über unsere Arbeit. Aufgrund des historisch heißen Wetters, hielt sich der Be-

sucheransturm in Grenzen. So fiel diesmal der Betrag an Spenden etwas kleiner aus, über den sich der Jugendtreff Babylon freuen konnte.



Die Kinderspielstadt Mini-Bayreuth feierte 2015 ihr 25-jähriges Jubiläum und war wie immer für alle Beteiligten ein voller Erfolg! Anlässlich des Jubiläums erwartete die Besucher jeden Tag eine besondere Jubiläumsaktion. Die Knobberspende wurde durch die Sparkasse Bayreuth in den stolzen Betrag von 750 € umgewandelt. In diesem Jahr wird damit die Arbeit der Jungen Landesgartenschau unterstützt. Mit dem Erlös erhalten sozialschwache Familien die Möglichkeit, kostenlos die Landesgartenschau zu besuchen.

Nach dem großartigen Erfolg des neuen Sommerpasses mit über 80 Ermäßigungen und Ausflugstipps in Stadt und Landkreis Bayreuth war dieser auch 2015 wieder bei vielen Verkaufsstellen für einen Euro erhältlich. Das Angebot verstetigt sich und soll langfristig als Bereicherung für die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen in den Sommermonaten etabliert werden. Weiter hat die Evangelische Jugend in Zusammenarbeit mit dem SJR eine dreitägige Städtetour nach Prag angeboten.

Bei den traditionellen Gesprächen der Vorstandschaft mit der Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe als auch beim Treffen mit den Bayreuther Stadtratsfraktionen wurden jugendrelevante Themen der Stadt Bayreuth besprochen, gemeinsame Projek-

te erörtert und Wünsche formuliert.

Bereits in der zwölften Auflage fand im Oktober der Juleica-Evening statt. Beim jährlichen Dankeschönabend bedankte sich der SJR diesmal bei allen ehrenamtlichen Jugendleiter/innen mit einer Schnitzeljagd durch das RW21 mit anschließendem Kochduell in den Räumen der VHS Bayreuth.

Das zehnjährige Jubiläum des Jugendzeltplatzes wurde mit einer Feierstunde begangen. Neben dem Grußwort von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe konnte sich der Stadtjugendring Bayreuth über eine Spende der Stadt freuen.

Jugendpartizipation



Um Kindern und Jugendlichen eine größere Mitsprachemöglichkeit in der Kommunalpolitik zu ermöglichen, veranstaltete der Stadtjugendring in Kooperation mit der Stadt Bayreuth zwei Jugendforen in Bayreuth. In angeregten Diskussionen im Stadtteil Saas und im Stadtteil St. Johannis wurden mehrere spannende Themen erörtert, die sich zu Projekten für die nähere Zukunft entwickelten. Neben dem Besuch der Stadtratssitzungen für Kinder und Jugendliche soll ein neuer Skatepark im Stadtteil Saas entstehen, der oberfrankenweit Modellcharakter haben wird. 2016 wird das Projekt fortgesetzt, um auch allen Kindern und Jugendlichen der anderen Stadtteile Bayreuths die Möglichkeit der Beteiligung zu geben.

Jutta Bühl
Vorsitzende

Stadtjugendring Coburg

Stadtjugendring Coburg



FLÜCHTLINGE WERDEN Freunde

Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen

Bereits im Jahr 2014 hat der Stadtjugendring Coburg begonnen, die Arbeit im Bereich Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migartionshintergrund und minderjährigen Flüchtlingen zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit zu machen. Neben strukturellen Hilfen wie kostenlose Nutzung von Räumlichkeiten, Material und Bussen für diese Arbeit, wurden Kontakte geknüpft und Konzepte entwickelt.

Im Januar 2015 führte der Pfadfinderbund Weltenbummler in Kooperation mit dem Stadtjugendring Coburg das JUMP-Integrationsprojekt erfolgreich durch.

Seit Oktober 2015 ist der Stadtjugendring Coburg Projektregion für das Strukturprojekt „Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen“. Das Strukturprojekt ist eine wesentliche Säule des BJR-Aktionsprogramms „Flüchtlinge werden Freunde“. Ziel des

Strukturprojektes ist es, die Jugendarbeit zu befähigen, Strukturen zu schaffen, die es jungen Flüchtlingen ermöglicht, an der Jugendarbeit zu partizipieren. Es unterstützt dabei vor allem Ehrenamtliche in den bayerischen Jugendringen und -verbänden in ihrem Ziel, junge Flüchtlinge an den Angeboten der Jugendarbeit teilhaben zu lassen. Das Strukturprojekt richtet sich an die Zielgruppen Jugendringe, Jugendverbände, kommunale Jugendarbeit und Junge Flüchtlinge.

Ziel im Projektzeitraum Herbst 2015 war der Aufbau eines Netzwerkes und die Konzeptentwicklung zur nachhaltigen, örtlichen Jugendarbeit mit Flüchtlingen zur

- Integration begleiteter minderjähriger Flüchtlinge in die Sozialstruktur und Anregung zur sinnvollen Freizeitgestaltung durch die Verbände
- Integration unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in die Gesellschaft (durch z.B. Kennenlernen und Integration in die örtlichen Freizeit- und Kulturangebote, Praktika, Sprachschule, berufsorientierende Maßnahmen, etc.)

Aufgabenschwerpunkte 2015

- Beschäftigungsangebote in der Notunterkunft
- Bereitstellung von Ressourcen (Busse, Material, Personal, ...)
- Notunterkunft für unbegleitete Flüchtlinge
- Integration in bestehende Angebote (z.B. Ferienprogramme)
- Zusätzliche Angebote (Theater- und Kreativangebote)
- Informationsteil in den Gremien des SJR
- Einstieg in die Aufbauarbeit von Kooperations- und Strukturpartnerschaften

Planungsschritte 2016

- Markt der Möglichkeiten für Flüchtlinge, Neubürger und Bürger
- Patenprojekt zur beruflichen Integration von jungen Flüchtlingen
- Fortführung erfolgreicher Angebote im Freizeitbereich
- Weiterer Strukturaufbau (Koordination von Angebot und Nachfrage in der regionalen Flüchtlingsarbeit)

*Christine Völker
Geschäftsführerin*

Stadtjugendring Hof



Jugendsozialarbeit an der Sophien-Grundschule

Eine weitere Stelle im Bereich der Jugendsozialarbeit an Schulen wurde in Trägerschaft des Stadtjugendringes Hof an der Sophien-Grundschule geschaffen. Jugendsozialarbeiter Pascal Najuch konnte am 01.10.2015 seinen Dienst antreten. Der Schulsprengel der Sophien-Grundschule bezieht sich überwiegend auf das Sanierungsgebiet Bahnhofsviertel. Von der Einwohner- und Einkommensstruktur sowie der Bausubstanz ist das Bahnhofsviertel ein sozial benachteiligter Stadtteil. Der Migrationsanteil an der Sophien-Grundschule liegt mit ca. 72% weit über dem Durchschnitt.

Jugendsozialarbeit an der Münster-Mittelschule

Jugendsozialarbeiter Sebastian Richter leistet an der Münster-Mittelschule schnelle und unbürokratische Hilfe und unterstützt Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen. Die Jugendsozialarbeit arbeitet im Schnittstellenbereich zwischen Familie, Schule und Sozialraum und ist eine intensive Form der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe.

Neues Jugendmobil

Im Jahr 2015 wurde das neue Jugendmobil ausgeliefert. Der neue Mercedes Sprinter steht zur Ausleihe bereit. Viele Vereine und Verbände nutzten bereits das Angebot.

Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit unter Leitung von Streetworker Alexander Säbel nimmt in der Stadt Hof weiter einen hohen Stellenwert ein. Viele Jugendliche, insbesondere mit Migrationshintergrund, nutzen seine Angebote im eigens angemieteten Jugendtreff in der Orleansstraße.

Sportangebote auf dem Sportplatz an der Christian-Wolfrum-Schule und in der Turnhalle der Sophienschule sowie gemeinsame Zeltausflüge und Seminare runden das Angebot ab. Elternarbeit, eine intensive Einzelfallbetreuung und Hilfe bei Ämtergängen sind außerdem wichtige Bestandteile der Mobilen Jugendarbeit.

Jugendleiterfortbildung

Bewährt hat sich die erstmalige Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Hof bei der Jugendleiterfortbildung. Die angebotenen Vorträge und Wochenendseminare wa-

ren gut besucht. Die Zusammenarbeit wird auch im Jahr 2016 fortgesetzt.

Schülerbetreuungen im Rahmen der offenen Ganztagschule

Alle vier Schülerbetreuungen des Stadtjugendringes Hof betreuen täglich über 100 Kinder. Es wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten und danach die Hausaufgaben unter Anleitung erledigt. Anschließend wird ein interessantes und sinnvolles Freizeitprogramm als wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit angeboten. Die Schülerbetreuungen finden in Kooperation mit der Hofecker-Mittelschule, der Christian-Wolfrum-Mittelschule und der Münster-Mittelschule statt.

Zeltfreizeit im Fränkischen Seenland

Inzwischen ist die Zeltfreizeit im Fränkischen Seenland im Freizeitenprogramm der Stadt Hof fest etabliert und somit immer ausgebucht. 20 Kinder konnten sich am Brombachsee unter fachkundiger Betreuung erholen. Zelten, Lagerfeuerromantik, Fußball, Schwimmen und noch viel mehr standen auf dem Programm.

Eva Wilfert-Zimmermann
Vorsitzende

Fachtagungen der Kommunalen Jugendarbeit

Die oberfränkischen Jugendpfleger/innen trafen sich zur **Frühjahrfachtagung** am 17. März 2015 im Familienzentrum „Der Laden“ in Coburg. Thematischer Schwerpunkt war die familienbezogene Kinder- und Jugendarbeit am Beispiel der Stadt Coburg. Begrüßt wurden die Gäste durch den 3. Bürgermeister der Stadt Coburg, Thomas Nowak. Anschließend stellte die Geschäfts-



Bürgermeister Thomas Nowak

führerin des Familienzentrums Johanna Schilling die Einrichtung und die geleistete Arbeit vor. Grundsätzlich sehen sie ihre Aufgabe darin, Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung umfassend zu unterstützen und im Familienalltag zu entlasten. Zum



Angebot gehören z.B. ein offener Jugendtreff, Treffen für junge Mütter, Kochkurse, verschiedene Wellness- und Kulturveranstaltungen und vieles mehr.

Getragen wird das Familienzentrum von drei Institutionen, die sich in ihren verschiedenen Schwerpunktaufgaben ergänzen. Dazu gehören der Verein Domino-Coburg e.V. – Verein für offene Kinder-, Jugend und Familienarbeit mit dem Kinderzentrum und dem Café Babel, der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Coburg e.V. mit der „Kiste“ sowie „KoKi – Netzwerk frühe

Kindheit, frühe Hilfen“, die koordinierende Kinderschutzstelle der Stadt Coburg.

Es stellte sich heraus, dass das Familienzentrum ein wichtiger Partner für die KoJa ist und es keine vergleichbaren Einrichtungen in anderen Städten in Oberfranken gibt.

Nach dem Mittagessen im Café Babel erhielten die Jugendpfleger/innen eine geschichtliche Exkursion zum Marktplatz in Coburg. Dabei wurde auch der Frage nachgegangen, wie attraktiv sich dieser Platz für Familien gestaltet.

Zur **Herbstarbeitstagung** trafen sich die Jugendpfleger/innen vom 12. bis 13. November 2015 in der Landvolkshochschule Feuerstein. Inhaltlich befasste sich die Veranstaltung mit dem Thema „Partizipation, wie wir sie sehen – Beteiligung aus der Sicht von Jugendlichen“, über das Dr. Phil. Sonja Moser aus München eingangs referierte. Aus Sicht der Adressaten wurde zu diesem Thema bisher ganz wenig geforscht und auch wenig veröffentlicht. Sie stellte verschiedene Formen und Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vor, ging gleichzeitig aber auch auf die oftmals sich ergebenden Hindernisse in der Praxis ein.

So möchten Erwachsene zwar Kinder- und Jugendliche beteiligen, ihnen jedoch nicht die nötige Macht und Entscheidungsbe-

fugnis zugestehen. Wenn Partizipation zu scheitern droht, dann mischen sich Erwachsene ein, um die Situation zu retten (Erfolgsdruck). Darüber hinaus erleben die Akteure das Ergebnis ihrer Entscheidungen gar nicht mehr, da die Umsetzungen zu lange dauern. Dr. Moser fordert eine bessere Einbindung von jungen Menschen in Entscheidungsprozesse und eine bessere Reflektion der Ergebnisse des Prozesses.



Dr. Phil. Sonja Moser

Karsten Anders, Medienfachberater des Bezirksjugendring Oberfranken, sprach über die Beteiligung von Jugendlichen mit und über Medien im Zeitalter des Web 2.0. Er stellte u.a. die Internetseite „ypart For You – Die Plattform für Deine Ideen“ als Beteiligungsplattform für Jugendliche vor. Diese „digitalen Formen von Beteiligung“ werden seines Erachtens in Zukunft immer wichtiger für die Jugendarbeit.

Ein gelungenes Beispiel aus der Praxis für die Beteiligung von Jugendlichen stellte Jürgen Ziegler, Geschäftsführer des KJR Kulmbach mit der dortigen „Zukunftswerkstatt“ vor.

*Ursula Albuschkat, Rainer Nürnberger
Sprecherin und Sprecher der
oberfränkischen Jugendpfleger/innen*

Fachtagungen der Geschäftsführer/innen

Regelmäßig finden zweimal im Jahr Treffen der oberfränkischen Geschäftsführer/innen statt. Neben der fachlichen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Schwerpunktthemen steht der Austausch über die jeweilige örtliche Situation im Mittelpunkt der Tagungen.

Die Vernetzung, der weitere Ausbau von Netzwerken und die unbürokratische, kollegiale Hilfe sind weitere Ziele der Treffen. Dies wird unter anderem auch dadurch erreicht, dass ein strukturierter Erfahrungsaustausch und die Vorstellung des gastgebenden Jugendrings breiten Raum einnimmt. Der

Auch die Herbsttagung war von der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion geprägt. Die Vorstellung und Diskussion des BJR-Strukturprojektes „Jugendarbeit mit jungen Flüchtlingen“ rundete den inhaltlichen Input des Frühjahres ab. Konkret auf Oberfranken bezogen erfolgte auch eine Abfrage nach den verschiedenen Aktivitäten der Jugendringe mit jungen Flüchtlingen und damit verbundene Erfahrungswerte.

Nadine Rohowsky vom KJR Lichtenfels berichtete von Erfahrungen des Bundesprojektes zur Demographie-Entwicklung und die damit möglichen Ansatzpunkte der Ju-

Bezirksjugendring Oberfranken nutzt diese Treffen jedes Mal, um auf seine Projekte und Unterstützungsleistungen hinzuweisen.

Die Frühjahrstagung fand im „Kinder- und Jugendkulturzentrum Alte Spinnerei“ in Kulmbach statt. Neben der Diskussion über verschiedene Sachfragen (u.a. Umsatzsteuerpflicht für Jugendringe, Gesamtstatus der Körperschaft usw.) präsentierte Martin Holzner vom BJR die bei-



Jürgen Ziegler und Ursula Albuschkat, Sprecher und stellv. Sprecherin der oberfränk. Jugendring-Geschäftsführer/innen

gendarbeit. Als drittes inhaltliches Schwerpunktthema wurden die jeweiligen Erfahrungen in der „Anerkennungskultur im Ehrenamt“ engagiert diskutiert. Jeder Jugendring konnte hier von besonders guten Erfahrungen berichten, die auch an anderer Stelle ausprobiert werden können.

Zur Gestaltung der kommenden Jahresprogramme erfolgte auch eine spannende Diskussion über die jeweiligen Auslastungs-

den Schwerpunktthemen. Die Standards und die satzungsgemäßen Vorgaben zur Durchführung der Vollversammlung wurden ergänzt durch eine Diskussion über die attraktive Gestaltung der Vollversammlungen. Breiten Raum nahm jedoch das Thema „Junge Flüchtlinge“ ein.

Auch hier zeigte sich, dass die Präsentation der jeweiligen örtlichen Situation und der Input über die vielfältigen Aktionen und Projekte auf Landesebene zu einem sehr großen Erkenntnisgewinn beigetragen haben. Der Blick über den „eigenen Teller- rand“ hinaus ermöglichte eine sehr gute fachliche Fortentwicklung zu den Sachthemen.

quoten von unterschiedlichen Angeboten. Dabei sind zum Teil größere regionale Unterschiede erkennbar.

Neben den kollegialen Treffen auf oberfränkischer Ebene nehmen die gewählten Sprecher auch an den Tagungen des Bezirksjugendringes Oberfranken und des Bayerischen Jugendringes teil. Somit werden die Interessen der oberfränkischen Berufsgruppe auch auf überregionaler Ebene vertreten.

Jürgen Ziegler (KJR Kulmbach)
Sprecher der oberfränkischen
Jugendring-Geschäftsführer/innen

Fachtagungen der Offenen Jugendarbeit

Der Bezirksjugendring veranstaltete gemeinsam mit den Sprecher/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zwei Fachtagungen für die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen dieses Arbeitsfeldes

Frühjahrstagung am 24. März 2015

Bei der Frühjahrstagung der hauptamtlichen Mitarbeiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit liegt der Schwerpunkt traditionell auf dem kollegialen Austausch und dem Kennenlernen der neuen Mitarbeiter im Arbeitsfeld.

Die Tagung fand im Lichtenfelser Jugendzentrum statt. Als Schwerpunkte wurden die Themen „Asyl und Flüchtlinge – Möglichkeiten und Grenzen für die OKJA“, „Inklusion – Möglichkeiten und Notwendig-

keiten“, „Wie offen ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit?“, „Aufsichtspflicht und Co.“ und „Dokumentation im JUZ – wieviel ist sinnvoll?“ miteinander in wechselnden Arbeitsgruppen bearbeitet.

Die turnusgemäßen Wahlen der Sprecher/innen für die Landesebene wurden vollzogen. Gewählt wurden Silke Fischer (JAM, Selb), Sabine Fröber (Löschwerk, Marktredwitz), Martin Kummer (KOMM, Bayreuth), Stefan Lehner (Alte Spinnerei, Kulmbach) und Jürgen Reinisch (Immerhin, Bamberg). Fazit: das Arbeitsfeld der OKJA ist einem

ständigen Wandel unterzogen (neue Themen: Inklusion, Flüchtlinge...) auch wenn die Zielgruppe an sich immer die gleiche bleibt: Kinder- und Jugendliche aus dem jeweiligen Einzugsgebiet der Einrichtung.

Die Mitarbeiter müssen immer mit dem Ohr am Puls der Zeit bleiben und bereit sein, den eigenen Horizont professionell zu erweitern, um nicht nur auf Entwicklungen zu reagieren, sondern auch selbst gestaltend eingreifen zu können. Dazu dienen die Fachtagungen und die Fachberatung durch den Bezirksjugendring.

Herbsttagung am 06. Oktober 2015

Bei der Herbsttagung widmeten sich die Teilnehmer/innen dem Themenfeld „Stressbewältigung/Burnout-Prävention“. Die Veranstaltung fand diesmal im KOMMunalen Jugendzentrum der Stadt Bayreuth statt.

Sabine Gerstner überließ, frisch aus der Elternzeit zurück, zunächst das Wort dem stellvertretenden Jugendamtsleiter der Stadt Bayreuth, Peter Krodol, der einige Worte zur Geschichte des Tagungsortes sagte.

Nach der kurzen Begrüßung ging es schnell inhaltlich zum gewählten Thema über. Als Referentin konnte Monika Strätz-Stopfer gewonnen werden. Nach einer Einstiegsrunde gab es einige Daten und Fakten zum Thema Stress und seinen Faktoren als Input.

Später wurden in Kleingruppen individuelle Situationen besprochen und versucht, sich gegenseitig Lösungswege aufzuzeigen. In einem Selbsttest mit dem Titel „Inwieweit bin ich stressbelastet“ konnten die Teilneh-



Was bedeutet Stress für mich – Einstieg in das Thema mit Referentin Monika Strätz-Stopfer

mer/innen ihr eigenes Tätigkeitsfeld beruflich als auch privat reflektieren. Am Nachmittag ging es um Grenzerfahrungen zum Thema Burnout und die Unterscheidung der Themengebiete Burnout – Stress – Depression. Mit weiteren Methoden konnte jeder Teilnehmer seine persönliche Energiebilanz ermitteln und den „Circle of control“ näher kennenlernen.

Am Ende wurden die besonderen Herausforderungen des Tätigkeitsfeldes der OKJA

deutlich. Beispiele hierfür waren u.a. eine geringe Planungssicherheit, die besonderen Öffnungszeiten am Wochenende und in den Abendstunden und, damit verbunden, auch die Herausforderung, Privates und Berufliches zu koordinieren. Letztendlich gelte es, stets individuell wachsam zu sein und die Anzeichen von Überlastungen nicht zu ignorieren, sondern ernstzunehmen.

*Martin Kummer und Stefan Lehner
Sprecher der Offenen Jugendarbeit
in Oberfranken*

1. Förderung aus Landesmitteln

Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen (AEJ) und Jugendbildung

Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen und der Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Bayer. Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe, für eigene und für Maßnahmen sonstiger öffentlich anerkannter freier Träger auf Bezirksebene. Für 2015 ergibt sich nebenstehende Fördersituation:

Fördertitel	Förderung
Aus- und Fortbildung ... (AEJ)	10.088,81 €
Jugendbildung	2.293,00 €
Summe:	12.381,81 €

2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

Bezuschussung der Förderbereiche Grundförderung, Int. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken fördert auf der Grundlage des AGSG, Art. 31, die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene. Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk abgestimmt sind. Die Förderung 2015 veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

Fördertitel	Förderung
Grundförderung der Jugendverbände	51.073,00 €
Grundförderung / Fahrtkosten Delegierte	2.974,51 €
Intern. Jugendbegegnungen	10.127,00 €
Jugendtreffen	2.100,00 €
Jugendkulturarbeit	1.700,00 €
Summe:	67.974,51 €

3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtöberfränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings.

Im Berichtszeitraum 2015 wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Neue Jugendherberge Bayreuth als Integrationsbetrieb	Dt. Jugendherbergswerk LV Bayern	600.000,00 €
Theaterprojekt „Voll in Ordnung“ zur Sucht- und Drogenprävention für die SJ 2015/16 und 2016/17	Bezirksjugendring Oberfranken	12.000,00 €
Summe:		612.000,00 €

Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung die Durchführung überörtlicher, gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtöberfränkischer Bedeutung durch eine Förderung von 15.000 Euro pro Jahr.

Im Berichtszeitraum 2015 wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Integratives Kinderradio des SJR Coburg	SJR Coburg	2.400,00 €
Bezirksweites Umweltprojekt auf dem Main	Evangelische Jugend Oberfranken	750,00 €
Projekt „InterN@cht-daheim-vernetzt-aktiv-gemeinsam“	Evangelische Jugend Oberfranken	1.167,00 €
Landeslandjugendtag 26.-28.06.2015 mit seinen Kleinprojekten: „Landjugendkochen“ (1), „jugend.macht.land“ (2), „Landjugendmesse“ (3)	Landjugend Bezirksverband Oberfranken	2.052,00 €
Summe:		6.369,00 €

Deutsch-tschechische Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens förderte die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler/innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien. Es wurden für die Jahre 2012-2014 weitere 120.000 Euro sowie für die Jahre

2015-2017 100.000 Euro von der Oberfrankenstiftung bewilligt. Im Berichtszeitraum 2015 wurden Zuschüsse für folgende Schüler/innen- und Jugendbegegnungen durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Maßnahme	Antragsteller	Förderung
Deutsch-tschechische Begegnung „Kleine Hexe“ vom 16. - 20.03.2015	Dr.-Franz-Bogner-Grundschule Selb	1.250,05 €
Deutsch-tschechische Begegnung vom 18.-25.04.2015	Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach	1.381,00 €
Schüleraustausch zw. Martin-Luther-Schule Pilsen und Realschule Selb vom 11.-14.05.2015	Staatl. Realschule Selb	1.280,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung „Grenzenlos stark – Drogenprävention“ vom 09.-13.03.2015	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg	3.780,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung „Grenzenlos stark – moderne Naturentdeckung“ vom 23.-27.03.2015	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg	422,47 €
Deutsch-tschechische Begegnung „Grenzenlos stark – moderne Naturentdeckung“ vom 16.-20.03.2015	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg	564,90 €
Deutsch-tschechische Begegnung vom 18.-20.05.2015 Klassenfahrt	Christian-Sammet-Mittelschule, Pegnitz	1.346,35 €
Deutsch-tschechische Begegnung vom 08.-14.06.2015	Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach	1.440,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung vom 23.-27.03.2015	Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel	900,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung vom 22.-25.05.2015	KJR Coburg	1.107,91 €
Deutsch-tschechische Begegnung „Homo ludens – Wir spielen Welt“ vom 17.-19.07.2015	Kunstverein Hochfranken Selb e.V.	1.200,00 €
Deutsch-tschechische Begegnung vom 18.-21.05.2015	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.	1.664,75 €
Besuch einer Budweiser Gruppe in Wunsiedel	Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel	660,00 €
Summe:		16.997,43 €

Regelungen für alle Förderbereiche

1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die noch Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom/von der Antragsteller/in nachzuweisen. Der/die Antragsteller/in verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

Förderübersicht

Förderungstitel	Zuschusshöhe	Antragsfrist
Grundförderung der Jugendverbände	Förderungshöhe nach den Kriterien 1. Sockelbetrag (20 %) 2. Mitgliederzahl (50 %) 3. Anzahl der Vertretungsrechte (30 %)	bis 1. März des Jahres
Jugendkulturarbeit	bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres
Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnungen	1. Teilnehmer/innentagesatz in Höhe von 10,50 / 13,00 Euro bei Maßnahmen im Inland 2. Bis zu 60 bzw. 70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme
Jugendtreffen	bei 1-tägigen Maßnahmen: 80 – 150 Jugendliche 175,00 Euro 151 – 350 Jugendliche 250,00 Euro 351 – 500 Jugendliche 325,00 Euro mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze	Vorantrag bis 1. März
Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro	formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken
Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	bis zu 20 Euro/Tag/Teilnehmer/in	Nach Durchführung der Maßnahme in Oberfranken
Investitionen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	Anträge sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu stellen.	

4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugendring behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der/die Zuwendungsempfänger/in muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens fünf Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der/die Zuwendungsempfänger/in den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

Antragsberechtigung	Anmerkungen
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis mit Sachbericht bis zum 1. März des Folgejahres
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis/Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendorg. im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit 3. Schulen 4. Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben	Verwendungsnach bis 6 Wochen nach Projektabschluss
Schulen und Jugendarbeit	Verwendungsnachweis mit Teilnehmer/innenliste Programmablauf, Fotos und Finanzierungsplan

Richtlinien Bezirksmittel

Grundförderung der Jugendverbände

1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirksebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben KJHG und AGSG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

4.2 Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20% Eigenleistung aufbringt.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:*

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen Öffentlichkeitsarbeit

- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen.

5.2 Höhe der Förderung

5.2.1 Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20%), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30%) im Bezirk.

5.2.2 Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80% der förderungsfähigen Kosten.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen zusammen mit dem Verwendungsnachweis des Vorjahres von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Bestandteil des Verwendungsnachweises ist ein Sachbericht über die Vorjahresarbeit des Verbandes. Dieser Sachbericht ist gleichzeitig der Beitrag des Verbandes zum Arbeitsbericht des Bezirksjugendrings.
- Anträge müssen spätestens bis 01.03. des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.
- Gehen Anträge nicht bis zum 1.3. des laufenden Jahres ein und wird eine gesetzte Nachfrist nicht eingehalten, ist der Antrag für das jeweilige Förderjahr abzulehnen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 01.03. des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

*Beschlossen am 16.11.2001
überarbeitet am 10.11.2012
Gültig ab 01.01.2013.*

* zu 5.1:

Beispiele für förderfähige Kosten:

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
 - Aus-/Umbau
 - Grundausstattung mit Bürogeräten und Möbeln bei Eröffnung einer Geschäftsstelle
 - Miete und Nebenkosten (Strom, Wasser, Hausmeister, ...)
 - Sachversicherung für Geschäftsstelle
 - Miete oder Kauf von Kopierer/ Telefonanlage
 - ...
- Sitzungen und Tagungen
 - Verpflegung der Teilnehmer/innen
 - Übernachtung, Referentenkosten, Saal-/Raummieten
 - Fahrtkosten der Teilnehmer/innen und der Verbandsspitzen
 - ...
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Kosten für Erstellung und Pflege der Website
 - Druckkosten für Arbeitsbericht / Jahresbericht, Kosten für Grafiker
 - ...
- Sachaufwendungen
 - Reisekosten für hauptamtliche Fachkraft bzw. Verwaltungskraft
 - Dienstreiseversicherung für dgl.
 - Bankgebühren
 - ...
- Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
 - Brief-/Kopierpapier, Stifte,
 - Porto, Telefon, Zeitungsabonnement, Fachliteratur
 - Fahrtkosten der Mitarbeiter/innen
 - ...
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen
 - Alle Arbeitgeberkosten, die für hauptamtliche Mitarbeiter/innen anfallen
 - Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Jugendleiter
 - Kosten für Honorarkräfte und Aushilfen
 - ...

Förderung der Jugendkulturarbeit

1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z. B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z. B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z. B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programmteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die Anschaffung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,00 Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: Teilnehmer/innenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Richtlinien Bezirksmittel

Förderung von internationalen Jugendbegegnungen

1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können.

Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden/anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksgebiet aufhalten.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.
- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die Teilnehmer/innen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der Teilnehmer/innen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszuschöpfen.

5. Umfang der Förderung

5.1 Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

5.2 Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,00 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmer/innenliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Förderung von Jugendtreffen

1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die Teilnehmer/innen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Teilnehmer/innenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

a) Teilnehmer/innentabelle:

- von 80 bis 150 Jugendlichen bis zu 175,00 Euro
- von 151 bis 350 Jugendlichen bis zu 250,00 Euro
- von 351 bis 500 Jugendlichen bis zu 325,00 Euro
- von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,00 Euro

(Bei der Berechnung werden nur Teilnehmer/innen aus Oberfranken berücksichtigt)

b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

c) Die **Förderung** wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:

- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendringausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr
- Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendringausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr.

b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens 6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Zuschüsse der Oberfrankenstiftung

A. Förderung von Jugendprojekten

1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirkswweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro. Förderanträge, deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten, sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt,...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z. B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirkswweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirkswweite Projekte.

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig, d. h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten, dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts, wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen,
- Sachaufwendungen,
- Betriebs- und Unterhaltskosten,
- Umbau und Einrichtungskosten.
- Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

6.3 Verwendungsnachweis und Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

Gültig ab 01.01.2005

B. Förderung von deutsch-tschechischen Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

- Voraussetzung für die Förderung* ist, dass eine Begegnung in Tschechien oder in Deutschland mit Tschechen stattfindet (Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert). Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
- Pro Teilnehmer/in und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 Euro gewährt. Die Teilnehmer/innen dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer/innen).
- Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer/innen der reisenden Gruppe (Deutsche in Tschechien – Tschechen in Deutschland).
- Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden: (www.bezirksjugendring-oberfranken.de)
- Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind eine Teilnehmer/innenliste (deutsche und tschechische Teilnehmer/innen), ein Programmablauf/Kurzbericht eine Zusammenstellung der Kosten, Fotos und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
- Personalkosten sind nur dann förderfähig, wenn es sich um eigens eingestelltes Personal handelt und tatsächlich Zahlungen fließen. Bereits vorhandenes Personal des Maßnahmeträgers/Antragstellers gilt als finanziert und ist nicht förderfähig.
- Die Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der Schulleitung zu bestätigen.
- Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).

Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

*Eine Bezuschussung ist möglich, so lange Fördermittel der Oberfrankenstiftung zur Verfügung stehen.



www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 0921 63310
Telefax 0921 63311
info@bezirksjugendring-oberfranken.de

